

ESCHENBACHER STADTBOTE



Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nr. 217 / 22. Juni 2024

Postwurfsendung an alle Haushalte

Aus dem Inhalt

- **Lesestart 1-2-3**
Kindertagesstätte zu
Besuch in Stadtbibliothek
- **„Oh Weiher“**
Open-Air-Festival
wirft Schatten voraus
- **Eschenbacher Blaulichter**
Von Unfällen, Bränden
und Cannabisgesetz
- **Das klingt gut**
Konzert der Musikschule
begeistert Publikum
- **Trauer um Karl Stopfer**
Das letzte Original
des Rathauses ist tot
- **Hallo Herr Stadtrat!**
Bürgermeister vereidigt
Roland Götz im Rathaus

Integriert:

**Eschenbacher
Stadtverbandsmitteilungen**
Veranstaltungen auf Seite 77

Seltenes Naturschauspiel: Nordlichter über Eschenbach

TICKETVORVERKAUF:



klicken - drucken - ausgehen

oh weiher OPEN AIR FESTIVAL

f @ OHWEIHER



PbE Bayern GmbH
Planungsbüro für Elektrotechnik

mondi PRÄSENTIERT

BLACK VIBES SUMMER NIGHT

PROTECT M PRÄSENTIERT

HE WILL ROCK YOU

FAMILIENFEST FÜR GROSS UND KLEIN



FREITAG



SAMSTAG



SONNTAG

EINTRITT
FREI!

5.-7. JULI 2024

RUSSWEIHER ESCHENBACH I.D.OPF.

OHWEIHER.DE

Editorial

Eschenbacher Stadtbote

Gute Zeiten, schlechte Zeiten

Gemeinsam freuen, gemeinsam durchstehen



Bauzeit ist der Kindergarten in den Vitalpark (am ehemaligen Krankenhaus) ausgelagert. Und die Badesaison ist nun auch endlich eröffnet. Freuen Sie sich am Rußweiher auf den Seeblick21 mit neuer Überdachung.

Bestimmt haben Sie schon die mobile Terrasse auf Höhe der Eisdielen entdeckt, mit einer sehr hohen Förderung konnten wir diese Belebung der Innenstadt realisieren.

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Sommer und freue mich auf viele persönliche Begegnungen. Vielleicht ja beim großen Oh Weiher Open-Air-Festival, das zugleich Zielpunkt der Landkreisradltour sein wird.

Herzliche Grüße

Marcus Gradl
1. Bürgermeister

Liebe Eschenbacherinnen,
liebe Eschenbacher,

Freud und Leid liegen im Leben manchmal sehr eng beieinander – und so ist auch dieses Vorwort geprägt von guten und schlechten Nachrichten.

Die Insolvenz der Firma Lippert trifft die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hart, viele Menschen arbeiten seit etlichen Jahren, manche seit Jahrzehnten in dem Unternehmen. Ein harter Schlag für unsere Region, der sich einbettet in ein generell schwaches Wirtschaftswachstum unseres Landes. Als Bürgermeister kann ich Ihnen versichern, dass wir im Stadtrat weiterhin kluge und nachhaltige Entscheidungen treffen, damit das gemeinsame Miteinander, insbesondere im sozialen Bereich gelingt.

Der negativen Wirtschaftsstimmung zum Trotz: Eine erfolgrei-

che Gewerbeausstellung liegt hinter uns – vielen Dank an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die unsere PEGA so tatkräftig unterstützt haben!

Eine gute Gelegenheit, um grundsätzlich allen ehrenamtlich Engagierten in unserer Stadt zu danken. Ohne Sie, ohne Euch würde kein Maibaum stehen, kein Sportverein existieren. Was für ein klasse Motto: „Anpacken, statt meckern!“

Große Feste werfen große Schatten voraus: Am Sonntag, 28. Juli steigt unser Bürgerfest. Wie gewohnt, bestimmt das Highlight im Eschenbacher Veranstaltungsjahr. (Erstmalig übrigens mit einem Pre-Opening am Samstag).

Große Freude für die Kleinen: Die Sanierung des Kindergartens und der Bau des Speiseraums stehen unmittelbar bevor! Während der



PS: Als Rathauschef durfte ich kürzlich meine 100. Trauung vollziehen. (Natürlich nicht meine eigenen). Alles Gute, liebe Carina und lieber Andreas!

Frohe Botschaften

Aktuelles aus der Pfarrei Sankt Laurentius

Quelle: Pfarrei Sankt Laurentius

Insgesamt ist erfreulich zu erwähnen, dass die Pfarrei weiter aufblüht und sich weiterentwickelt zu einer lebendigen Pfarrgemeinde.

Bei den Gottesdiensten Ende Februar haben 355 Gläubige unsere Kirche besucht und mitgefeiert, das entspricht einem Gottesdienstbesuch von 14,53 Prozent der Katholiken unserer Pfarrei. Die Besucherzahlen nehmen langsam zu, was uns sehr erfreut!

Die Zusammenlegung der beiden Pfarreien Eschenbach und Kirchenthumbach bringt sicherlich Herausforderungen und Neustrukturierungen mit sich, die gerade von einer Steuerungsgruppe erarbeitet werden. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe bauen auf eine kooperative und wohlwollende Mithilfe aller Gläubigen.

16 Mädchen und Buben empfangen im April zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Es war ein sehr schöner Gottesdienst, dem ein Kirchengzug, musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Eschenbach, vorausging. Die Kinder hatten einen sehr schönen Tag. In positiver Erinnerung wird ihnen auch der Ausflug mit Pfarrer und Pastoralreferenten Alfred Kick nach Diesenbach zum Gottesdienst mit anschließender Weiterfahrt nach Regensburg bleiben.

Bezüglich der Geburtstagsbesuche wurde eine Neuregelung getroffen.

Grundsätzlich besucht Pater Johannes Bosco sehr gerne unsere Jubilare zu deren 70., 75., 80., 85., 90., 95. oder 100. Geburtstag. Da die vorherigen Absprachen aber aufgrund fehlender Kontaktdaten und Telefonnummern immer schwieriger und auf-

wendiger werden, bitten wir Sie sehr herzlich darum, dass Sie sich zuvor im Pfarrbüro melden, wenn Sie diesen Besuch wünschen. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns dafür anzurufen.

Unter 09645 92170 sind wir Dienstag (17.00 – 18.30 Uhr) sowie Mittwoch und Freitagvormittag telefonisch erreichbar.

Ab Juni dieses Jahres sollen auch Ehejubilare bedacht werden und Karten an 10- und 20-jährige Ehejubilare versendet werden und Ehejubilare, die 25, 40, 50, 60 und 65 Jahre verheiratet sind, besucht werden. Sollte ein Besuch nicht gewünscht sein, sollen die Paare dies bitte im Pfarramt melden.

Die Seelsorger der Pfarrei freuen sich mit allen Gläubigen auf die kommende Zeit und auf viele Begegnungen.

Lesestart 1-2-3

Kindertagesstätte zu Besuch in der Stadtbibliothek

Quelle: Walther Hermann

Über eine Bildertasche zur bundesweiten Aktion „Lesestart 1-2-3“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung für ein- bis dreijährige Kinder freute sich eine Gruppe der Kindertagesstätte. Nach einer „Bergwanderung“ gesellten sich die Dreijährigen mit neugierigen Augen unter die Besucher der Bücherei. Zielstrebig versammelten sich die muntere Schar ortskundig um den Stand Kinderbücher, wo sie Petra Danzer in Empfang nahm und auf ein besonderes Präsent aufmerksam machte: eine Bildertasche mit ausgewählter altersgerechter Literatur.

Nach einer ersten Inhaltskontrolle der Kinder versicherten die Erzieherinnen Elvira Brand und Uschi Steppert: „Wir werden noch ein großes Paket für die Daheim-



Der „Lesestart 1 – 2 – 3“ weckte das Interesse der Kinder

gebliebenen mitnehmen und die Gschichtln noch gemeinsam lesen.“ Wie Diplombibliothekarin Petra Danzer ergänzend versicherte, werden die Bücher für Ein- und Zweijährige auch in Kinderarztpraxen ausgelegt. Die Bibliothek ist ohnehin regelmäßig Anlaufstel-

le des Kindergartens. Wöchentlich erhält die kommunale Einrichtung Besuch von kleinen Gruppen, die sich auf eine Vorlesestunde freuen.

Petra Danzer zeigte sich überzeugt, mit diesem frühen Angebot künftige Leser zu gewinnen.

Reinigung der Straßenränder

Hinweis aus der Stadtverwaltung

In der Stadt Eschenbach ist die Reinigung der Straßenränder durch Verordnung auf die Anlieger übertragen. An überörtlichen Straßen (wie Grafenwöhrer Straße, Teile der Pressather Straße, Speinsharter Straße, Kirchenthumbacher Straße, Stegenthumbacher Straße) muss die Straße innerhalb eines Abstands von einem Meter zum Fahrbahnrand, bei allen übrigen Straßen bis zur Straßenmitte gereinigt werden. Die Reinigungsfläche muss regelmäßig gekehrt und von Gras und Unkraut befreit werden. Die Abflussrinnen und Kanaleinlaufschächte sind frei zu machen.



„Oma, der Bürgermeister ist da!“

Persönliche Gratulation bei Geburtstagen und Ehejubiläen

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein Geburtstag und ein Ehejubiläum sind mit viel Freude verbunden – aber auch mit Stress, hinsichtlich der Vorbereitungen hierfür.

Gerne kommt unser Bürgermeister auf Wunsch zum 70. und 75. Geburtstag, sowie zum 25. und 40. Ehejubilä-

um zu Ihnen nach Hause. Marcus Gradl besucht Sie ebenso gerne auf Wunsch zum 80., 85., 95., 100. (oder älter) Geburtstag, sowie zum 50., 60., 65. Ehejubiläum.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass ein Besuch durch einen Vertreter der Stadt oder durch den 1. Bürgermeister jedoch kein Muss ist. Wir planen einmal im

Jahr ein kleines Konzert mit Musikern, bei dem alle Jubilare mit Begleitperson herzlich eingeladen sind. Sollte ein persönlicher Besuch gewünscht sein, melden Sie sich bitte zwei Wochen vorab telefonisch in unserem Einwohnermeldeamt unter der Telefonnummer 09645/9200-15 oder 16.

Förderverein Gymnasium

Weiterhin Zuschüsse für Projekte garantiert

Quelle: Walther Hermann

Der Verein der Freunde des Gymnasiums Eschenbach bleibt auf Erfolgskurs und wird die Schule weiterhin finanziell unterstützen.

In der Bildungseinrichtung am Eschenbacher Schulhügel, die im vergangenen Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feierte, trafen sich Ehemalige, Lehrkräfte und Gönner zur Jahreshauptversammlung. Die Neuwahlen unter Leitung von 2. Bürgermeister Udo Müller brachten nahezu keine Veränderungen. Bestätigt wurden Andreas Wagener (1. Vorsitzender), Hildegard Tretter (2. Vorsitzende), Klaus Gingl seder (Schriftführer), Matthias Holl (Kassier), Matthias Haberberger und Gerhard Götzl (Revisoren) und Holger Götz und Emma Skopek (Beisitzer). Als Ersatz für Werner Brüchner und Ehrenvorsitzenden Hubert Haberberger, die nicht mehr kandidierten, wählten die Gymnasiumsfreunde Julia Anzer in den Beirat.

Zu den Aktivitäten 2023 zählte der 1. Vorsitzende Infobriefe und die Teilnahme an Schulveranstaltungen. Andreas Wagener berichtete über geförderte Anschaffungen und Projekte wie Tischkicker und Wasserspender für die Schülermitverwaltung, Mobiltelefone für die Schulsanitäter, Fahrten und Abonnements für je eine englisch- und französischsprachige Zeitschrift. Der Förderverein fungierte zudem als Anlaufstelle und Abwickler für Gelder, die der Schule für Projek-



Klaus Gingl seder, Andreas Wagener und Matthias Holl (von links) wurden in ihren Ämtern bestätigt. Hildegard Tretter (2. Vorsitzende) war verhindert

te zur Verfügung gestellt werden. Von einem ausgewogenen Haushalt berichtete Matthias Holl.

Oberstudiendirektor Harald Olschner sprach von der erstmals angesetzten Sommersportwoche für die 7. Klassen, der Studienfahrt der 12. Klassen nach Rom und vom Schulfest am 18. Juli. Die Kooperation mit der US-Middle School Netzaberg, „unseren Nachbarn aus Amerika“, stehe auf festen Füßen.“ Mit einem Blick auf die Rückkehr vom 8- zum 9-jährigen Gymnasium sprach der Pädagoge von einem erhöhten Raumbedarf. Das Fehlen von Lehrkräften gehe auf Kosten von Wahlangeboten.

Deutlich widersprach der Schulleiter dem Gerücht, dass Schüler bereits ab der 5. Klasse mit I-Pads ausgestattet werden. „Diese Aus-

stattung verbleibt ab der 8. Klasse.“ Harald Olschner kündigte eine „größere Baumaßnahme“ an. Im Rahmen der Brandschutzsanie rung kündigte der Schulchef einen zweiten Fluchtweg und neue Glasuren in den oberen Stockwerken an. Geld für „andere erforderliche Maßnahmen“ stehe daher nicht mehr zur Verfügung.

Auf die Frage zum Unterricht von Flüchtlingen sprach der Lehrer von einer „eher sehr homogenen Gruppe“ und konnte berichten, dass Beruhigung eingetreten ist. Er bedauerte deren mangelhafte Deutschkenntnisse und verkündete: „Brückenklassen wird es nicht mehr geben.“ In seinen Anmerkungen zur durchgeführten Evaluation stellte Harald

Fortsetzung auf Seite 7

Emilia Nickl hoch geschätzt

Landeswettbewerb Jugend musiziert 2024

Quelle: Musikschule Vierstädtedreieck

Nach der erfolgreichen Teilnahme von Emilia Nickl beim Landeswettbewerb - in der Alterskategorie IV - wurde sie von den beiden Bürgermeistern der Stadt Eschenbach und der Stadt Neustadt am Kulm, als Repräsentantin der Musikschule, sowie der beiden Städte hoch gewürdigt.



Emilia Nickl, Schülerin der Musikschule Vierstädtedreieck, war erfolgreich beim Landeswettbewerb Jugend musiziert 2024

Aufruf der Stadtverwaltung

Die Stadt Eschenbach ist aktuell auf der Suche nach Baugrundstücken, Wiesen und Wäldern. Wer Interesse an Verkäufen hat, kann sich gerne bei der Stadtverwaltung melden.

Dankbar wäre die Stadtverwaltung auch für Informatio-

nen, wer Brennholz liefern kann. Sollten die Reserven im Winter knapp werden, möchte die Stadt Eschenbach gerne bei der Vermittlung von Brennholz behilflich sein.

Kontakt: Telefon 09645/9200-0 oder per E-Mail an poststelle@eschenbach-opf.de.

Fortsetzung von Seite 6

Olschner fest: „Das Lern- und Schulklima an unserer Schule ist ausgezeichnet.“ Dafür liege sogar eine offizielle Bestätigung vor.

Die Geburtsstunde des Fördervereins hatte am 16. Oktober 1997 geschlagen. Auf Einladung von Oberstudiendirektor Roland Jobst, Elternbeiratsvorsitzenden Hubert Haberberger und dem

ehemaligen Schulleiter Waldemar Hupp unterzeichneten 37 Gründungsmitglieder ein Jahr vor der 50-Jahr-Feier der Schule die von Werner Roder erarbeitete Satzung. Roland Jobst sah in der Gründung des Fördervereins die Möglichkeit, „ehemalige Schüler an ihre frühere Schule zu binden und das schulische Leben und die Interessen der Schüler auf nicht allzu großem formellem

Weg finanziell zu unterstützen.“ Er appellierte an die Anwesenden, als Multiplikatoren im Umfeld zu wirken und die Arbeit der Schule dadurch zu honorieren.

Die Gründungsvorstand schaft setzte sich zusammen aus Waldemar Hupp (1. Vorsitzender), Werner Roder (2. Vorsitzender), Rudolf Neun (Kassier) und Julia- ne Keck (Schriftführerin).

Das klingt gut!

Konzert der Musikschule im Vierstädtedreieck begeistert Publikum

Quelle: Robert Dotzauer

Überall, wo musiziert und gesungen wird, sind begeisterte und offene junge Leute zu entdecken. Mit Leidenschaft spielen sie Instrumente, singen eine Melodie, tauchen ein in die Welt der Töne und Rhythmen. Kopf, Herz und Hand fließen ineinander und bilden eine Einheit. Auch beim Frühjahrskonzert der Musikschule Vierstädtedreieck war diese Symbiose zu entdecken. Ein singender, swingender und musizierender Frühling begeisterte in der Aula des Gymnasiums weit über 500 Besucher.

Weltmusik in der Aula

Den Frühling im Gefühl brachten am Vorabend des Muttertages schon die ersten Takte des Blasorchesters mit ihrem Leiter René Bauer das Publikum mit dem „The Police Academy March“ in Schwung. Einem genussvollen musikalischen Ausflug in die Welt der Musik glichen die folgenden bunt-blühenden „Frühlingsstraße“. Musikschulleiter Joachim Steppert machte sich mit den zirka 100 Akteuren und ihren Dirigenten auf den Weg durch Länder und Kontinente. Auf glitzernden Wellen segelte das Streichorchester mit Leiterin Sigrun Eichmann. Die Violinen entdeckten „Arielles Wellenreise“ und gratulierten beschwingt mit „Mother's Day Rag“ zum Muttertag. Das Ensemble verneigte sich mit einem „Alles Gute zum Muttertag, wünsch' ich dir weil ich dich mag“ vor den vielen Müttern.

Erfrischende Kinderstimmen

Bei einem Frühlingsmedley erwiesen sich die erfrischenden Kinder-



Beim Frühjahrskonzert der Musikschule spielte das Blasorchester unter Leitung von René Bauer eine dominierende Rolle

stimmen als echte Frühlingsboten. Mit mächtigem Trommelwirbel ging es weiter. Die Schlagzeuggruppe mit Stefan Brunner imponierte mit einem „Trommelzauber“. Ganz überwiegend dominierte allerdings die blasende Zunft. Das hohe und tiefe Blech und die Holzbläserinnen- und Bläser zeigten ihr großes Repertoire. Eine Instrumenten- und Klangvielfalt, die auch beim zeitlosen Hit „Queen on Stage“ der Rockband Queen imponierte. Noch vor der Pause berauschte das Akkordeon-Ensemble mit Leiter Paul Weilert mit dem Beatles-Ohrwurm „Yesterday“ und René Bauer ließ es noch einmal mit Big-Band-Sounds krachen. Der Welthit „Zoot Suit Riot“ fesselte die Hörerschaft. Mit „Tequila“, Kletzmer-Impressionen und dem „Beetle Boogie“ folgten mit rhythmischer Präzision weitere musikalische I-Tüpfchen.

Anspruchsvolle Klänge

In Anlehnung an die amerikanische Militärmusik marschierte der Bläser Nachwuchs mit „Uncle Sam

on Parade“ in den zweiten Teil des Konzertabends. Zudem inszenierten die jungen Blasmusikanten musikalisch das fröhliche Spektakel um den „Toro Piscine“. Anspruchsvolle Klänge eines „besonderen“ Streichorchesters erfüllten anschließend die Aula. Besetzt mit aktuellen und ehemaligen Schülern der Musikschule und Mitgliedern der Fördervereine wurde es klassisch. Unter dem Titel „Magic Mozart“ erklangen Gassenhauer des weltberühmten Komponisten. Die „Celtic Party“ erinnerte an die fröhliche und genussvolle World of Guinness und des Whiskys in irischen Pubs.

Instrument des Jahres ist die Tuba. Deshalb durfte auch nicht ein Solostück mit dem größten und schwersten Instrument einer Blaskapelle fehlen. Luca Hennemann erwies sich dabei mit den weichen und tiefen Klängen der Tuba beim „Nocturno in D major“ mit Klavier-

Fortsetzung auf Seite 9

Sicher zur Schule

Vorschulkinder mit der Polizei unterwegs

Quelle: Städt. Kindergarten Eschenbach

Kürzlich besuchte Polizeihauptmeister Paul Zawal den Städt. Kindergarten, um mit den Schuwidus („Schulkind wirst du“) den sicheren Weg zur Schule zu üben. Zunächst gab es durch den Polizeihauptmeister eine Übungseinheit zum sicheren Straßenverkehr in der Turnhalle der Einrichtung.

Im Anschluss liefen die Vorschulkinder den zukünftigen Schulweg zur Jahnstraße ab. Besondere Hilfsmittel waren hierbei der Zebrastreifen.

Am Ende konnten die Kinder noch einen Blick in ein Polizeiauto werfen. Eine spannende



Die Vorschulkinder überqueren mit Polizeihauptmeister Paul Zawal einen Zebrastreifen

und erlebnisreiche Aktion voller Spaß und Action! Folgenden Spruch haben die Kinder gelernt: „Vor dem Bordstein

da ist Halt, damit man nicht ins Auto knallt!“ Jetzt sind wir richtige Profis und bereit für die Schule!

Fortsetzung von Seite 8

begleitung von Joachim Steppert als oberliga-tauglich. Lust auf Ferien verbreitete das Gitarrenensemble von Tomás Hanzlíček mit „Sun in the West“ und dem schmeichelnden „Swinging the Blues“ bis schließlich das Blasorchester zum Endspurt rief. Die Kapelle verabschiedete sich mit einem mitreißenden Michael-Jackson-Hit Mix und mit einem betörenden Arrangement mit dem Titel „The Blues Brothers Revue“. Eine Zugabe musste sein. Stehende Zuhörer-Ovationen belohnten die Akteure für das „Eschenbacher Song Contest-Event“, wie Musikschulleiter Joachim Steppert mit Blick auf das zur gleichen Zeit stattfindende



Frisch, frei und fröhlich sang sich der Kinderchor in die Herzen der Hörerschaft

Eurovision Song Contest selbstbewusst feststellte. Ein Konzertabend

mit viel Herz und musikalischer Leidenschaft.

Bestens gerüstet für den Ernstfall

Gruppe der Feuerwehr erhält Leistungsabzeichen

Quelle: Robert Dotzauer

Übung macht den Meister hieß es bei der Leistungsprüfung der Freiwilligen Feuerwehr. Die Leistungsprüfung: ein absolutes Muss für jeden Brandschützer. Sie dient als Nachweis gründlicher Ausbildung und bei Wiederholungen als Praxisvertiefung mit Blick auf das Szenario bei Lösch- und Hilfeinsätzen. Eine Selbstverständlichkeit auch für die Eschenbacher Wehr.

Neun Aktive, darunter auch zwei junge Damen, strahlten auf dem Vorplatz des Feuerwehrgerätehauses um die Wette, als Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz, Kreisbrandmeister Jürgen Haider und Kreisbrandmeisterin Mirjam Schuller nach Beantwortung eines Fragenkataloges, der Maschinisten-Kunde, einer Trockensaugprobe und dem gewohnten „Wassermarsch“ offiziell verkündeten: „Leistungsprüfung bestanden.“

Schnell, geordnet und fehlerfrei hatten die neun Brandschützer die Prüfung absolviert und damit ihren hervorragenden Ausbildungsstand bestätigt. „Keine Panne, alles klappte wie am Schnürchen“, lobten Kommandant Christian Götz und Stellvertreter Daniel Danzer und auch Vorstand Korbinian Dunzer mit Stellvertreterin Corinna Danzer und stellten gelassen fest: „Einfach super. Übung macht den Meister.“ Bei der „Manöverkritik“ kamen auch die Schiedsrichter ins Schwärmen und Bürgermeister Marcus Gradl lobte „alte Werte“. Dazu zählte der Rathauschef den Gemeinsinn



Keine Panne – alles klappte wie am Schnürchen, freuten sich Kommandant Christian Götz und mit ihm neun Brandschützer, die Schiedsrichter, die Feuerwehr-Vorsitzenden Korbinian Dunzer und Corina Danzer und Bürgermeister Marcus Gradl über den perfekten Ablauf der Leistungsprüfung

und den Kameradschaftsgeist als Garanten für ein funktionierendes Feuerwehrwesen. Für manche Kameraden war die Probe für den Ernstfall mit Gruppenführer Florian Burkhardt nichts Neues. Bis zu sechs Prüfungen haben manche Brandschützer schon absolviert.

Die von Kreisbrandinspektor Wolfgang Schwarz und assistiert von Kommandant Christian Götz verliehenen Leistungsabzeichen reichen von der Stufe 1 in Bronze bis zum Gelb/Rot für den Maschinisten Fabian Gradl, dem Abzeichen der Endstufe 6. Über Leistungsabzeichen zwischen Bronze, Silber, Gold und Gold auf blauem Grund freuten sich die weiteren Prüfungsteilnehmer/innen Florian Burkhardt, Fabian Ficker, Thomas Förster, Vera Geigenmüller, Alexander Gradl, Magdalena Gradl, Alexander Grube und Tobias Wamsat.

Eschenbacher Stadtbote

Mit Informationen, Nachrichten und Mitteilungen der Stadt Eschenbach

Herausgeber:
Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Auflage:
1.750 Stück

Verteilung:
Erfolgt kostenlos durch Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Verlags- und Postversandort:
92676 Eschenbach i.d.OPf.

Layout und Textüberarbeitung:
BILD-PUNKTE Werbeagentur

Druck:
Druckerei Stock GmbH

„Oh Weiher“ Open-Air-Festival

Vielfältiges Programm für Jung und Alt

Quelle: Walther Hermann

Auch in diesem Jahr steht wieder das „Oh Weiher“ Open-Air-Festival am Rußweiher an. Für den 5. bis 7. Juli kündigten nun Bürgermeister Marcus Gradl und Kulturbeauftragter Michael König die dritte Auflage mit einem vielfältigen Programm für Jung und Alt an: „Am Freitag legt DJ Kid Rush aus Nürnberg bei der „Black Nights Summer Night“ auf, Markus Engelstaedter beehrt uns mit seiner berühmten Show „The Magic of Queen“ und der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familie mit Weißwurstfrühstück, Mittagstisch, Kinderunterhaltung mit Wobby und der Donnikl-Crew am Nachmittag.“ Am Abend soll die Landkreis-Radltour am Rußweiher enden. Der Abend soll zudem mit einer Liveband gemütlich ausklingen. Die Veranstalter haben auch an Sportfreunde gedacht. Alle Spiele der Fußball-EM werden übertragen.



Für das „Oh Weiher“ Open-Air sind bereits Trinkbecher vorbereitet

Liebe Anwohner des Stadtbergs,

wir möchten Sie auf die Bewohnerparkregelung hinweisen. Es darf nur in den hierfür markierten beziehungsweise ausgeschilderten Flächen in den Gassen neben dem Stadtberg geparkt werden. Den Bereich, in welchem Sie parken dürfen, finden Sie auf Ihrem Bewohnerparkausweis. Bereich A umfasst die Brunngasse, die Färbergasse und den Stadtmauerweg. Bereich B die Ledergasse, die Obere Schloßgasse und die Wassergasse. Es ist auch in Ihrem Sinne, dass bei Notfällen zu jeder Tages- und Nachtzeit die Rettungskräfte freie Durchfahrt in den Gassen haben. Nicht zu vergessen sind auch der Winterdienst und die Müllabfuhr. Um die Sicherheit und Zufriedenheit aller Anwohner zu gewähren, bitten wir Sie, auf Ihr Parkverhalten zu achten.

Herzlichen Dank für Ihre Kooperation!

Wettbewerb für kreative Kinder

Markus-Gottwalt-Schule: Wir suchen einen Namen für unseren „Tierischen Weg“

Quelle: MGS

Am Holzweg soll eine weitere Attraktion entstehen. Zukünftig könnt ihr entlang des Weges viele gehäkelte oder genähte Tiere entdecken und dürft auf die dazu erzählten Geschichten gespannt sein. Diese schreiben und erfinden die Schülerinnen und Schüler der Markus-Gottwalt-Schule. Viele fleißige Hände sind bereits am Häkeln und Nähen der künftigen Waldbewohner. Im Herbst soll der neue Bereich feierlich eingeweiht werden. Und hierfür benötigen wir noch eine/n Namensgeber/in! Welchen Namen soll dieser Teil des Holzweges erhalten? Wir freuen uns auf phantasievolle und kreative Vorschläge!

Einsendungen an die MGS (info@mgs-eschenbach.de) bis zum



Viele gehäkelte oder genähte Tiere sind bereits entstanden

26.07.2024. Bei der Einsendung bitte Name, Alter und eine Telefonnummer angeben. Die Eltern müssen mit der Teilnahme einverstanden sein. Der Gewinner/die Gewinnerin erhält selbstverständlich einen Preis, gespon-

sert von der Stadt Eschenbach und darf am Tag der Eröffnung gemeinsam mit Bürgermeister Marcus Gradl und Forstrevierleiter Martin Gottsche das Band durchschneiden. Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen!

Schwimmwettbewerb des Schulamtsbezirks Neustadt

Erfolgreiche Teilnahme der Markus-Gottwalt-Schule

Quelle: MGS

Ein Schwimmwettbewerb fand in der Weidener Thermenwelt statt, an dem die Grundschulen aus dem Schulamtsbezirk Neustadt gegeneinander antraten. Unter der Leitung der Lehrkräfte Pamela Walberer und Carmen Hoffmann nahmen elf Schülerinnen und Schüler der

Klassen 3 bis 4 der Markus-Gottwalt-Schule an diesem spannenden Event teil.

In verschiedenen Schwimmsportarten stellten sich unsere Athleten mutig ihren Gegnern und erzielten am Ende des Vormittags den 10. Platz.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der MGS

100 Tage in der neuen Krippe

Erste Bilanz der neuen Einrichtung in der Weidelbachstraße

Quelle: Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Lange vor dem Umzug hat sich die Stadt Eschenbach i.d.OPf. Gedanken gemacht. Viele sind bei so einem großen und wichtigen Projekt beteiligt, Träger, Architekten, Fachaufsicht und Zuschussgeber.

Mit den Trägern und den Architekten konnten sich die Erzieherinnen mit ihren Wünschen und Vorstellungen einbringen. Jetzt sind diese seit 100 Tagen in den neuen Räumen.

Ihr Fazit:

- Es gibt viel mehr Raum und damit viel mehr Möglichkeiten unterschiedliche Erfahrungsräume zu gestalten. So konnten wir eine Bewegungslandschaft gestalten, ein Sandzimmer entstand. Der Flur wird als zusätzlicher Spielraum benutzt. Das offene gestaltete Nebenzimmer erweitert den Gruppenraum und wird nach Bedarf auch als Esszimmer oder Atelier benutzt
- Durch die langen Flure wird der Bewegungsdrang der Kinder gestillt
- Wir haben einen gemeinsamen Treffpunkt für die Kinder und für das Personal. Hier können wir gemeinsame Feste und Feiern gestalten. Die Kinder haben hier die Möglichkeit gruppenübergreifend neue Kontakte zu knüpfen. Für Elternabende kann dieser Raum auch genutzt werden



Bodentiefe Fenster geben viel Raum für Beobachtungen

- Durch die bodentiefen Fenster gibt immer etwas zu beobachten. So verbinden wir Innen mit Außen. Durch die Baustelle des neuen Gartens ist es besonders spannend. Täglich werden Bagger, Lader, Lastwagen und das Geschehen auf der Baustelle beobachtet. Dies führt zu einem natürlichen Spracherwerb bei den Kindern
- Jeder Gruppenraum verfügt über ein eigenes Bad. Da sich Kinder sehr genau beobachten und Nachahmen profitieren wir auch bei der Sauberkeitserziehung
- Durch die Gestaltung mit viel Holz und durch die hellen Räume entstand eine sehr angenehme Atmosphäre, die sich auf alle überträgt



Bayerisches Rotes Kreuz



freiwilligen dienste
Entdecke, was zählt



Nähere Infos und passende Einsatzstellen erhältst du unter
www.freiwilligendienste-brk.de
 oder 0941/79605-1551 /-1552



Mit der Schule fertig und noch keinen Plan wie es weiter gehen soll?
 Mach einen Freiwilligendienst in deiner Nähe beim Rettungsdienst, im Kindergarten, im Krankenhaus, im Seniorenheim, oder einer anderen spannenden Einsatzstelle!!

Ein Schwelgen in Erinnerungen

Benefizkonzert am Sonderpädagogischen Förderzentrum

Quelle: Walther Hermann

Ein Sonderprogramm lockte fast 200 Besucher ins Sonderpädagogische Förderzentrum. Es weckte und förderte Erinnerungen an das Musikgeschehen vor mehr als einem halben Jahrhundert.

Mit dem Benefizkonzert „Musik im März“ landete das SFZ einen Volltreffer. Als Programmgestalter begeisterten „Stodtbergsait'n“ und das Akustikduo „Songs zu Zweit“ in der Pausenhalle und ließen während eines dreistündigen Musikgenusses den Alltag vergessen. Angesagt war ein Schwelgen in Erinnerungen an durchtanzte Nächte.

Begeistert vom Besuch zeigten sich Schulleiter Andreas Demleitner und zweiter Bürgermeister Udo Müller. Ihre Verbundenheit mit dem SFZ zeigten auch die ehemaligen Schulleiter Georg Nußstein und Franz Geigenberger sowie die ehemaligen Schulleiter Hubert Haberberger und Heiner Kohl und deren weiteren ehemaligen Schulleiter Gerhard Götzl, Toni Schwemmer und Andrea Wolfram. Die lange Ära der Stodtbergsait'n verlockte Andreas Demleitner zu einem Wertungsvergleich mit Liverpool und Eschenbach: „Die Zeit der Beatles dauerte zehn Jahre, die Stodtbergsait'n kommt auf die bald vierfache Zeit.“

Dr. Georg Bayerl kündigte eine Zeitreise durch das Musikgeschehen vor 30 bis 60 Jahren an. Die Musiker begeisterten mit un-



Manuela Brand und Andreas Demleitner verabschiedeten sich mit „Coming down at a sunny day.“

vergesslichen Titeln wie „Quando Quando“, „Serenade der Liebe“, „Du, du, du“, „Hallo, kleines Fräulein“ oder „Mister Cannibal“. Bei einer Reise über den großen Teich entführten sie mit „Adelita“ nach Mexiko und mit „Blueberry Hill“ in die USA.

Während einer kurzen Pause lockten kleine Imbisse. Maria Buchfelder und Martina de Moraes Lopes informierten in Wort und Bild über Leistungen und Verdienste des 1993 gegründeten SFZ-Fördervereins und versicherten: „Durch unser Schulfrühstück muss kein Kind mit leerem Magen in der Schule sitzen.“

Mit dem Frühlingssong „Here comes the sun“ eröffneten Manuela Brand und Andreas Demleitner

den zweiten Teil des Abends. Als „Songs zu Zweit“ würdigten sie mit dem ehemaligen italienischen Partisanenlied „O Bella Ciao“ den Weltfrauentag, sahen in Berthold Brechts „Was bekam des Soldaten Weib“ einen Horror-Trip und wichen mit „Joeleen“ ins Feld der Countrymusik aus.

Die Botschaft „Stand by your man“ verbanden sie mit einer gewissen Ironie und fanden mit Bob Dylans „It's all over now Baby Blue“ durchaus ein Echo der Zuhörer. Einem Gute-Nacht-Lied glich „Stars Shining – Birds Singing“, mit dem sie zu einem „Dream a little dream of me“ aufriefen. Mit „Coming down at a sunny day“ erfüllte das Duo Zugabe-Wünsche.



Bild: AdobeStock/Arneer

NEW!
Real Talk

Sei dabei und bring dich ein!

20.09.2024, 18:00 Uhr
Markus-Gottwalt-Schule Eschenbach

Workshop-Abend für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren

Denk' an den Ort, in dem du lebst:
Was ist gut? Was nicht? Was willst du verändern?

Außerdem: Pizza und Getränke gibt's kostenfrei.



Scannen für mehr Infos

Gott im Alltag

Es braucht nicht immer Hochfeste

Quelle: Lydia Engelhardt,
Dipl.-Rel.päd. und
Pfr. Thomas Berthold

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Wenn ich diesen Beitrag schreibe, befinden wir uns kurz vor Pfingsten. Das Kirchenjahr ist fast auf seinem Höhepunkt angelangt. Nach Weihnachten, Ostern und Pfingsten kommt jetzt die eher undramatische, festlose Trinitatiszeit. Fast könnte man den Eindruck haben, dass man sich nach den drei Hochfesten in der Kirche etwas ausruhen müsste. Und tatsächlich ist es ein bisschen so, als gäbe es jetzt eine Verschnaufpause. Die Sonntage werden schlicht durchgezählt – in der evangelischen Kirche „nach Trinitatis“ und in der katholischen Kirche als „Sonntag im Jahreskreis“. Scheinbar nichts Besonderes. Kein Warten auf die Ankunft des Retters wie im Advent, keine Weihnachtsfreude, kein Insichgehen und sich-Besinnen wie in der Passionszeit, kein Jubel darüber, dass das Leben stärker ist als der Tod, keine Begeisterungstürme über das Pfingstwunder.

Für mich ist das dennoch eine besondere Zeitspanne, die uns da gegeben ist, nämlich Zeit, in der ich Erfahrungen mit Gottes Botschaft machen kann, in der ich das Gehörte verdauen kann, mich auf Entdeckungstour begeben kann und sehe, wo sich Gottes Wirken und mein Leben berühren. Dafür braucht es durchaus auch Zeit. Nur Feste feiern und Hochgenuss zelebrieren, das strengt



Gott ist da – immer und überall

an. Gott im Alltag erleben, nach Begegnung mit ihm suchen und daraus Kraft ziehen, das gibt meinem Leben Tiefe. Um dem vielfältigen Wesen Gottes auf die Spur zu kommen, da reicht ein einzelner Sonntag nicht aus. Da ist es gut, wenn im Sommer und Herbst die Saat wachsen und reifen kann. Einige Höhepunkte gibt es dann doch in diesen Wochen. Da sind z.B. die verschiedenen Open-Air-Regionsgottesdienste, die wir zusammen mit unseren Nachbargemeinden Grafenwöhr-Pressath, Neustadt/Kulm, Wirbenz und Speichersdorf feiern. Hier in Eschenbach laden wir am 7.7.24 um 10 Uhr wieder herzlich zum Taufgedächtnisgottesdienst ein. Dieses Jahr allerdings nicht am Rußweiher, sondern im Grünen hinter der evangelischen Kreuzkirche. Und am letzten Sonntag im Juli feiern wir in ökumenischer

Einheit einen Gottesdienst zum Bürgerfest am Karlsplatz.

Was uns schon seit vielen Wochen beschäftigt, sind die anstehenden Kirchenvorstandswahlen in der bayerischen Landeskirche. Am 20. Oktober werden von den Gemeindegliedern neue Kirchenvorstände gewählt. Wir Eschenbach-Kirchenthumbacher werden dann einen gemeinsamen Kirchenvorstand mit der Kirchengemeinde Grafenwöhr-Pressath bilden. Wenn Sie die Kandidaten kennenlernen wollen, dann besuchen Sie den Abendgottesdienst am 21. September 2024 um 18 Uhr in der Kreuzkirche mit anschl. Weinfest. Auf die Begegnung mit Ihnen freut sich Ihre Lydia Engelhardt, Dipl.-Rel.päd. und Pfr. Thomas Berthold. Genießen Sie die Sommer- und Urlaubszeit und laden Sie Ihre Energiespeicher auf!

Trauer um Karl Stopfer

Das letzte Original des Rathauses ist tot

Quelle: Robert Dotzauer

Eine reiche Ernte nach einem langen Arbeitsleben war ihm nicht vergönnt. Statt ein behagliches Rentnerdasein genießen zu können, ereilte Karl Stopfer ein Jahr nach seinem Abschied aus dem Eschenbacher Rathaus der Tod. Unerwartet verstarb der langjährige Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft im 64. Lebensjahr. Erst vor einem Jahr hatte Karl Stopfer nach 47 Dienstjahren die kommunale Bühne verlassen. Karl Stopfer war viele Jahre Leiter der VG-Finanzverwaltung. Als oberster Hüter der kommunalen Finanzen der drei Gemeinden Eschenbach, Neustadt am Kulm und Speinshart gehörte er zum klugen Mitgestalter der Stadt- und Gemeindeentwicklung.

Stets forschte Karl Stopfer nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten für die oft kühnen kommunalen Pläne und Projekte, die die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft nachhaltig veränderten. Zudem war Karl Stopfer die Verkörperung eines Originals, wie es vor einem Jahr bei der Verab-

schiedung hieß. „Eine Persönlichkeit, mit gutem Herz, wortkarg aber mit großem Tatendrang.“ Die kommunale Erfolgsleiter begann für den Verstorbenen schon 1976 mit der Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. In der Finanzverwaltung eingesetzt ging es beruflich steil aufwärts. Ab 1990 leitete Karl Stopfer dann 33 Jahre mit viel Elan und dennoch stets mit Gelassenheit und Übersicht das Amt des „VG-Schatzkanzlers“.

Ein Charakterkopf, der auch nach Gemeinssinn strebte. Als Kämmerer stets das Gemeinwohl im Blick, übernahm Karl Stopfer auch bei den Vereinen Verantwortung. Fußball und Feuerwehr waren sein Leben. Viele Jahre Vorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach, dann Schatzmeister der Wehr und schließlich langjähriger Vereinskassier beim SCE. In diesen Funktionen wurde Karl Stopfer zum leuchtenden Beispiel für ehrenamtliches Engagement. Auch in den sozialen Medien findet der Tod des lebenswürdigen Eschenbacher viel Beachtung. „Danke für jeden Scherz, für jedes Gespräch, für jedes Lachen. Eine gute See-



Das „letzte Original des Rathauses“ ist tot. Der langjährige VG-Kämmerer Karl Stopfer verstarb unerwartet am 12. März 2024

le geht auf ewige Reise“, heißt es vielfach. Das „letzte Original des Rathauses“, wie ihn viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nannten, wurde im Eschenbacher Friedhof zu Grabe getragen.

Die Verwaltungsgemeinschaft Eschenbach i.d.OPf. trauert um

Herrn Karl Stopfer

Der Verstorbene war vom 01.08.1976 bis zuletzt in der Kämmererei für die Mitgliedskommunen tätig. In dieser Zeit wirkte er an zahlreichen geförderten Großprojekten mit. Durch sein Verhandlungsgeschick und sein herausragendes Zahlenverständnis erreichte er erhebliche Zuwendungen, welche der gesamten Bevölkerung zugutekamen und unsere Heimat deutlich aufwerten. Sein trockener Humor und sein hohes Pflichtbewusstsein werden allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften, in guter Erinnerung bleiben. Wir danken Herrn Karl Stopfer für seinen Einsatz zugunsten unserer Mitgliedskommunen und werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Marcus Gradl
1. Bürgermeister
Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Wolfgang Haberberger
1. Bürgermeister
Stadt Neustadt am Kulm

Albert Nickl
1. Bürgermeister
Gemeinde Speinshart

Harald Wagner
Personalrat für die
Kolleginnen und Kollegen

Der 90. Geburtstag von Josef Bartl

Schatz für die Ortskirche und Segen für die Gemeinschaft

Quelle: Robert Dotzauer

Viele Jahre war er Vorsitzender des Pfarrgemeinderates, die Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg verlieh ihm für 50-jährige ehrenamtliche Prüfungstätigkeit den Goldenen Ehrenbrief, die Volkshochschule (VHS) schätzte ihn als Breitensport-Betreuer, Ausrufezeichen setzte er als Mitbegründer des Stadtverbandes und der Pfarr-, Sing- und Musikschule Eschenbach, Mitglied im Dekanatsrat, CSU-Vorstandsmitglied, zweiter Vorsitzender des Katholischen Erwachsenenbildungswerks im Landkreis Neustadt/WN., Elternbeirat in der Volksschule und im Gymnasium, Personalrat in der Berufsschule Weiden, langjähriger Heger und Pfleger des städtischen Spielplatzes an der Kreuzkirche und Vorstandstätigkeiten in vielen weiteren Vereinen: Das Who is Who eines beispiellosen ehrenamtlichen Engagements bündelt sich am Hammermühlsteig. Die Rede ist von Josef Bartl. Am 26. Februar feierte er gesund und in alter Frische seinen 90. Geburtstag.

Ein Tag der Freude für den Jubilar, für die Familie und für eine große Schar an Gratulanten, die sich vor einem Grandseigneur des Gemeinsinns verneigten. Für die Stadt gratulierte Bürgermeister Marcus Gradl, die großen Verdienste um die Ortskirche würdigte Pfarrer Johannes Bosco und auch die Vertreter zahlreicher Vereine erinnerten sich dankbar an die Zuverlässigkeit und an das fachmännische Wis-



Im Kreise der Familie feierte Josef Bartl (3.v.li.) seinen 90. Geburtstag. Für die Stadt gratulierte Bürgermeister Marcus Gradl (3.v.re.)

sen des Jubilars, wenn die Vereine Unterstützung brauchten. Auf dessen Hilfsbereitschaft und die technische Begabung baute auch die Nachbarschaft.

In Köstelwald im Erzgebirge geboren erlebte Josef Bartl mit der Vertreibung der Familie im Oktober 1945 zunächst schwere Zeiten voller Entbehrungen. Über die Fluchtroute Thüringen gelangte die Familie nach Altentreswitz bei Vohenstrauß. Nach einer Lehre in der Textilmaschinenfabrik „Emo-Werk“ wechselte der Jubilar zu Arbeitsstellen in Amberg und Nürnberg. Es folgten schulische und berufliche Weiterbildungen, die Prüfung zum Industriemeister und die Fortbildung zum Fachlehrer. Ergänzend erwarb sich der Jubilar in Würzburg die Lehrberechtigung für Sport an beruflichen Schulen. Ab 1975 wurde die Staatliche Berufsschule Weiden

und die Außenstelle in Eschenbach zur beruflichen Heimat des Fachbetreuers für den Metallbereich.

Den krönenden Abschluss der beruflichen Laufbahn fand Josef Bartl als Prüfer für die IHK. Der Goldene Ehrenbrief der IHK Regensburg für sein Engagement um die regionale Wirtschaft verdeutlicht die Verdienste. Das vorbildliche ehrenamtliche Wirken über viele Jahrzehnte hinweg honorierte auch die Bundesrepublik Deutschland. 2008 wurde der Jubilar mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet. Das private Glück fand Josef Bartl 1963. Aus der Ehe mit Reingard Glössner gingen die Kinder Christine, Sigrid, Klaus und Roland hervor. Die Ehefrau verstarb im März 2021. Zum großen Geburtstagsjubiläum reisten die Familien aus ganz Deutschland und aus der Schweiz an.

Servus, Herr Stadtrat!

Andreas Hermann scheidet aus Stadtrat aus

Quelle: Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Nach Karl Lorenz scheidet mit Andreas Hermann ein weiteres Mitglied aus dem Stadtparlament aus. Das mit 31 Jahren jüngste Mitglied des Stadtrats hatte in der März-Sitzung bekannt gegeben, aus beruflichen und familiären Gründen das Amt nicht mehr ausüben könne und sein Mandat als ÜCW-Angehöriger zum 30. April beenden wolle.

In seinen Ausführungen zur Verabschiedung hielt Bürgermeister Marcus Gradl eine Rückkehr des Agraringenieurs „in die Kommunalpolitik für nicht ausgeschlossen“ und bescheinigte ihm: „Dein größter Einsatz galt der jungen Generation. So wurde dir gleich zu Beginn deines Mandats das Amt des Jugendbeauftragten übertragen.“ Zu den vielen abgearbeiteten Aufgaben zählte das Stadtoberhaupt Kinderspielplatz Stirnberg/Pappenberger Weg, Kinderbürgerfest, Ferienprogramm, Elterntaxi und Mitarbeit beim Entenrennen. Hohe Priorität habe von Beginn an der Jugendtreff gehabt.

Der Bürgermeister nannte viele wichtige Entscheidungen, die in die Amtszeit seines Kollegen gefallen waren, und schätzte dessen ruhige Art „Probleme zu diskutieren, andere Meinungen zu akzeptieren und für Alles offen zu sein, kein Aufbrausen, kein böses Wort – fast schon ungewöhnlich.“ Sein Abschiedsgeschenk war der Eschenbacher Feuerkorb. Die Fraktionssprecher warteten mit einem vielseitig bestückten Präsentkorb auf.



Bürgermeister Marcus Gradl (links) und die Fraktionssprecher (von rechts) Korbilian Dunzer, Thomas Ott und Elisabeth Gottsche verabschieden Andreas Hermann aus dem Stadtrat

Vorher hatte sich das Gremium mit dem weiteren Vorgehen zu Sanierung und Erweiterung der Markus-Gottwalt-Schule befasst. Ein grobes Konzept dazu hatte Karlheinz Beer bereits in der Februar-Sitzung vorgestellt und war Möglichkeiten nachgegangen, wie mit dem 1950/1952 erstellten Altbau und der Mitte der 1960-er Jahre dazugekommenen Turnhalle umgegangen werden kann. Als weiteren Schritt hatte Bürgermeister Marcus Gradl zum Erstellen eines Konzepts und von Machbarkeitsstudien aufgerufen und in den Ausführungen des Architekten „gute Vorschläge“ gesehen. Seinen aktuellen Sachstandsbericht an den Stadtrat begann dieser mit der Nachricht „in die Konzeptstudie waren inzwischen mehrfach der Schulleiter und die Regierung der Oberpfalz eingebunden“ – und

dem Hinweis, dass aufgrund der Schwellenwerte der Vergabeleistung für das Honorar der Architektenleistung ein Verfahren nach der „Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge“ erforderlich werde. Wegen des Schwellenwerts von 221.000 Euro sei damit eine europaweite Ausschreibung verbunden. Der Sachlichkeit diene seine Aussage: „Im Stadtrat beschließen wir heute nicht, welche Variante gebaut wird, sondern nur, dass wir die ersten Schritte für die Gesamtmaßnahme Schule einleiten.“

Zur Frage „was ist notwendig?“ verwies Marcus Gradl auf eine Anregung des Architekten zur Bildung einer Arbeitsgruppe Schule. Diese müsse sich über das verfolgte Konzept einig werden.

„Freunde gewinnen – Länder verbinden“

Gymnasium schließt Schulpartnerschaft

Quelle: Robert Dotzauer

Ein langjähriger Schüleraustausch führt zu einer Schulpartnerschaft zwischen dem Eschenbacher Gymnasium und dem „Vincenzo Capirola“ im italienischen Leno (Lombardei).

„Benvenuto in Eschenbach“ und „Bounjiorno Leno“ hieß es im Gymnasium. Man kennt sich bestens – und das schon nunmehr seit 20 Jahren. Der Italienisch-Wahlkurs des Gymnasiums und die „Deutschen“ des Liceo die Leno (Lombardei) in der Nähe des Gardasees gelegen, pflegen einen intensiven Schüleraustausch. Das Wiedersehen ist stets freundschaftlich und spontan. Da treffen Oberpfälzer Herzlichkeit und südländische Lebensfreude aufeinander.

Auch das Jubiläumstreffen unter Freunden im Eschenbacher Bildungstempel war einmal mehr vom Wunsch geprägt, Völkerverständigung zu leben. Die alljährlichen Treffen in Eschenbach und jenseits des Alpenkamms sind Höhepunkte im Schülerdasein der jungen Leute. Auch über Facebook und WhatsApp läuft ein reger Informationsaustausch, den Werner Dobmeier, Seele und Säule der deutsch-italienischen Beziehungen, umsichtig begleitet. Viele Jahre wurde er von Janine Hoffmann unterstützt, nun ist es Studienrätin Sandra Hofmann, die mit Werner Dobmeier auf Verständigung setzt.

20 Jahre warmherzige Schulpartnerschaft waren beim Be-



Beim Unterzeichnen der Partnerschaftsurkunde: Prof. Luciana Ragazoni, Prof. Nicola Bonini, Schulleiter Harald Olschner, Studiendirektor Werner Dobmeier und Studienrätin Sandra Hofmann (von links)

such einer Schülergruppe des Istituto D'Istruzione Superiore „Vincenzo Capirola“ aus Leno, so die offizielle Bezeichnung der Schule, Anlass, das Jubiläum mit der Eschenbacher Schulfamilie angemessen zu feiern. Ein Festakt mit Rückblicken auf das reiche Austauschprogramm der vergangenen zwei Jahrzehnte. Beflügelt vom „Heimatrauschen“ der D'Haidnaabtaler Kinder- und Jugendtanzgruppe wagten sich in der Folge auch die deutschen Schüler mit ihren italienischen Partnerschülerinnen- und Schülern mit Tänzchen aufs Parkett. Zum Wohlwollen der Schulfamilie und Grußwortredner Bürgermeister Marcus Gradl.

Zu den Höhepunkten des Abends gehörte schließlich die offizielle Unterzeichnung einer Partnerschaftsurkunde. Darin verpflichten sich beide Bildungsstätten, unter dem Motto „Freunde ge-

winnen – Länder verbinden“ zu einer vielseitigen Zusammenarbeit. Ein Bündnis, um Brücken der Toleranz und Freundschaft zu bauen, wie Prof. Nicola Bonini als Vertreter des Liceo aus Leno betonte. Der Festakt endete mit dem Austausch von Geschenken, der Überreichung von Jubiläumstassen und Erinnerungsschildern. Vorausgegangen war für die italienischen Gäste ein „Way of life-Programm der Extraklasse“, wie Prof. Nicola Bonini begeistert feststellte.

Zu den Höhepunkten des Aufenthalts der 20 jungen Leute gehörten abwechslungsreiche Kennenlernprogramme in der Frankenmetropole Nürnberg, in der Richard-Wagner-Stadt Bayreuth und in den UNESCO-Welt-

Fortsetzung auf Seite 21

Hallo Roswitha Schmidt!

Die Kindertagesstätte bekommt Verstärkung

Quelle: VG Eschenbach

Roswitha Schmidt unterstützt seit April das Team der Kindertagesstätte als Haushaltshilfe und Raumpflegerin. Willkommen im Team, liebe Roswitha!



(von links) Leiterin Lisa Engelbrecht, Roswitha Schmidt, Bürgermeister Marcus Gradl, Alexander Roth (Personalamt)

Zeigt her eure Blütenschätze!

Mitmachen beim Blumenschmuckwettbewerb – jeder Teilnehmer gewinnt



Alle Garten- und Blumenliebhaber sind herzlich aufgerufen, sich am Blumenschmuckwettbewerb der Stadt zu beteiligen! Ein lohnendes Mitmachen in vielerlei Hinsicht: Denn Blumenschmuck erfreut neben dem Herz des

Besitzers auch den Nachbarn und die Gäste unserer Stadt, frei nach dem Motto: „Eschenbach ist bunt – ich bin dabei!“ Wer mitmachen und eine Jury von seiner Blumenpracht überzeugen möchte, der kann sich telefonisch unter 09645 920025 bei Frau Henze oder per E-Mail unter poststelle

@eschenbach-opf.de anmelden; bitte Namen und telefonische Kontaktmöglichkeit angeben. Anmeldeschluss ist Freitag, 5. Juli 2024. Jeder Teilnehmer ist übrigens ein Gewinner und erhält einen kleinen Preis. Die Jury vergibt keine Platzierungen.

Fortsetzung von Seite 20

kulturerbe-Städten Regensburg und Bamberg. Auch die Unterbringung der italienischen Gastschüler bei den deutschen Schülereltern entwickelte sich für die Gäste zu einer Wohlfühlwoche. Das Wort Langeweile blieb ein Fremdwort. Insgesamt nahmen am bisherigen Austauschprogramm zirka 400 junge Leute je Schule teil. Ein nächstes Treffen wurde schon geplant.

Eschenbacher Stadtbote Terminvorschau

Redaktionsschluss

2. September 2024
4. November 2024
3. März 2025
2. Juni 2025

Erscheinungstag

21. September 2024
23. November 2024
22. März 2025
21. Juni 2025

Anzeigen und Texte bitte an:
stadtbote@bild-punkte.com



„Der schlaue Radfahrer“

Frühzeitige Verkehrserziehung durch die Gebietsverkehrswacht

Quelle: Walther Hermann

Die Gebietsverkehrswacht hat nicht nur Autofahrer im Blick. Ein Anliegen ist ihr auch die frühzeitige Verkehrserziehung von Schülern.

Als Lernhilfe für die theoretische und auch zur Vorbereitung auf die praktische Ausbildung, für die dann im Juni/Juli Paul Zawal von der Polizeiinspektion zuständig ist, übergab Andreas Bscherer an sieben Schulen des Betreuungsgebiets Arbeitshefte der Verkehrswacht, die von der Fahrschule Bscherer bezuschusst wurden. Als zweiter Vorsitzender der Verkehrswacht begann er das Übergabezeremoniell für 52 Schüler der Grundschule Grafenwöhr. Er stellte den Schülern die Verkehrswacht als Organisation vor, die die Verkehrserziehung gezielt unterstützt und Verhaltensregeln im Straßenverkehr gelernt werden. Er

rief dazu auf, das Heft gut durchzuarbeiten, in dem unter anderem das verkehrssichere Fahrrad, die Gefahren auf dem Radweg, das Verhalten an Fußgängerüberwegen, die Vorfahrtsregeln, der tote Winkel und das umweltgerechte Verhalten behandelt werden. Während einer regen Aussprache versicherte er den Schülern, dass sie mit Bestehen der Fahrradprüfung den Fahradführerschein erwerben. Da einige Schüler noch Probleme beim Fahrradfahren eingestanden, rief er sie dazu auf, die Zeit bis zum Beginn der praktischen Ausbildung zu nutzen. Für diesen Teil der Ausbildung hat die Gebietsverkehrswacht Eschenbach neue hochwertige Fahrräder beschafft.

Nach den Schulen in Grafenwöhr belieferte Andreas Bscherer auch die Schulen Eschenbach (31 Schüler), Kirchenthumbach (28), Oberbibrach (19), Pressath (32), Speinshart (24) und das Förder-



Bei der Übergabe der Arbeitshefte rief Andreas Bscherer den Kindern zu: „Ihr sollt alle schlaue Radfahrer werden!“

zentrum Eschenbach (16) mit der kindgerechten Ausbildungshilfe „Der schlaue Radfahrer.“

Neuer Kollege im Bauamt

Quelle: VG Eschenbach

Seit Anfang April ist Pascal Hofmann neuer Mitarbeiter im Bauamt. Herzlich Willkommen!

(v.r.) Geschäftsleiterin Heike Biersack, Pascal Hofmann, Gemeinschaftsvorsitzender Bürgermeister Marcus Gradl, Alexander Roth (Personalamt)



DUALES STUDIUM

an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern

Starte deine Zukunft – bewirb dich jetzt!

vielseitig – verantwortungsvoll – zukunftssicher

**nur eine Anmeldung
viele Karrieremöglichkeiten**

Termine

Anmeldung: **13. März bis 10. Juli 2024**

ggf. Restplätze bis max. 10. September 2024

Prüfung: 7. Oktober 2024

Duales Studium

Beginn: Herbst 2025

Vergütung: über 1.550 Euro mtl.*



Infos hier



lpa.bayern.de

* vorbehaltlich Beschluss Bayerischer Landtag

Offizielle Partnerschaft besiegelt

Gymnasium und US-Middle School Netzaberg

Quelle: Robert Dotzauer

Verständnis, Empathie und Weltbürgertum fördern: Es war eine im US-Schulzentrum auf dem Netzaberg lebendige Begegnung zweier Schulen in einer German-American Friendship-Atmosphäre.

Nach langjährigen Kontakten zwischen dem Eschenbacher Gymnasium und der nur wenige Kilometer entfernten US-Mittelschule in der Eschenbacher Newtown besiegelten beide Schulen eine offizielle Partnerschaft.

Einer feierlichen Zeremonie mit vielen Bekenntnissen, zwischen zwei unterschiedlichen Kulturen Brücken zu bauen, wie Mittelschulleiterin Darnell Dean feststellte und die Vorteile der Partnerschaft aufzählte.

Kultureller Austausch, gemeinsames Lernen, Sprachbarrieren abbauen und Freundschaften knüpfen: Hehre Ziele, um im Geiste der Neugier und des gegenseitigen Respekts mitfühlende und informierte Weltbürger zu formen.

In diesem Sinne hieß es auch für die Ehrengäste Garrison Commander Colonel Kevin A. Poole von US-Seite und Schulleiter Harald Olschner, Studiendirektor Claus Fleischer, Studiendirektorin Andrea Konrad und weiterer Pädagogen der Fachschaft Englisch eine Reise im Geiste der Partnerschaft, Völkerverständigung und Freundschaft fortzusetzen. Ein Projekt, das nach Überzeugung aller Grußwortredner auch ein bereicherndes Umfeld schaffe,



Zwischen dem Gymnasium Eschenbach und den „Nachbarn aus Amerika“ besteht nun eine offizielle Schulpartnerschaft. Im Rahmen einer Feierstunde mit Schülerinnen und Schülern der Middle School Netzaberg und des Gymnasiums besiegelten Garrison Commander Kevin A. Poole, Eschenbachs Bürgermeister Marcus Gradl, Schulleiter Harald Olschner, Middle School-Leiterin Darnell Dean, Studiendirektor Claus Fleischer und Bürgermeister Edgar Knobloch (von links) die künftige vertiefende Kooperation

Einblicke in die Traditionen und Bräuche der anderen zu gewähren und gleichzeitig helfe, Horizonte zu erweitern.

Die Partnerschaft stärke weit über die Klassenzimmer hinaus auch das Miteinander zwischenmenschlicher Beziehungen auf kommunaler und militärischer Ebene, befand Bürgermeister Marcus Gradl.

Horizontenerweiterung und interkultureller Austausch hieß es bereits vor dem offiziellen Festakt. Science and Engineering Practices hieß die Einladung an die Schülerinnen und Schüler aus einer Klasse der 7. Jahrgangsstufe des Gymnasiums. Total cool fand die 16-jährige Gymnasiastin Hannah Sieber die Experimente zur Herstellung von

kunterbunten Isomalt-Lollis. Die süßen Verführungen aus Isomalt, Apfelsäure und Lebensmittelaroma entstanden in gemeinsamer Gruppenarbeit deutscher und amerikanischer Schüler.

Im Testraum auf Großleinwand immer im Bild: Eine Panoramaaufnahme der Bootshäuser am Rußweiher. In einem weiteren Experimentierraum produzierten die Jugendlichen „Elefanten-Zahnpasta“, für Schülerin Magdalena Greger ganz neue Erfahrungen. „Die technischen Ausstattungen hier sind vom Feinsten.“

Auf dieser Ebene spiele die US-Schule in einer anderen Liga. Für

Fortsetzung auf Seite 25

Blühpakt für Artenreichtum

Zuschuss von 5.000 Euro

Quelle: Robert Dotzauer

Städtische Grünflächen sollen bunter werden und gleichzeitig das Leben heimischer Insekten erleichtern. Mittendrin eine Erinnerungsbuche für Kämmerer Karl Stopfer.

Der Blühpark Bayern soll es richten. Mit einem „Starterkit“ unterstützt der Freistaat Kommunen für insektenfreundliche Maßnahmen. Ein Projekt, das auch die Stadt fördert. Eine Jury befand jüngst das Maßnahmenpaket der Kommune als förderfähig. Darüber freut sich auch Bürgermeister Marcus Gradl.

Zur Freude des Rathauschefs kommt der finanzielle Aspekt. Für ihren „grünen Daumen“ erhält die Stadt vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz einen Zuschuss von 5 000 Euro. Kostenlos ist die zusätzliche Unterstützung durch eine Blühpakt-Beraterin des Sachgebietes Naturschutz bei der Regierung der Oberpfalz.

Begonnen hat die naturnahe Umgestaltung von Grünflächen bereits mit der Bodenvorbereitung. Als Areal wählte der städtische Bauhof ein Grundstück im Sommerleitenweg vor der Böschung des Pumptruck-Rundkurses. In einem zweiten Durchgang ist die



Eine stattliche Buche soll in der künftigen Blühwiese zwischen dem Sommerleitenweg und dem Eschenbachlauf an Kämmerer Karl Stopfer erinnern. An der Pflanzaktion nahm die gesamte VG-Verwaltung mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden teil

Aussaat einer Saatgutmischung für heimische Wiesen als Voraussetzung für den Lebensraum von Schmetterlings- und Wildbienenarten geplant. Ergänzend denkt der Bauhof an Nistmöglichkeiten. Zusätzlich sollen alte Baumstämme je nach Zersetzungsmöglichkeit zu einem ausgeglichenen Öko-System beitragen, erläuterte Landschaftsgärtner Tobias Drechsler, der mit seiner Bauhofmannschaft auch die fachkundige Pflege der Öko-Flächen übernimmt. Ein artenreiches Areal soll auch westlich der SCE-Fußballfelder gegenüber

dem Wohnmobil-Parkplatz entlang des Eschenbachs entstehen. Die Bodenarbeiten sind bereits abgeschlossen.

Mittendrin soll ein Laubbaum an den verstorbenen Rathaus-Kämmerer Karl Stopfer erinnern. Im Kreise der VG-Beschäftigten griffen die Bürgermeister Marcus Gradl, Albert Nickl und Wolfgang Haberberger zur Schaufel, um die stattliche Buche einzupflanzen. Weitere Pflanzaktionen für verstorbenen städtische Mitarbeiter sollen folgen.

Fortsetzung von Seite 24

US-Schülerin Aliyan schon eine Selbstverständlichkeit. Sie kündigte eine besondere Herausforderung an, wenn die Schule an einem aufblasbaren Planetarium

tüftle. Auch daran können die deutschen Freunde mitwirken, so die Einladung von Schulleiterin Darnell Dean und Donna Walker, Motoren des offenen und

aktiven deutsch-amerikanischen Miteinanders. Der offizielle Teil der Feierstunde endete mit dem Austausch von Freundschaftsgeschenken.



Aktuelle Pressemitteilung der Polizeiinspektion Eschenbach i.d.OPf.

ESCHENBACHER BLAULICHTER

Joint rauchen: Was ist jetzt Gesetz?

Das Konsumcannabisgesetz im Überblick

Quelle: *Fiebiger, PHK – PI Eschenbach*

Die Auswirkungen zur Teillegalisierung von Cannabisprodukten im Rahmen des Cannabisgesetz (CanG) werden auch von Seiten der Polizeiinspektion Eschenbach intensiv verfolgt. Im Folgenden werden die Bestimmungen erläutert und einige Problemfelder aufgezeigt:

1. Was ist erlaubt -

Konsumcannabisgesetz §3,9,10 KCanG:

- Seit dem 1. April 2024 können Erwachsene in Deutschland legal einen Joint rauchen
- Jede erwachsene Person darf bis zu 25 g Cannabis besitzen und mit sich führen
- Erwachsene, die in Deutschland seit sechs Monaten einen Wohnsitz haben, dürfen zum Zwecke des Eigenkonsums drei Cannabispflanzen pro Haushalt gleichzeitig anbauen
- Insgesamt darf eine erwachsene Person 50 g getrocknetes Cannabis zum Eigenkonsum an ihrem Wohnsitz besitzen

2. Jugendschutz

Das eingebrachte Gesetz enthält Regelungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen, die den Besitz einschränken und den öffentlichen Konsum von Cannabis in vielen Gegenden untersagen:

Erwerb/Besitz Minderjährige:

- Erwerb, Besitz und Konsum von Cannabis bleibt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren verboten

- Privat angebautes Cannabis muss vor dem Zugriff durch Kinder und Jugendliche sowie Dritte geschützt werden

Konsumverbot:

- im Abstand von +100 Meter („in Sichtweite“) um Schulen, Kitas, Jugendzentren, Spielplätzen und öffentlich zugänglichen Sportstätten
- in Fußgängerzonen zwischen 7 und 20 Uhr.
- innerhalb des befriedeten Besitztums von Anbauvereinigungen + Sichtweite
- in militärischen Anlagen der Bundeswehr
- Die Prävention soll gestärkt werden, u.a. durch Präventionsmaßnahmen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie in den Anbauvereinigunge

3. Strafvorschriften in §34 KCanG

Freiheitsstrafe bis zu drei Jahre oder Geldstrafe

- Besitz von mehr als 30 Gramm Cannabis (jegliches Pflanzenmaterial, Gewicht nach dem Trocknen) außerhalb Wohnorts/gewöhnlicher Aufenthaltsort
- Besitz von mehr als 60 Gramm Cannabis allgemein
- Besitz/Anbau von mehr als drei lebende Pflanzen oder nicht zum Eigenkonsum
- Handeltreiben/Ein- und Ausführen/Abgabe/verabreichen/in Verkehr bringen
- Erwerb/Entgegennahme von mehr als 25 Gramm Cannabis pro Tag
- Erwerb/Entgegennahme von mehr als 50 Gramm Cannabis pro Monat
- Extraktion von Cannabinoiden
- Freiheitsstrafe bis zu drei Monaten bis 5 Jahren u.a. bei Gewerbsmäßigkeit, Gesundheitsgefährdung, Abgabe an Minderjährige

4. Bußgeldvorschriften in §35 KCanG

Ordnungswidriges Handeln

- mehr als 25 Gramm bis zu 30 Gramm Cannabis (jegliches Pflanzenmaterial, Gewicht nach dem Trocknen) außerhalb Wohnorts/gewöhnlicher Aufenthaltsort (Regelsatz 500 - 1000 Euro)
- Besitz von mehr als 50 Gramm bis zu 60 Gramm Cannabis allgemein (Regelsatz 500 - 1000 Euro)
- Für Cannabis/Anbauvereinigungen wirbt (150 - 30 000 Euro)
- Cannabis/Vermehrungsmaterial nicht richtig vor Zugriff schützt (500 - 750 Euro)
- Cannabis in unim. Gegenwart von Kindern/Jugendlichen (1000 Euro)
- Cannabis in Sichtweite v. Spielplätzen, Schulen, etc. konsumiert (500 Euro)
- Ahndung/Verfolgung erfolgt durch die Kresiverwaltungsbehörde

5. Problemstellungen

- Problematik des zu kontrollierenden Trockengewichts - Als Hintergrund darf erläutert werden, dass geerntetes Cannabis noch sehr viel Feuchtigkeit verliert. Die damit verbundene Ungewissheit auf Seiten des Besitzers bei einer etwaigen Polizeikontrolle liegt auf der Hand
- Ein Anbau von Cannabis durch einen Erwachsenen in der eigenen Wohnung, hat so zu erfolgen, dass der Zugriff von Minderjährigen ausgeschlossen werden muss
- Konsum - Zwar darf ein Cannabiskonsum nicht in unmittelbarer Nähe von Minderjährigen Cannabis konsumieren, jedoch zeigt der Umgang mit hochprozentigem Alkohol bereits, dass Minderjährigen regelmäßig über junge Erwachsene der Zugang zu „vorbehaltenen“ Konsumgütern ermöglicht wird
- Beim Abbau der Produkte im Körper ergeben sich erhebliche Unterschiede zwischen Alkohol und THC. Dies baut sich im Gegensatz zum Alkohol im Körper nicht konstant ab, sodass der Konsument seine Fahrtüchtigkeit kaum abschätzen kann. Damit verbunden ist eine große Unsicherheit auf Seiten der Konsumenten, wann sie wieder am Verkehr teilnehmen dürfen. Allein diese Tatsache wird sich wohl auf die Zahl der Fahrten unter Drogeneinfluss und damit verbundener Verkehrsunfälle auswirken

Bei Cannabis handelt es sich um eine Droge mit Suchtfaktor
„Fang erst gar nicht damit an“

Weitere Erläuterungen, Präventions- und Hilfsangebote unter: <https://www.cannabispraevention.de/>





Aktuelle Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Eschenbach i.d.OPf.

ESCHENBACHER BLAULICHTER

Quelle: Freiwillige Feuerwehr

Auto brennt in Netzaberg

Ein Autobrand im Stadtteil Netzaberg konnte von den zuerst eintreffenden Kräften der US-Lagerfeuerwehr schnell gelöscht werden, weshalb die ausgerückten Fahrzeuge aus Eschenbach den Einsatzort nach kurzer Zeit wieder verlassen konnten. Der PKW wurde im Motorraum stark in Mitleidenschaft gezogen, ein Vollbrand konnte jedoch verhindert werden.

Dachstuhl brennt in Auerbach

Ein ausgedehnter Dachstuhlbrand über mehrere Gebäude hinweg beschäftigte rund 300 Einsatzkräfte in Auerbach. Im Laufe der Löscharbeiten wurde auch die Drehleiter aus Eschenbach zur überörtlichen Löschhilfe in den Nachbarlandkreis Amberg-Sulzbach angefordert. Zusammen mit dem LF20 sowie dem MZF war die ausgerückte Mannschaft rund fünf Stunden im Einsatz.

Insgesamt waren an der Einsatzstelle drei Drehleiter eingesetzt, um ein weiteres Übergreifen auf angebaute Gebäude zu verhindern. Die örtlich zuständige Feuerwehr Auerbach konnte erst nach 13 Stunden wieder einrücken.

Auffahrunfall mit hohem Schaden

Im Stadtteil Netzaberg kam es zu einem Auffahrunfall zwischen drei PKWs mit teils erheblichem Blechschaden. Personen wurden leicht verletzt und vor Ort vom Rettungsdienst versorgt. Gemeinsam mit der US-Lagerfeuerwehr Grafenwöhr wurde die Einsatzstelle abgesichert, der Brandschutz sichergestellt sowie die Fahrbahn gereinigt.

Verkehrsunfall in den Abendstunden

Zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei PKWs rückten die Feuerwehren in den Abendstunden aus Gösensreuth und Eschenbach auf die ST2168 in Höhe Neurunkenreuth aus. Nach ersten Erkenntnissen touchierten sich die beiden Fahrzeuge, wodurch einer der beiden Wagen von der Fahrbahn abkam, ein Straßenschild aus dem Erdreich riss und schließlich mit einer Gartenmauer kollidierte. Der zweite PKW konnte sicher am Fahrbahnrand stoppen.

Trotz des heftigen Aufpralls und dem Totalschaden am PKW konnte sich der Fahrer unverletzt aus dem Fahrzeug befreien. Somit sind außer erheblichem Sachschaden keine Verletzten zu beklagen.

Wald – welche Bäume brauchst du?

Stadtwald als Informationsstelle für zeitgemäßen Klimawald

Quelle: Walther Hermann

Hohen Besuch hatte kürzlich das Waldgebiet Birschling: Nach Dr. Günter Dobler, dem neuen Leiter der Forstdienststelle Presath sowie des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF), betrat mit Tobias Reiß aus Brand, der Vizepräsident des Bayerischen Landtags, die grüne Lunge der Stadt. Eingeladen zu diesem Informations-, Schau- und Pflanztag hatte Bürgermeister Marcus Gradl. In dessen Gefolge griffen auch die Stadträte Elisabeth Gottsche, Michael König und Reinhard Wiesent zum Pflanzspaten. Die Forstverwaltung war bei diesem Staatsbesuch vertreten durch Christof Hübner, Bereichsleiter Forsten für die Landkreise Tirschenreuth und Neustadt an der Waldnaab und die Stadt Weiden und AELF-Vertreterin Judith Zeitler.

Martin Gottsche nutzte ein längeres Informationsgespräch, um dem CSU-Stimmkreisgeordneten die Fortschritte Eschenbachs im Waldumbau darzulegen: „Unsere Quote liegt höher als vorgegeben. Zum mehr als 500 Hektar umfassenden Stadtwald Eschenbach gehören inzwischen 15 verschiedene Baumarten.“ Der Revierförster brachte Tobias Reiß Grundsätze und Risiken des Waldumbaus nahe und stieg unter Hinweis auf die seit Jahren zu geringen Niederschlägen auch in „tiefere Bodenschichten“ hinab: „Trotz der Niederschläge der vergangenen Monate ist der Boden ab einer Tiefe von 50 bis 60 Zentimeter noch trocken, was künftig



Mit großem Eifer gingen (v. li.) Michael König, Tobias Reiß, Elisabeth Gottsche und Marcus Gradl ans Werk

Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung haben wird.“

Als nicht nachvollziehbar hielt es der Forstmann, dass die zum Teil vom Bund bereitgestellten Fördermittel für Pflanzmaßnahmen mindestens 51 Prozent heimische Baumarten vorgeben. Beim Entwurf des geplanten Bundeswaldgesetzes müsse daher rechtzeitig die Politik mit einbezogen werden. Martin Gottsche prophezeite: „Nur mit heimischen Arten werden wir klimadynamisch schnell Schiffbruch erleiden.“ Zu den alternativen Baumarten, deren Herkunft maßgebend sei, zählte der Experte die Atlas-Zeder, von der dieser 200 Pflanzen besorgt hatte. Der Revierförster beschrieb sie als immergrünen Nadelbaum der Superlative, der im Rif-Atlas in einer Höhenlage von 1.500 bis 1.600 Meter auf tiefgründigen Sandstein-Braun-

erden Höhen von bis zu 50 Meter erreicht.

Nach der gemeinsamen Pflanzaktion bedankte sich Tobias Reiß für die Vielfalt an Informationen, die ihm einen Einblick in die Erfordernisse des Waldumbaus vermittelt hätten. Der Vize-Landtagspräsident sprach von viel erforderlichem Fingerspitzengefühl.

Nicht nur die anwesenden Forstleute vernahmen mit Wohlwollen seine Zusicherung: „Ich werde die gewonnenen Erkenntnisse als Botschaft weitergeben.“ Bürgermeister Marcus Gradl und Forstwirtschaftsmeister Reinhard Wiesent brachten das leidige Thema Verkehrssicherungspflicht an Waldrändern vor, sprachen von einem „bürokratischen Monster“ und baten den Parlamentarier mit der Nennung von Negativbeispielen um Unterstützung.

Fußball als Verständigung

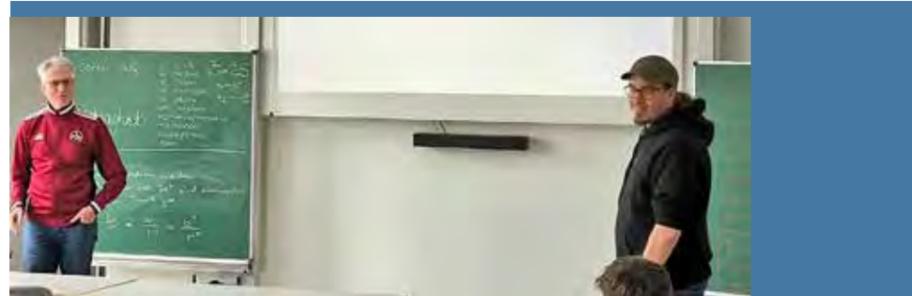
„Jenö Konrad-Cup“ des 1. FC Nürnberg am Gymnasium Eschenbach

Quelle: Jürgen Masching

Das Projekt „Jenö Konrad-Cup“ des 1. FC Nürnberg ist seit Jahren ein fester Bestandteil an den Schulen rund um Nürnberg. In diesem Jahr ist zum ersten Mal eine Schule aus der Oberpfalz dabei: das Gymnasium Eschenbach.

Seit Beginn des Krieges in Gaza und Israel hat sich die Zahl judenfeindlicher Straftaten in Deutschland vervierfacht. Wichtiger denn je ist in diesem Kontext der „Jenö Konrad-Cup“ des 1. FC Nürnberg. Bei diesem Projekt setzen sich Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Thema Antisemitismus auseinander. Ausgangspunkt ist die Biografie des ehemaligen jüdischen Club-Trainers Jenö Konrad, der im Jahr 1932 aufgrund antisemitischer Hetze Nürnberg verlassen hat. In diesen Tagen startet die sechste Auflage des Wettbewerbs. Der FCN richtet den „Jenö Konrad-Cup“ gemeinsam mit dem deutsch-jüdischen Sportverein TSV Maccabi Nürnberg aus.

„Der 1. Fußballklub Nürnberg geht am Juden zugrunde“, lautete im August 1932 eine Schlagzeile im antisemitischen Hetzblatt „Der Stürmer“, nachdem der Club zweimal nacheinander gegen den FC Bayern München verloren hatte. „Klub! Besinn dich und wache auf“, heißt es in dem Artikel. „Gib deinem Trainer eine Fahrkarte nach Jerusalem.“ Jenö Konrad verließ in der Nacht vom 5. auf den 6. August 1932 Nürnberg mit seiner Frau Grete und der damals dreijährigen Tochter Evelyn – nach nicht einmal zwei Jahren im Amt.



Seit vielen Jahren leistet der Verein mit dem Schulprojekt „Jenö Konrad-Cup“ Aufklärungsarbeit. Projektleiter Hannes Orth und Club-Historiker Bernd Sieglar stellen die Biografie von Jenö Konrad vor

Seit vielen Jahren leistet der Verein mit dem Schulprojekt „Jenö Konrad-Cup“ Aufklärungsarbeit. In der jetzt angelaufenen ersten Phase besuchen Projektleiter Hannes Orth und Club-Historiker Bernd Sieglar die Neuntklässler*innen des Wahlkurses am Gymnasium Eschenbach, um die Biografie von Jenö Konrad vorzustellen. Bernd Sieglar holt die Schülerinnen und Schüler immer wieder mit Vergleichen aus der Gegenwart ab: „Stellt euch vor, wie es wäre, wenn der FC Liverpool zweimal gegen den FC Chelsea verlieren würde – und die englische Presse davon schreiben würde, dass der Verein am Katholizismus zugrunde geht, um dann den Katholiken Jürgen Klopp mit Schimpf und Schande vom Hof zu jagen.“ Zudem stellt der Historiker einige jener 142 jüdischen FCN-Mitglieder vor, die zum 30. April 1933 aus dem Verein ausgeschlossen worden sind.

In den kommenden Wochen erstellen die Klassen Projektarbeiten und setzen sich so mit dem Thema Antisemitismus auseinander. Die Projekte werden von einer Jury

aus Wissenschaft, Politik, Sport und Kultur bewertet. Abschließend können sich die Schülerinnen und Schüler für das gemeinsame Fußballturnier am Dienstag, 23. Juli 2024, auf dem Vereinsgelände qualifizieren. Parallel dazu besteht für die Klassen die Möglichkeit, die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg zu besuchen und sich mit jüdischen Jugendlichen auszutauschen.

Weshalb das Gymnasium Eschenbach in diesem Jahr am „Jenö Konrad-Cup“ teilnimmt, dazu findet die zuständige Lehrerin Bettina Kummer klare Worte: „Toleranz und Vielfalt sind Werte unserer Gesellschaft, die ich in der Zeit, in der ich aufgewachsen bin, immer für selbstverständlich gehalten habe. Dass unsere Jugendlichen dagegen heutzutage in einem Umfeld aufwachsen, in dem sie das oftmals nicht mehr sind, erlebt man in letzter Zeit recht häufig. Deswegen ist es mir ein Anliegen, gemeinsam mit meinen Schülerinnen

[Fortsetzung auf Seite 31](#)

Lesen! Lesen! Lesen!

Neuigkeiten aus der Stadtbibliothek

Quelle: Stadt Eschenbach i.d.OPf.

Motiviert startete das Team der Stadtbibliothek mit einem abwechslungsreichen Programm für Kinder in das neue Jahr. Auftakt war eine winterliche Vorlesestunde für Kinder ab drei Jahre mit Petra Danzer. Kurze Zeit später folgte die Vorlesestunde Räuber, Hexe und Co. – Fasching mit Otfried Preußler. Die Kinder durften verkleidet kommen und Karin Reul erzählte Geschichten aus den Büchern „Der Räuber Hotzenplotz“, „Die kleine Hexe“, „Das kleine Gespenst“ und „Der kleine Wassermann“. Der Räuber Hotzenplotz wagte sich sogar in die Bibliothek und die Kinder verfolgten ihn. Leider ist er ihnen entwischt. Verschiedene Ostergeschichten wurden von Lisa Kallmeier erzählt. Die Kinder durften danach Ostereier-Fensterbilder basteln. Sonja Schecklmann las wenig später tierische Geschichten aus dem Buch „Die Gurkentruppe“ vor. Obwohl die Tiere alle so verschieden sind, wohnen sie in einer Wohngemeinschaft, werden Freunde und finden zusammen das Glück. Anschließend wurden Tiere aus Papier gefaltet.

[Fortsetzung von Seite 30](#)

und Schülern an diesen Werten zu arbeiten und ein Zeichen dafür zu setzen.“ Der Jenö Konrad-Cup sei hierfür die perfekte Gelegenheit.

Und diese wollen die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Eschenbach nutzen. Dass sie sehr motiviert ans Werk gehen werden,



Auf der Buchmesse in Leipzig ließen sich unsere Mitarbeiterinnen von der Fülle der Neuerscheinungen inspirieren und haben viele der vorgestellten Bücher für die Stadtbibliothek angeschafft

Vom 16. Juli bis 17. September findet der Sommerferien-Leseclub für Schülerinnen und Schüler der 4. bis 8. Klassen statt. Am Dienstag, den 16. Juli um 18 Uhr sind alle interessierten Jugendlichen herzlich zur Eröffnungsparty mit kostenlosen Getränken und Snacks eingeladen, außerdem spielt die Band der Musikschule und eine Überraschung ist geplant. Die Abschlussfeier findet am Dienstag, 17. September um 18 Uhr mit Urkundenübergabe und Preisverlosung statt.

Für Erwachsene fand eine Veranstaltung mit Autorin Antonia Vitz statt: Fast (k)eine Lesung. Die Autorin las unterhaltsame Passagen aus dem Buch „Sakra, mein Chakra – Sepp und der Achtsamkeitskurs“, begleitet vom Musiker Daniel Gumo Reiss. Die Besucher waren begeistert von der humorvollen Art des Paares und genossen den Abend mit Sekt und Häppchen.

Auf in die Bücherei!

diesem Projekt auch etwas zum Positiven verändern. Außerdem spiele ich selber gerne Fußball und freue mich schon auf das Zusammentreffen der Teams.“

Weitere Informationen

zum Jenö Konrad-Cup gibt es auf www.clubgeschichte.de

Stadtrat wieder komplett

Roland Götz vereidigt

Quelle: Walther Hermann

Nach dem Ausscheiden von Andreas Hermann zum 30. April vereidigte Bürgermeister Marcus als Nachrücker der ÜCW Roland Götz und übergab ihm als Einstiegsliteratur die Gemeindeordnung. Das Amt des Jugendbeauftragten, das Hermann ausgeübt hatte, übertrug das Gremium an den neuen Kollegen und erklärte ihn zuständig für die kommunale Jugendarbeit. Einmütigkeit bestand darüber, das bereits förmlich festgelegte Sanierungsgebiet I „Altstadt und Erweiterungsbereich“ um die Bereiche Sommerleitenweg, Kalvarienbergsiedlung (nur Teilbereich), Speinsharter- und Pressather Straße zu erweitern. Betroffen davon sind Straßenbereiche ab den SCE-Gebäuden bis zur Auffahrt auf die B 470. Stellung dazu nahm Ralf Statter vom Büro RSP. Er stellte eine Präsentation des Erweiterungsgebietes vor und zeigte sich überzeugt: „Das Thema ist für Sie nichts Neues.“ Als Vorteile der Erweiterung nannte er steuerliche Abschreibungsmaßnahmen für bauliche Maßnahmen der Anlieger und die Grundlage für die Gewährung von Städtebaufördermitteln. „Sie haben mit dem bisherigen Sanierungsgebiet gute Erfahrung gemacht“, bescheinigte er den Stadträten und verwies auf die Sanierungssatzung des Baugesetzbuchs, deren vereinfachtes Verfahren dazu dient, den Bestand im ausgewiesenen Sanierungsgebiet zu erhalten und zu verbessern. Als Voraussetzung für die Erweiterung des Sanierungsgebiets nannte er vorbereitende Schritte, zu denen er die mit der Relegierung bereits geführten „Vorgespräche mit vielen



Als „Einstiegsliteratur“ übergab Bürgermeister Gradl an den neuen Stadtrat Roland Götz die Gemeindeordnung

Abstimmungen“ zählte. Zudem seien bei einer erfolgten Voruntersuchung nachweisbare Missstände, wie sanierungsbedürftige Baukörper, festgestellt worden.

Des Weiteren gelte es, den nördlich der B 470 liegenden Bereich der Stadt durch Verbindungswege an die Altstadt anzubinden. Als nächste Schritte kündigte Statter einen Rahmenplan zu den Möglichkeiten der Umsetzung und einen Maßnahmenplan mit konkreten Definitionen an. Nach dem einstimmig erfolgten Erweiterungsbeschluss mit einer Gültigkeitsdauer von 15 Jahren und einer kurzen Aussprache über steuerliche Vorteile zog Bürgermeister Gradl das Resümee: „Es lohnt sich zu investieren ... über Abschreibungen.“ Thomas Ott bedauerte, dass der Bau der B 470 in den 1960er Jahren eine Fehlentwicklung zur Folge hatte und dadurch Nachteile entstanden sind. Die energetische Sanierung der Freizeitanlage Rußweiher macht umfangreich Eingriffe in die Bausubstanz des vor sieben Jahrzehnten als Schullandheim erbauten heutigen Hotels erforder-

lich. Die Zuhörer informierte Gradl über die in der April-Sitzung vergebenen Aufträge. Es führen aus: die Firma Dieter Kohl, Edelsfeld, Trockenbauarbeiten, die Firma Hauenstein, Hummeltal, Estricharbeiten, die Firma Sperer und Moser, Plößberg, Bodenbelagsarbeiten, die Firma Fliesen Pollak, Wunsiedel, Fliesen- und Plattenarbeiten, und die Firma Schiller, Amberg, Maler- und Lackierarbeiten. Aufträge im Rahmen der Generalsanierung des Kindergartens erhielten die Firmen Messer und Kastner, Weiden (Elektroarbeiten), und Erbe, Weiden (Heizung, Lüftung und Sanitärinstallation). Für den Neubau eines Speiseraums erhielten die Firma Messer und Kastner den Auftrag für Elektroarbeiten und die Firma Gradl (Eschenbach) den Auftrag für die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallation. Der Planungsauftrag zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Ausbau des Radwegs Birschingweg entlang der B 470 mit Brückenbauwerk enthielt vorbehaltlich einer möglichen Förderzusage das Ingenieurbüro Höhen und Partner aus Bamberg.

BÜRGERFEST

IN ESCHENBACH Marienplatz

Live on Stage **PRE-OPENING**

ab 16.00 Uhr **Samstag, 27. Juli 2024**

Deuts



Volt

MITTELALTER ROCK

ANDREW JAMES SDG COUNTRYROCK

AFTERSHOW PARTY *das Original*
das Beste aus 80iger und 90iger mit DJ STINK

BARBETRIEB / FOODTRUCK
UND VIELES MEHR

Veranstalter: LOBO MC A. SULZBACH
(Schirmherr: Erster Bürgermeister Marcus Gradl)

FESTBETRIEB

Sonntag, 28. Juli 2024

EINTRITT FREI



Umwelt

in Eschenbach und Umgebung

Abfuhrtermine **Biomüll**

nördlich der B470 und Netzaberg/Gebiet südlich der B470

Mittwoch, **26.06.24**
Mittwoch, **10.07.24**
Mittwoch, **24.07.24**
Mittwoch, **07.08.24**

Mittwoch, **21.08.24**
Mittwoch, **04.09.24**
Mittwoch, **18.09.24**
Mittwoch, **02.10.24**

Mittwoch, **16.10.24**
Mittwoch, **30.10.24**
Mittwoch, **13.11.24**
Mittwoch, **27.11.24**

Mittwoch, **11.12.24**
Montag, **23.12.24**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Kraus

Donnerstag, **04.07.24**
Freitag, **02.08.24**
Mittwoch, **04.09.24**

Mittwoch, **02.10.24**
Freitag, **08.11.24**
Freitag, **06.12.24**

Abfuhrtermine **Blaue Tonne**

Firma Bergler

Dienstag, **25.06.24**
Montag, **22.07.24**
Freitag, **23.08.24**

Donnerstag, **19.09.24**
Freitag, **18.10.24**
Freitag, **15.11.24**
Freitag, **13.12.24**

Sperrmüll

Eschenbach und Netzaberg
Montag, **23. September 2024**

Problemmüll

Mittwoch, **11. September 2024**
neuer städt. Bauhof, Birschlingweg 17,
von 9.15 bis 10.45 Uhr

Abfuhrtermine **Gelber Sack**

Mittwoch, **19.06.24**
Mittwoch, **17.07.24**
Mittwoch, **21.08.24**
Mittwoch, **18.09.24**

Freitag, **18.10.24**
Montag, **18.11.24**
Freitag, **13.12.24**



ESCHENBACHER STADTVERBAND

Mitteilungen und Informationen der Eschenbacher Vereine

Nr. 181

Juni 2024

Terminkalender: Seite 77



Eschenbacher Stadtverband

Vorstandschaf

1. Vorsitzender, Herr Michael König,
Gerh.-Hauptmann-Str. 23, ☎ 0 96 45/91 82 16

2. Vorsitzender, Herr Peter Teschke

kom. Schriftführer, Frau Claudia Heindl,
Marienplatz 42

Kassier, Frau Laura Fahrnbauer,
Marienplatz 42

1. Bürgermeister, Herr Marcus Gradl,
Steinäcker 26, ☎ 0 96 45/60 16 6

Bankverbindung

Sparkasse

Bank Sparkasse Eschenbach
IBAN DE29 7535 1960 0000 0025 35
BIC BYLADEF1ESB

Raiffeisenbank

Bank Raiffeisenbank Weiden eG
IBAN DE41 7536 0011 0007 1039 80
BIC GENODEF1WEO

In voller Pracht: der Eschenbacher Maibaum

Danke für euer Vertrauen: GEMEINSAM in eine positive Zukunft!



Das Bürgerfest, das heuer am Marienplatz stattfindet, wird uns und den Bauhof vor eine neue Herausforderung stellen – aber lasst euch da mal überraschen!

Ich danke bereits im Vorfeld allen Vereinen, die sich hier beteiligen und uns unterstützen. Es sind die vielen Ehrenamtlichen, die diesen Erfolg möglich machen. Sie sind das Rückgrat der Stadt! Von überall her strömen Besucher in unsere schöne Stadt und man trifft sicher auch wieder ehemalige Eschenbacher, die es zum Anlass nehmen ihren Geburtsort zu besuchen.

Gemeinsam mit unserem Bürgermeister und Stadtrat freuen wir uns, dass im alten Vermessungsamt immer mehr Leben einkehrt – das Gebäude ist mit 100% gänzlich ausgelastet! Und auch der Innenhof wird jetzt immer öfter für Zusammenkünfte genutzt.

Am Herzen liegt uns noch die Jugendarbeit. Die Vereine benötigen hier noch mehr Unterstützung – beispielsweise mit Trainingsplätzen. Dieses Thema wird in das Stadtentwicklungskonzept einfließen und man wird an Lösungen arbeiten.

Also dann: packen wir's an!

Ihr

Michael König
Stadtverbandsvorsitzender

Liebe Vorstände unserer Vereine,
liebe Mitglieder und Eschenbacher,

zunächst möchte ich mich noch für das Vertrauen bedanken, das ihr mir zur Wahl des 1. Vorsitzenden des Stadtverbandes entgegengebracht habt.

Unser frisch gewählter 2. Vorstand, Peter Teschke, hat sich auch schon sehr positiv beim Tennisverein in einer Vorstandsposition bewährt. Deshalb gehen wir, gemeinsam mit euch, in eine positive Zukunft!

Vorausschauend blicke ich schon freudig dem Oh-Weiher mit Familientag und der NEW-Radltour entgegen, das Anfang Juli stattfindet. Im Anschluss, Ende Juli, ist unser Bürgerfest. Für das Oh-Weiher-Festival sind die Planungsarbeiten bereits abgeschlossen.

Den Durchblick behalten mit dem Tarif „Mehr Sehen“ der Barmenia!

Nur
11,50 €
im Monat

Entdecken Sie unsere erstklassigen Leistungen:

- 300 € Zuschuss für Ihre Brille oder Kontaktlinsen innerhalb von 2 Kalenderjahren
- keine zusätzlichen Beitragszuschläge, selbst bei vorhandener Seeschwäche

Mehr Informationen bekommen Sie
bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner:

Siegfried Zimmermann
Fachwirt für Versicherungen und Finanzen IHK
Karlsplatz 6
92676 Eschenbach
T 09645 7860539
M 0151 70623639
E-Mail: Siegfried.zimmermann@diebayerische.de
www.diebayerische-zimmermann.de



In Kooperation mit



Wir
suchen
Dich!

AUSBILDUNG ZUM KAUFMANN FÜR VERSICHERUNGEN UND FINANZEN (M/W/D)

WIR BIETEN:

- Vermögenswirksame Leistungen
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- 30 Tage Urlaub

Melde dich gerne bei uns

→ petra.gotsche@allianz.de ←

09645/249

Karlsplatz 21, 92676 Eschenbach

Musikalische Reise zur Gesundheit

Interessanter Vortrag der GeHiH

Quelle: Bernhard Piegsa

Menschen helfen Menschen, indem sie Erfahrungen und Kenntnisse kostengünstig, unbürokratisch und über Generationengrenzen hinweg miteinander teilen: Dieses Angebot kommt an, wie der Erfolg der „GeHiH“ (Generationen Hand in Hand) zeigt. Weit über 600 Mitglieder zählt die im westlichen Kreis Neustadt, in Kastl und Parkstein aktive Selbsthilfe- und Solidargemeinschaft inzwischen, und ihre „Mitgliedertreffen“ locken stets auch viele Interessenten an. So war es auch in Neustadt am Kulm, wo Yvonne Walter im bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrsaal Fingerzeige für „Gesundheit im Alter“ gab. Nicht den klassischen referierenden Vortrag, sondern eine „musikalische Reise“ vom Frankenwald zur Sierra Madre war es, zu der die erfahrene Krankenpflegefachfrau und Pflegeschuldozentin ihr Publikum einlud: Vertraute Weisen wie das Kufsteinlied, „Fliege mit mir in die Heimat“ oder „Die Sterne am Himmel“, die von dem 16-jährigen Maximilian Miedel souverän am Akkordeon begleitet wurden, wechselten sich mit Tipps für eine gesundheitsförderliche Lebensgestaltung ab, die inhaltlich geschickt auf die gesungenen Lieder abgestimmt waren. Themen waren dabei der Wert der Bewegung, der selbstgewählten Einsamkeit, des Gedächtnistrainings, des Reisens und insbesondere der Musik, die nach Yvonne Walters Überzeugung „den Menschen vom Tier unterscheidet.“

„Mit anderen Menschen Musik zu machen, weckt positive Emotionen, die Heilkräfte freisetzen und sie fördert den sozialen Zusammenhalt, die Beharrlichkeit und Ausdauer“, machte die Referentin deutlich: „Dies brachte dem Menschen im Verlauf der Evolution den Vorteil, länger zu leben und hilft ihm über Krisensituationen hinweg“. Wohlbefinden und Lebenskraft gewinne man aber auch bei regelmäßigen Waldspaziergängen, die „Balsam für die Atemwege“ seien, das Immunsystem stärkten, den Stoffwechsel in Schwung brächten, den Stresshormonpegel senkten und die Ausschüttung wohlbefindensfördernder Endorphine anregten. „Einmal im Monat sollte man einen Waldtag einlegen und dabei etwas tun, was besonders gefällt: zum Beispiel singen, jodeln oder ein Picknick machen.“

Viele Faktoren können Gedächtnisstörungen bewirken, führte Yvonne Walter weiter aus und nannte unter an-



Im vollen Pfarrsaal in Neustadt am Kulm gab Yvonne Walter Tipps für „Gesundheit im Alter“

derem Mangel an Schlaf, Flüssigkeit oder Vitamin B 12, aber auch nächtliche Atemaussetzer („Schlafapnoe“). Dem Gedächtnis wie ganz allgemein der Gesundheit dienlich sei eine obst- und gemüsereiche „mediterrane Kost“, wobei die Walnuss traditionell als „Hirnnahrung“ geschätzt werde. Garten- und Handarbeiten, Schach, Sudokus und Gesellschaftsspiele täten dem Denk- und Merkvermögen ebenso gut wie Vereinsarbeiten und selbst organisierte Reisen. Die „GeHiH“-Leitungskreismitglieder Dieter Klein, Joachim Sertl und Elisabeth Gottsche dankten Yvonne Walter für ihren anschaulichen Vortrag und vielen „helfenden Händen im Hintergrund“ für die Vorbereitung des Nachmittags, insbesondere für die Bestückung des Kuchenbuffets.

Eschenbacher Stadtverbands-Mitteilungen

herausgegeben vom Stadtverband Eschenbach

Vertreten durch Michael König, 1. Vorsitzender des Stadtverband Eschenbach i.d.OPf.
Gerhart-Hauptmann-Str. 23, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/91 85 16, E-Mail: mkoenig@gmx.biz
Vereinsmitteilungen und sonstige Beiträge bitte an die Grafikabteilung des Stadtboten schicken:
stadtbote@bild-punkte.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

- IMMOBILIEN & SERVICE
- HAUSVERWALTUNG
- HAUSMEISTERSERVICE
- WOHNUNGSAUFLÖSUNG
- GRÜNANLAGENPFLEGE
- BAUMFÄLLUNG
- WINTERDIENST

WIR MACHEN DAS.

INH. ERICH ZEHRER
TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
TEL. FACILITIES +49 9645 / 62 31

GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH
INFO@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

Wir suchen ab sofort

Steuerfachangestellte/r*
Buchhaltungskraft* (m/w/d)

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsumfeld in einem kollegialen Team und freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mittleres Meierfeld 6
92676 Eschenbach
☎ 09645 / 912 33
☎ 0175 / 403 303 8
✉ e.trassl@t-online.de

Geprüfter Bilanzbuchhalter*

Erwin Traßl

* Meine Leistungen im Bereich Buchhaltung umfassen ausschließlich das Buchen laufender Geschäftsvorfälle, die laufenden Lohnabrechnungen und das Fertigen der Lohnsteueranmeldung.

Renner TAXI



Zuverlässigkeit auf Abruf:
09645/1800

TAXI | KRANKENFAHRTEN | DISCO-TAXI
FLUGHAFENTRANSFER | TRANSPORTSERVICE

Sie können Ihr Taxi bequem vorab telefonisch oder auch über ein Bestellformular auf unserer Website bestellen:

www.taxirenner.de

Taxi Renner GbR
Adalbert-Stifter-Str. 12
92676 Eschenbach

Telefon: 09645/1800
E-Mail: info@taxirenner.de
www.taxirenner.de



MEGA PEGA

Spendenfreude über 500 Euro

Quelle: Stefanie Händel

Mit einem Aufgebot von 40 Turnern und Turnerinnen hat sich der SCE auf der PEGA präsentiert. In Rekordzeit von wenigen Wochen hat das Trainerteam mit den drei verschiedenen Turngruppen eine Choreografie einstudiert, die als Premiere auf der PEGA das erste Mal gemeinsam präsentiert wurde. Da die Platzverhältnisse in der Aula des Gymnasiums etwas beengt waren, haben die Turner und Turnerinnen ihre Aufführung doppelt gezeigt. Einmal auf und vor der Bühne in der Aula und im Anschluss auf dem Hartplatz hinter der Mehrzweckhalle.

Die Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren haben ihr Können am Boden gezeigt und das, obwohl einige erst seit März dabei sind. Neben dem Applaus der Zuschauer, Eltern und Verwandten war der Stolz der Trainerinnen riesig.

Abgerundet wurde der gelungene Auftritt auf der PEGA mit einer Spende von Familie Böhm aus Bayreuth. Ingrid und Peter Böhm haben anlässlich ihres 70. Geburtstags auf Geschenke verzichtet und ihre



Turngruppe SCE nach dem Auftritt auf der Pega 2024 mit den Trainerinnen und Michael König

Gäste um eine Spende gebeten, die sie dann noch aufgerundet haben. Freudig nahm Tochter Steffi Händel 500 Euro entgegen, die in ein neues Sprungbrett investiert werden. Peter Böhm, als gebürtiger Eschenbacher und langjähriger Fußballspieler beim SC freut sich riesig, den SC bzw. die Turner und Turnerinnen unterstützen zu können.



FROHNHÖFER MALERMEISTER

Frohnhofer Malermeister GmbH & Co. KG.
Stegenthumbacher Str. 7
92676 Eschenbach

FACHGESCHÄFT FÜR FARBEN, TAPETEN UND BODENBELÄGE.

- › Ausführung aller Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
- › Bodenbelagsarbeiten
- › Dekorative Wandgestaltung
- › Innenputzarbeiten
- › Fassadenanstrich
- › Fassadensanierung
- › Wärmedämmverbundsysteme
- › Industriebodenbeschichtung
- › Eigener Gerüstbau

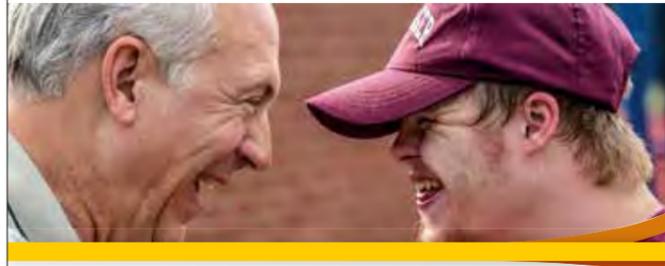
Montag, Dienstag, und Donnerstag:
8.30-12.15 und 14.00-17.00 Uhr

Freitag:
8.30-12.15 und 14.00-16.00 Uhr

Mittwoch und Samstag: Ruhetag

☎ 09645 270
✉ info@frohnhofer-maler.de
🌐 www.frohnhofer-maler.de

☎ 09645 270
✉ info@frohnhofer-maler.de
🌐 www.frohnhofer-maler.de




Klaus Jäger
Bauelemente

Am Stadtwald 9
92676 Eschenbach

☎ 09645 / 92 05-0
 📠 09645 / 92 05-22

✉ info@jaegerfenster-esb.de

Suchen Sie einen neuen beruflichen Startpunkt?
 Werden Sie Wegbegleiter für Menschen mit Behinderungen.

Für unser Wohn- und Pflegeheim nach SGB XI am Standort Eschenbach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

➔ **Pflegefachkraft (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit**

für die Unterstützung von Menschen mit Behinderung und Demenzerkrankungen. Wir bilden auch aus. Wir freuen uns auf Sie!



Weitere Informationen und Bewerbungen:

Regens Wagner Michelfeld Tel.: 09645 91 85 27 0
 Klosterhof 2-10 E-mail: thomas.mueller@regens-wagner.de
 91275 Auerbach www.regens-wagner-michelfeld.de

... ich finde meinen Weg


STADT-APOTHEKE
ESCHENBACH



Karlsplatz 15
92676 Eschenbach i.d.OPf.

Telefon: 09645/220

Mail: info@stadt-apotheke-eschenbach.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
 08:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 19:00 Uhr
 Mittwoch 08:00 - 13:00 Uhr
 Samstag 08:00 - 12:00 Uhr

Wir finden für Sie ein Zuhause.



- **Gartenanlage** mit Ruhezonen
- **Großer Mehrzweckraum** für Gottesdienste, Gymnastik, Beschäftigungstherapie, Veranstaltungen
- **Im Heim:** Friseursalon, Küche, Wäscherei
- **Kurzzeitpflege, Vollstationäre Pflege und Verhinderungspflege**
- **Möblierte Zimmer** oder auf Wunsch **eigene Möbel**

BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Eschenbach
 Am Seniorenheim 1, 92676 Eschenbach i.d.OPf.
 info@aheschenbach.brk.de – www.kvweiden.brk.de
Tel. 09645 92160



Neuer Futterautomat

Besonderer Service für die Mitglieder des Sportanglervereins

Quelle: Walther Hermann

Der Fischotter gefährdet zunehmend die Biodiversität in den heimischen Gewässern. Der Sportanglerverein ist stark von den Aktivitäten des „Wildtier des Jahres 2021“ betroffen.

Frustriert zeigten sich Uwe Schertel und seine Anglerfreunde bei der Jahreshauptversammlung, als im Rahmen der Berichte die schädigenden Aktivitäten des nachtaktiven Wassermarders nicht ausbleiben konnten. Der Vorsitzende beklagte einen Verlust in fünfstelliger Höhe in Zuchtgewässern und auch in Fließgewässern.

Er erinnerte an die kürzliche Aussage des Landschaftsökologen Dr. Christian Wagner von der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, der von Millionenschäden für 2023 sprach.

In seinem Rückblick kommentierte Uwe Schertel gemeinschaftsfördernde Aktivitäten des Vereins wie Ausflug an die Bleilochalsperre in Thüringen, Bootsangeln am Rußweiher, Preisschafkopf, monatliche Stammtische und das sehr gut besuchte Fischerfest mit Königsangeln. Er erinnerte an die Fischspezialitäten zu den Bürgerfesten in Eschenbach und Speinhardt und an den Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung, die alle 21 Teilnehmer bestanden haben.

Aktiv war auch die Jugendgruppe, aus der seit Jahrzehnten Führungskräfte des Vereins nachwachsen.



Beim Futterautomaten gibt es stets frische Angelköder

Zu deren Gruppenleben zählte Uwe Schertel eine Rama-Dama-Aktion in Tremmersdorf, ein dreitägiges Zeltlager, ein Schnupperangeln am Mantelweiher als Beitrag zum Ferienprogramm und einen Bowling-Abend zum Jahresausklang. Als besonderen Service für die Mitglieder hat der Verein am Vereinsheim einen Futterautomaten angebracht, „an dem sich die Mitglieder rund um die Uhr frische Angelköder besorgen können“. Eine weitere Neuigkeit war der Beitritt zur Plattform „Angelfix“, über welche die Mitglieder viele digitale Angebote des Vereins direkt über Smartphone nutzen können.

Der Vorsitzende kündigte für Juni das Fischerfest, für Juli einen Ausflug und nach der Badesaison das Abfischen des Rußweiher an. Bürgermeister Marcus Gradl fand anerkennende Worte für Jugendarbeit und streifte Themen wie Blaualgenthematik und Schlixx-Behandlung des Rußweiher.

 **Naturheilpraxis**
RAINER FÖHRINGER
 Heilpraktiker

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Karlsplatz 6
 92676 Eschenbach
 ☎ 09645 8242



Michael Höller
Raumausstattung - Lederwaren

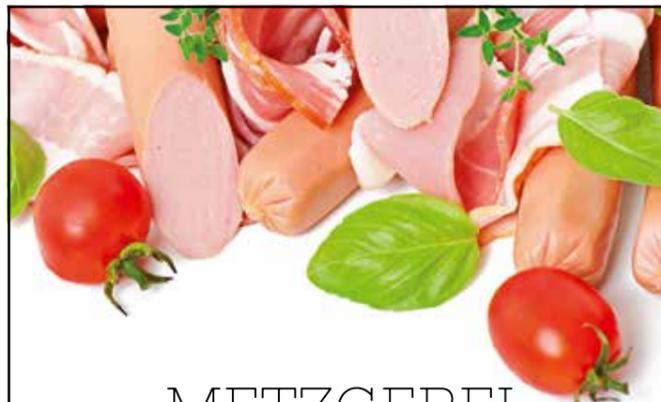
Marienplatz 26
92676 Eschenbach
Tel.: 0 96 45 / 3 75
Fax: 0 96 45 / 5 21

*Ihr Meisterbetrieb
für Raumdesign*

e-mail: mike.hoeller@t-online.de

| | | | |
|---|--|---|---|
| Vorhänge modern & klassisch eigenes Nähatelier | Sonnenschutz Markisen - Rollos Vertikal- und Horizontaljalousien | Bodenbeläge Fertigparkett Laminat, Linoleum, Kork, Teppich, PVC-Beläge | Polsterwerkstatt eigene Polsterei |
|---|--|---|---|

Internet: www.hoeller-raumausstattung.de



**METZGEREI
FRANZ
SPORRER**

Marienplatz 8
92676 Eschenbach i.d.OPf.
Telefon 09645/367

**FRISCHE FLEISCH- UND WURSTWAREN
AUS EIGENER SCHLACHTUNG**

ZEHRER
IMMOBILIEN GMBH

IMMOBILIEN & SERVICE

- VERKAUF
- VERMIETUNG
- HAUSVERWALTUNG

UNSER WEG, IST IHR ZIEL.

TEL. IMMOBILIEN +49 9645 / 91 77 675
A.ZEHRER@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
ZEHRER-ESCHENBACH.DE

TEL. HAUSVERWALTUNG +49 9645 / 91 83 03
HV@ZEHRER-ESCHENBACH.DE
GOSSENSTRASSE 47 | 92676 ESCHENBACH

Deutsche Waldjugend  Eschenbacher Stadtverband

Rama-Dama-Frühjahrsputz

Tolle Aktion der Waldjugend und Wasserwacht

Quelle: Walter Seltmann

Schon seit mehreren Jahrzehnten führt die Waldjugend jedes Jahr eine Rama-Dama-Waldsäuberungsaktion durch. An der diesjährigen Aktion beteiligten sich neben den eigenen 17 Mitgliedern auch 15 Teilnehmer der Wasserwacht.

Das Einsatzgebiet erstreckte sich in diesem Jahr über die Bereiche Hotzaberg, Radweg Schmierhütte, Eschenbach-Graben, Rußweiher, Leiseneck-Graben und Stegenthumbacher Straße.

Kamen bei früheren Säuberungsaktionen noch Unmengen an Müll wie Getränkedosen, mit Altöl gefüllte Blechkanister, Autobatterien, jede Menge Altreifen, Kunststoffplanen und vieles mehr zu Tage, erfreuten sich alle Teilnehmer daran, dass wie bereits im vergangenen Jahr weniger Müll in der Natur gelandet war.

Neben den üblichen pfandlosen Glas- und Plastikflaschen und anderen Einwegverpackungen fanden sich mehrere Säcke Isoliermaterial, ein großer Traktorreifen und ein ganzes Arsenal an alten Schuhen.



Echte Vorbilder!

Zum Abschluss der diesjährigen Aktion spendierte die Stadt Eschenbach allen Teilnehmern als Dankeschön einen Imbiss im Vereinshaus der Waldjugend.



Bitterer Tiefbau GmbH

Ihr Partner für
Kanalbau · Druckleitungen · Kabelbau
Bauschuttrecycling · Abbrucharbeiten
Horizontalpressungen · Containerdienst

Am Stadtwald 7 · 92676 Eschenbach
Telefon 09645/328
E-Mail: bitterer.tiefbau@t-online.de



Fr. Schiettinger KG

GESTALTE DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

Unsere Ausbildungsplätze

- Packmitteltechnologe (m/w/d)
- Elektroniker (Betriebstechnik) (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)

Als erfolgreiches Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern gehören wir als größtes Werk zur Schiettinger - Gruppe. Die Entwicklung und Produktion von qualitativ hochwertigen Verpackungen und Displays aus Voll- und Wellpappe sind unsere Schwerpunkte.

Bei Interesse sende Deine vollständige Bewerbung an:

Fr. Schiettinger KG | Herr Schönl
Schiettingerstraße 3 | Telefon 09236/66 - 2610
95682 Brand/Opf. | ausbildung@schiettinger.de | www.schiettinger.de

Deine Vorteile:

- Hohe Übernahmequote
- Individuelle Förderung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Krisensicherer Ausbildungs- & Arbeitsplatz

Alle Infos zum Kontowechsel
vspk-neustadt.de/kontowechsel

LEBENS LINIEN.
Wir an deiner Seite.

**EINFACH.
SCHNELL.
UNKOMPLIZIERT.**

**WECHSLE JETZT ZUR
SPARKASSE ESCHENBACH.**

Komm zu uns.
Persönliche Beratung in deiner Nähe.
Modernes Online- und Mobile-Banking.

So einfach geht's:
» Termin in der Filiale oder telefonisch vereinbaren
» Kontowechselsservice nutzen: Wir übernehmen alle Formalitäten
» Zurücklehnen und zuhause fühlen: Vorteile deines neuen Sparkassen-Kontos genießen

Wir sind schließlich auf einer Linie.
Deiner Lebenslinie.

Vereinigte Sparkassen
Eschenbach 1 u. 07F, Neustadt 2 u. Waldnaab 1 Vohenstrauß

GARTENARBEIT
WIR BRINGEN IHREN GARTEN AUF VORDERMANN.
WIR KÜMMERN UNS UM BÄUME, STRÄUCHER
UND BLUMENBEETE.

RASENPFLEGE
UNSERE BESONDERE AUFMERKSAMKEIT GEHÖRT
IHRER RASEN. DURCH MÄHEN, VERKULTUREN UND
DÜNGEN SORGEN WIR FÜR SATTES GRÜN.

WIR KÖNNEN NOCH MEHR
HOLZBOCKENMONTAGE
FUSSBODENVERLEGEN
STREU- UND WINTERDIENST
BOTENDIENSTE
GEBÄUDEREINIGUNG

HAUSMEISTER-DIENSTLEISTUNGEN

**werner
hubmann**

Pressather Straße 40
92676 Eschenbach
Telefon (0 96 45) 16 07

DER MACHT'S

Premiere beim SCE

Erstmals Kyu Prüfung bei der neu gegründeten Kindergruppe

Quelle: Walther Hermann

„Ich habe eine gute Nachricht: Ihr müsst noch viel üben.“ Als nach kurzem Zögern aber mit der zweiten Nachricht der erlösende Satz kam, „ihr habt alle bestanden“, gab es fünf frohe Gesichter.

Anlass war eine Besonderheit: Die erste Gürtelprüfung der im Herbst 2022 gegründeten Aikido-Abteilung des SCE. Das Trainerteam der Kindergruppe mit Nikolai König, 1. Kyu Stiffland Aikido, und Kathleen Walberer, 1. DAN Stiffland Aikido, hatte seine Schützlinge einfühlend auf diesen Tag vorbereitet. Auch Prüfer Eugen Truderung, 2. DAN Stiffland Aikido, wirkte beruhigend auf die Kinder, die die geforderten Techniken nach der jeweiligen Vorgabe mit großer Sicherheit zeigten. Mit großem Interesse verfolgte ein Trainerteam der Karateabteilung das Geschehen der Prüfung.

Die Übergabe der Urkunden an Julian Albersdorfer, Peter Fenzl, Maximilian Gerchau, Johanna Meier und Anna Sticht nahm Bürgermeister Marcus Gradl vor und versicherte als versierter Judoka: „Ich bin stolz auf euch.“ Freudig nahm die Kinderrunde auch die ihr nun zustehenden Gürtel entgegen.

Zu Aikido, das in der Öffentlichkeit nicht so bekannt ist wie Judo und Karate, erklärte die Trainerin: „Das Wichtigste bei dieser wirkungsvollen und eleganten Selbstverteidigung, die ohne große Kraft betrieben wird, ist Harmonie.“ Sie sieht in ihr eine Methode, die durch ausgewogene Bewegungen, Konzentrations- und Meditationsübungen Körper, Geist und Seele in ein harmonisches Gleichgewicht bringt und das Sozialverhal-



Mit (von links) Peter Fenzl, Anna Sticht, Julian Albersdorfer, Maximilian Gerchau und Johanna Meier legten erstmals Angehörige der SCE-Sparte Aikido eine Prüfung ab. Es gratulierten (von links) Trainerin Kathleen Walberer, Bürgermeister Marcus Gradl, Trainer Nikolai König und Prüfer Eugen Truderung.

ten positiv beeinflusst. Daher gebe es im Aikido auch keinen Wettkampf. Wie bei jedem Training ab dem Alter von vier Jahren, das stets montags von 16.30 bis 18 Uhr in der SCE-Übungshalle stattfindet, war auch bei der Prüfung der japanische Meister und Aikido-Gründer Morihei Ueshiba im Bild anwesend. Ihm war stets daran gelegen, in der Stille meditativer Übungen den Zugang zu wesentlichen Dingen zu suchen. Dazu Kathleen Walberer: „Uns gefällt der im Aikido aufgezeigte Weg, sich gewaltlos gegen unterschiedlichste Aggressionsformen schützen zu können und so zu einer friedvolleren Welt beizutragen.“

Lifestyle - Wellness - Bodystyling

Beauty Box

by RISO Permanent Make up
by REVIDERM Micro-Needling
by REVIDERM Mikrodermabrasion
by REVIDERM Ultraschall (10 MHz 3 MHz 1 MHz)
by REVIDERM Fruchtsäure PCA 28%
Slimyonic Bodystyler
Make up & Kosmetik
Maniküre
Pediküre

Öffnungszeiten:
Mo- Fr.: 8.30 Uhr - 13.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.beautybox-eschenbach.de

Inhaberin: Michaela Wiedl

Tel.: 09645 / 76 99 116
Edmund-Langhans-Str. 9 - 92676 Eschenbach

30 JAHRE

Mit großer Verlosung für einen guten Zweck!

Gasthaus
Schmid
TREMERSDORF

100 JAHRE **KULMBACHER** AUF DEM HAUS

FREITAG,
28. JUNI

PIRKER BLECHMUSI

19:00 UHR

An allen Tagen
Eintritt frei!

19:00 UHR



SAMSTAG,
29. JUNI

SONNTAG,
30. JUNI

09:30 UHR
MESSE IM FESTZELT
IM ANSCHLUSS
**WEISSWURSTFRÜHSCHOPPEN
UND MITTAGESSEN MIT DER**



Für Speis und Trank ist bestens gesorgt!

28.-30. JUNI 2024

FESTZELT BEI UNS IM HOF



Starkbierfest der Pilots

Große Gaudi mit Stoapfäzler Spitzbuam und Maßkrugstemmen

Quelle: Walther Hermann

Jedes Jahr ein Freudenspender ist das Starkbierfest der „Pilots“-Marketender“. Mit diesem Wahlspruch verlegt der Motorradclub für einen Tag sein Hauptquartier vom „Heisl“ am Birschlingweg in die SCE-Halle am Sommerleitenweg. Das Frühlingfest der selbst ernannten „Mopedfahrer“ hat sich im Verlauf von drei Jahrzehnten zu einer Kultveranstaltung gemausert. Bereiche des SCE-Geländes wurden wieder zum Treff einer feierhungrigen Gemeinschaft, die einen „starken Fastentrunke“ zu schätzen weiß.

Die Wallfahrt zum 29. Starkbierfest war noch im vollen Gang, als Vorsitzender Sebastian Wohlrab seine Freude über die vielen Gäste zum Ausdruck brachte, die zum fröhlichen und ausgelassenen Feiern und zum Genießen gekommen waren.

Als Ehrengäste hieß er Schirmherrn Michael Schmid, Bürgermeister Marcus Gradl mit Stadträten und Stadtverbandsvorsitzenden Michael König willkommen. Er dankte dem Sportclub für das Bereitstellen der „wunderschönen Halle“. Als gute Tradition wertete er die Anwesenheit von Vereinen. Er kündigte deren namentliche Nennung an und versprach: „Wer bei der Nennung am lautesten reagiert, bekommt eine Runde Schnaps!“ An der Hurra-Runde beteiligten sich CSU, Faschingsgesellschaft, Feuerwehr, Flying Boots, Kirwa-Verein, Kleintierzuchtverein, Obst- und Gartenbauverein, SCE-Förderverein, Stadtkapelle, Wasserwacht, „Barwagen“ Apfelbach und MCO Oberbibrach. Zum Anstich des ersten Fasses mit dunklem Starkbier bekleidete Wohlrab Michael Schmid mit der Schirmherrnschürze. Nur zwei leichte Schläge - und schon steckte der Zapfhahn sicher im Spund. Nun konnte auch der dunkle „Süffikus“ fließen.

Die „Stoapfäzler Spitzbuam“ sind seit 2006 Garanten für stimmungsvolle Nächte. Alle waren sich einig: „Die sind Spitze!“ Oberspitzbuam Alois am Baritonhorn: „Das Starkbierfest der Pilots ist unser fester Termin“. Dass für US-Soldaten und deren Angehörige Eschenbacher Festlichkeiten mehr als nur ein Geheimtipp sind, bewies erneut deren geballte Präsenz. Mit einem kräftigen Juchitzer, der ein mehr als hundertfaches Echo fand, starteten die Spitzbuam „voller Power“ ihr mit-



Mit nur zwei leichten Schlägen hieß es „O'zapft is“

reißendes Musikprogramm, entführten kurz nach Kufstein, ins Zillertal und in den Süden. Das „Querbeet“ der Spitzbuam durch die deutsche Schlagerwelt animierte auch zum Tanzen. Eine nicht bestuhnte Fläche lockte unentwegt Tanzpaare. Der Aufforderung von zweitem Vorsitzenden Arthur Heindl zum Maßkrugstemmen stellten sich je fünf Boum und Moila auf einer kleinen Bühne. Den Dirndlträgerinnen wurden aber nur Seidelkrüge anvertraut. Vorzeitiges Antrinken war untersagt. „Nur am End' wird 'trunken!“, verordnete Sebi. Nach gut fünf Minuten standen die Sieger fest: Chelsea Hain (Netzaberg) und Thomas Walberer (Grafenwöhr). Vorjahressieger Fritz Gradl (Eschenbach) hatte tapfer mitgehalten, musste sich jedoch gegen den jüngeren Mitbewerber geschlagen geben. Die aus dem US-Bundesstaat Arizona stammende Chelsea Hain ist nicht die erste erfolgreiche Teilnehmerin aus der US-Gemeinde. 2016 und 2017 setzte sich Nicki John G. Cate durch. Nach eigenen Aussagen hat sich Chelsea mit Pilates auf den Wettbewerb vorbereitet.

Als sich um drei Uhr das Fest allmählich seinem Ende zuneigte, das Barzelt vor der Halle fand noch für längere Zeit regen Zuspruch, waren bei den Verantwortlichen der „Pilots“ nur zufriedene Gesichter zu sehen. Speisen und Getränke hatten regen Zuspruch gefunden und alle Gäste hatten das „Fest für Genießer“ friedlich verlassen.



f Elektrotechnik Wohlrab

WOHLRAB
ELEKTRO-TECHNIK

- Elektroinstallation (Neu- und Altbau)
- Elektrogeräte-Verkauf /-Kundendienst
- Beratung
- Telefone- und Haustelesonanlagen
- Planung

Kalvarienberg 21 • 92676 Eschenbach
Tel. (0 96 45) 86 53 • Fax (0 96 45) 63 60



Ihren neuen
LIEBLINGSPLATZ
FINDEN SIE BEI UNS

S EINRICHTUNGSHAUS
STAUBER

Industriestr. 11 • 92676 Eschenbach i. d. OPf. • Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 12.00 Uhr



Tischtennis-Bezirkspokal

Souveräner Erfolg für die Herren des SCE

Quelle: Jürgen Masching

In einem beeindruckenden Finale dominierten die Tischtennis-Herren des SCE beim Final Four in Oberviechtach und sicherten sich souverän den Bezirkspokal.

Mit Siegen gegen den TSV Niederlamitz, SV Grafenwöhr und SV Schwarz-Weiß Kemnath untermauerten die Eschenbacher eindrucksvoll ihre Favoritenrolle. Im ersten Spiel stand gleich das brisante Duell gegen den SV Grafenwöhr auf dem Programm. Die Eschenbacher ließen jedoch nichts anbrennen und gewannen souverän mit 4:0. Thomas Klösel, Jonas Gottsche, Nicolas Burger und das Doppel Jonas Gottsche/Markus Thurn sorgten für den klaren Erfolg.

Spitzenspiel gegen Niederlamitz dominiert

Im zweiten Spiel gegen den TSV Niederlamitz trafen die Eschenbacher auf den vermeintlich stärksten Gegner des Turniers. Doch auch hier zeigten die Eschenbacher ihre Klasse und siegten erneut deutlich mit 4:1. Thomas Klösel, Jonas Gottsche, Nicolas Burger sowie das Doppel Markus Thurn/Jonas Gottsche waren die Punktgaranten.

Mit einem 4:0-Sieg gegen den SV Schwarz-Weiß Kemnath im letzten Spiel machten die Eschenbacher den Pokalgewinn perfekt. Thomas Klösel, Jonas Gottsche, Nicolas Burger und das Doppel Jonas Gottsche/Markus Thurn zeigten erneut eine bärenstarke Leistung und krönten sich zum verdienten Bezirkspokalsieger.

Die Freude über den Triumph war groß

Der Jubel im Team war nach dem souveränen Auftritt natürlich riesig. Die Eschenbacher Tischtennis-Herren haben eindrucksvoll ihre Stärke unter Beweis gestellt und können sich nun auf das Verbandsturnier der Bezirkspokalsieger freuen. Sie wiederholten damit auch ihren Vorjahreserfolg.

Die Vorfreude auf das Kräftenessen mit den besten Teams aus den anderen Bezirken im Verbandsturnier ist jetzt natürlich groß. Die Eschenbacher werden gut vorbereitet und hoch motiviert in das Turnier gehen, um auch dort ihre Chance auf einen Titelgewinn zu nutzen.



Die siegreichen Spieler Thomas Klösel, Nicolas Burger, Jonas Gottsche und Markus Thurn



Schloderer
Landwirtschaftliches Lagerhaus e.K.

Birschlingweg 1
92676 Eschenbach
☎ 09645 204

...Ihr kompetenter Partner für Ihr Heim!

**Machen Sie Ihren Garten jetzt Sommerfest:
Wir empfehlen Ihnen den Activator von DCM:**

- Organisch mineralischer Bodenverbesserer – für alle Bodenarten geeignet
 - Bessere Einwurzelung nach dem Pflanzen oder bei der Neuansaat von Rasenflächen
 - Mit Urgesteinsmehl – Von Natur aus reich an Spurennährstoffen
 - Für ein vielfältiges und artenreiches Bodenleben, der Grundlage für gesunde Pflanzen
 - Sanft wirkend, sodass eine Anwendung auch vor der Pflanzung oder Aussaat stattfinden kann

Bei uns gibt es natürlich viele weitere Produkte rund um die Rasenpflege und den Garten.

SIND WIR dein MATCH?



Wir können dir bestimmt dein ganz persönliches berufliches Glück schenken!

Industriekaufleute (m/w/d)
Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)
Packmitteltechnologie (m/w/d)

Mondi – A happy place to work.

TU, WAS DICH GLÜCKLICH MACHT.



Mondi Eschenbach GmbH
Am Stadtwald 14 | 92676 Eschenbach i.d.OPf.
+49 (0) 9645 930-0
jobs.eschenbach@mondigroup.com

JETZT BEWERBEN!
www.mondijobs.de



Tischtennisherren des SCE in neuem Outfit

Firma Mondi sponsert neue Spieltrikots

Quelle: Jürgen Masching

Großzügige Unterstützung erhielt die Tischtennisabteilung des SC Eschenbach. Mit einem kompletten Trikotsatz wurden alle vier Herrenmannschaften durch die Firma Mondi ausgestattet.

Der weltweit führende Produzent nachhaltiger Verpackungen ist bereits in der Vergangenheit öfter als Förderer des Sportvereins in Erscheinung getreten.

Groß war daher die Freude bei den Verantwortlichen der SCE-Tischtennisabteilung bei der Spendenübergabe durch Sandra Pittner, bei Mondi für das Marketing und verantwortlich.

Abteilungsleiter Dieter Sporr und SC-Voritzender Wolfgang Traßl bedankten sich freudig bei Sandra Pittner und der Firma Mondi.

Wie die Marketingleiterin versicherte, habe die örtliche Geschäftsführung für die sportlichen Belange immer ein offenes Ohr. Sandra Pittner wünschte den



SCE-Voritzender Wolfgang Traßl,
Sandra Pittner (Firma Mondi) und
Abteilungsleiter Dieter Sporr

Aktiven mit den neuen Trikots viele Erfolge. Dieter Sporr bedankte sich bei ihr mit einem Blumenstrauß im Namen des SC Eschenbach.



PETER'S RADL STADL
FAHRRADWERKSTATT

- » AUSTAUSCH VON DEFECTEN TEILEN
 - » BREMSEN-CHECK/ENTLÜFTEN
 - » SCHALTUNGSHECK
 - » SONDERWÜNSCHE/TUNING
 - » CUSTOMAUFBAU VON FAHRRÄDERN
- UND VIELES MEHR!**

VEREINBARE DIREKT EINEN TERMIN!

ERREICHBAR UNTER: ☎ 0151 42 88 06 93
📍 NUR MONTAGS UND DONNERSTAGS
VON 18.00 BIS 20.00 UHR
📍 92676 ESCHENBACH



Sicherheitspolitik, Wahlen und Ehrungen

Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft

Quelle: Walther Hermann

Im Kolpingheim blickte die Reservistenkameradschaft auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück und bestätigte die Vorstandschaft weitere vier Jahre im Amt. Sie setzt sich zusammen aus Johannes Schreglmann (Vorsitzender), Richard Landgraf und Reinhold Graßler (Stellvertreter), Christoph Zimmermann (Kassier) und Kurt Seidler (Schriftführer). Die Kasse prüfen Willi Dietrich und Kurt Seidler. Delegierte zur Kreisversammlung sind Willy Dietrich, Walther Hermann und Richard Landgraf. Der Tätigkeitsbericht von Johannes Schreglmann und Richard Landgraf enthielt 33 Veranstaltungen. Zu den militärgeschichtlichen Themen der Monatsversammlungen zählten sie unter anderem den Völkermord der Sowjets an den Ukrainern 1932/33, die Vernichtung der griechischen Bevölkerung von Smyrna 1922 durch die Türken und die türkische Belagerung Wiens in den Jahren 1529 und 1683.

Der sicherheitspolitischen Information dienten nicht nur die türkischen Ansprüche auf die griechischen Ägäis-Inseln, die Ankündigung Putins im Jahr 2000 „ich werde die Sowjetunion im Geiste Stalins wiedererrichten“ und die Gegenüberstellung europäischer und amerikanischer Rüstungsindustrie. Ein weiterer Schwerpunkt waren die deutschen Kriegsgräber. Eine Vortragsveranstaltung „Suchen und Finden von Massengräbern bei Wolgograd“ diente der Vorbereitung auf die Sammlung für den Volksbund Kriegsgräberfürsorge, die ein Ergebnis von 2352 Euro erbrachte.



Jürgen Hofmann (links) und Bürgermeister Marcus Gradl (rechts) ehrten (von rechts) Peter Sirtl, Horst Priebe, Ludwig Schneider, Herbert Fischer und Reinhold Graßler für langjährige Mitgliedschaft beim VdRBw. Johannes Schreglmann (2.v. li.) war im Amt als Vorsitzender bestätigt worden

In Erinnerung rief Johannes Schreglmann die Vier-Tages-Fahrt ins Elsass mit Teilnahme an den Gedenkveranstaltungen an den Gräberanlagen Hohrod und Wettstein. In Anerkennung der Sammelergebnisse zeichnete der Volksbund die Eschenbacher Reservis-

Fortsetzung auf Seite 55

Fortsetzung von Seite 54

ten mit der Ehrenmedaille „Madonna von Stalingrad“ aus. Johannes Schreglmann erinnerte an die Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen wie der Stadtmeisterschaft im Kegeln, an das Bürgerfest und den Volkstrauertag. Gemeinsam mit Bürgermeister Marcus Gradl zeichnete Jürgen Hofmann als Vertreter des Kreisverbandes Reinhold Graßler für 10-, Ludwig Schneider für 25-, Peter Sirtl für 40- und Herbert Fischer und Horst Priebe für 50-jährige Mitgliedschaft im Verband der Reservisten aus. Die Ehrung für die verhinderten Kameraden Stefan Kick, Sebastian Meier und Hubert Schug (10 Jahre), Peter Reichert (25 Jahre), Axel Prüschenk (40 Jahre) und Herbert Müller (60 Jahre) wird nachgereicht. „In Anerkennung der Verdienste um das Werk der Kriegsgräberfürsorge“ erhielten Reinhold Graßler und Richard Landgraf die bronzene und Christian Schreglmann die silberne Ver-

dienstspange des Landesverbandes Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge verliehen.

Unter Hinweis auf die Inhalte der Monatsversammlungen der Reservistenkameradschaft rief Bürgermeister Marcus Gradl dazu auf, stets Finger in Wunden zu legen, danke für die Teilnahme an örtlichen Veranstaltungen und wünschte weiterhin eine „glückliche Hand“. Stadtverbandsvorsitzender Michael König erinnerte an Zeiten, als er als Kind regelmäßig mit seinem Vater an Veranstaltungen der Reservistenkameradschaft teilgenommen hat. Jürgen Hofmann würdigte die steten sicherheitspolitischen und militärgeschichtlichen Informationen und äußerte sich zur Situation der Bundeswehr. Mit Verbandsinformationen bereicherte Kreisorganisationsleiter Hartmut Schütze den Abend.

Gasthaus Schmid

TREMMERSDORF

30

JÄHRIGES

28.-30. JUNI 2024

FESTZELT BEI UNS IM HOF

WIR MACHEN URLAUB!

08.08. bis einschließlich 29.08.

Kirchenthumbacher Straße 2
92676 TREMMERSDORF

Tel.: 0 96 45 / 82 16
Mobil: 01 71 / 8 07 99 69

- Warme, gutbürgerliche Küche von 11-14 Uhr und 17-20 Uhr
- Brotzeiten
- **Alle Speisen auch zum Mitnehmen**
- Familien- und Betriebsfeiern
- Busse
- Geburtstage
- Donnerstag Ruhetag, an Feiertagen geöffnet
- Jeden Sonn- und Feiertag ab 17 Uhr hausgemachte Pizza

Partyservice

- Verschiedene Gerichte
- Preis auf Anfrage

Getränkemarkt

- Biere und alkoholfreie Getränke
- Spirituosen

Propangas-Vertrieb

- 5-, 11- und 33-kg-Flaschen sowie Edelgase

elektroZiegler

Marienplatz 24
Tel. 09645 / 9 11 28
Fax 09645 / 9 11 29

92676 Eschenbach

AEG-Hausgerätekundendienst
Datentechnik - Elektroinstallationen - Marmor-Natursteinheizung
SAT-Anlagen - Hauskommunikation - EIB Gebäudetechnik

„Zungaschloch“ begeistert

Mundarttage beim Taubnschuster

Quelle: Karlheinz Keck

Der Arbeitskreis Mundart aus Weiden gestaltete den Auftakt der Eschenbacher Mundarttage mit sechs Autoren, die Selbstgedichtes unter dem Motto „Zungaschloch“ zum Besten gaben. Das abwechslungsreiche Programm wurde durch Musikbeiträge der „Schleifband“ aus Grünbach bei Pressath unter der Leitung von Barbara Dötsch bereichert. „Schod, dass scho as is“, so der Kommentar einer Besucherin, als nach zwei Stunden das begeistert aufgenommene Programm zu Ende ging. Sechs Mundartsprecher und Sprecherinnen und vier Musiker und Sänger erfüllten das Motto „Sua red'n mia“ mit Leben und hinterließen mit vielen Mundartpointen ein begeistertes Publikum. Nach der einleitenden Sternpolka begann Heimatkundler und Autor Bernd Thurn den Reigen mit Eschenbacher Mundart. Er erzählte fast unglaubliche Geschichten aus dem hiesigen Gefängnis und von der Wärterfamilie Klarner als ein Gefangener nach dem Kehreinsatz auf der Straße vergessen wurde und dann um Einlass bitten musste.

Bernd Thurn berichtete über eine Story aus dem Taubnschusterhaus, als der Hausherr nach dem Tod seiner ersten Frau wieder auf Brautschau ging und der neue Schwiegervater seine Tochter, die in München noch in Stellung war, nach Hause zitierte mit den Worten „Kumm ham, da Taubnschouster braucht a Weil“. Nicht nur Eschenbacher Geschichten bereicherten den Abend. Der Heimatverein hatte dafür gesorgt, dass das Schaffen von Mundartautoren aus der Oberpfalz aufleben konnte. Carmen Longares trug als Laienschau-spielerin zwei Gedichte der Nabburger Heimatdichterin Maria Schwägerl vor und Markus Knechtel, der neue Leiter des hiesigen Theatervereins, übernahm bravou-rös die Aufgabe, zwei Werke des Schwandorfer Dichters Eugen Oker vorzutragen, darunter den bekannten „meewlwoong“ über die Aussiedlung aus dem Truppenübungsplatz Grafenwöhr 1936.

Newcomerin Christine Kies beeindruckte mit zwei Ostergedichten aus der Feder ihres Vaters Otto Dilling in Egerländer Mundart. Heimatvereinsvorsitzender Karlheinz Keck kündigte eine „Fastenpredigt“ an. Pfarrer Pater Johannes Bosco präsentierte zwei Arbeiten des früheren Generalvikars und Mundartdichters Fritz Morgenschweis. Mit „D Oustabeicht“ schilderte er mit einem



Musikalische Umräumung durch die „Schleifband“ aus Grünbach beim Pressath

gewissen Verständnis die Schwierigkeiten besonders der Männer ihre Osterpflicht im Beichtstuhl zu erfüllen. Nach getaner Schwerstarbeit „zöigt er den Beichtzettl assa, als wars a Tausenmoakschei.“ Mit Anekdoten zu Eschenbacher Originalen und lustigen Begebenheiten zu örtlichen Hausnamen hatten Karlheinz Keck und Bernd Thurn die Lacher auf ihrer Seite. Ein Zuhörer meinte dazu: „Natürlich kennt man die beschriebenen Personen gut, aber es hat großen Spaß gemacht die alten Geschichten einmal wieder zu hören.“ Die Musikanten Georg Bayerl, Heiner Kohl, Franz Geigenberger und Hermann Schreml unterstrichen die angesprochenen Themen durch passende Gesangsbeiträge. Auf den Vortrag des Pfarrers folgte das alte Lied „Mal Papst, mal Sultan möcht ich sein“, das der einstige Chorregent Fred Schuhmann gerne gesungen hat. Auch mit den sogenannten Oberseeliedern der Wirtin Klara Löw, wie „Wer a Geld hout“ oder „San zwoa Ant'n üwern Weiher iwe gschwumma“ trafen sie den Geschmack des Publikums. So wurde der Eschenbacher Viergesang mit seinen Mundartstückeln zum vielbeklatschten weiteren Höhepunkt der Veranstaltung.

Höhepunkt mit Hubert Tremel und Franz Schuier

Dem Abschluss der diesjährigen Mundarttage bildete ein „Bairisches Beatles-Brimborium“ der beiden Musikkabarettisten Hubert Tremel und Franz Schuier im Taubnschusterhof. Über 100 Besucher aus nah und fern waren begeistert vom unterhaltsamen Programm und der tollen Atmosphäre im Museumshof.

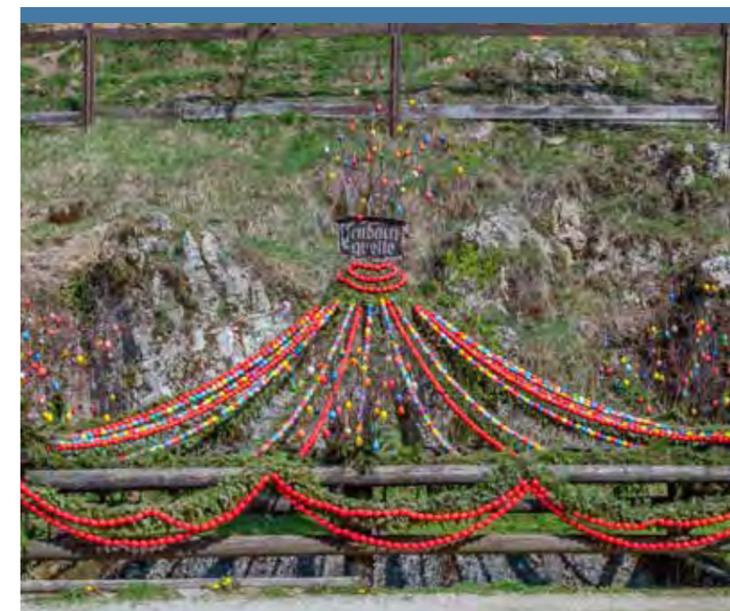
Osterbrunnen Tour

Rundfahrt durch die Fränkische Schweiz

Quelle: Walther Hermann

Einen österlichen Emmausgang erlebten die Eschenbacher Senioren. Angekündigt war eine Osterbrunnenrundfahrt in die Fränkische Schweiz. Diese Fahrt wurde zu einem Rundgang in Etappen. An den Stationen Pottenstein, Gößweinstein, Egloffstein, Kleingese, Bieberbach, Gräfenberg und Obertrubach nahmen die Sehenswürdigkeiten kein Ende.

Die örtlichen Brunnen zierten mit viel Liebe zum Detail bemalte Eier. Der flächenmäßig größte Osterbrunnen der Fränkischen Schweiz war in Bieberbach zu bewundern. Die Eschenbacher erfuhren, dass rund 11.000 Schmuckeier den Osterbrunnen zu einem Besuchermagnet machen, der alljährlich mehr als 30.000 Besucher anlockt und vor wenigen Jahren als „größter Osterbrunnen mit den meisten Eiern“ den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft hat. Die Girlanden und Schmuckbögen trugen dazu bei, dass die Popularität der prächtigen Brunnenanlage der eines Wallfahrtortes kaum noch nachsteht.



Eine Krone überragt die Brunnenanlage in Obertrubach, deren 11.000 Schmuckeier einen Rekord darstellen

Wörthstraße 9 • 92637 Weiden/Opf.
Telefon 0961 84-262 Telefax 0961 84-219
immo-baufi@vr-nopf.de • www.city-immobilien.de

Ihre Immobilienprofis für Ihre Region:

Julian Behrendt
Immobilienmakler
09645 9213-335

Elena Stark
Vertriebsunterstützung
09645 9213-306

Wir unterstützen Sie bei Ihren Zukunftsplänen:

- Immobilien kaufen und verkaufen
- Immobilien mieten und vermieten
- Gutachten und Marktpreis-schätzungen
- Baufinanzierung und Fördermöglichkeiten
- Energieberatung

Überzeugen Sie sich selbst!

Historische Lufthauptmunitionsanstalt

Vereinsausflug für Oktober geplant

Quelle: Peter Lehr

Das Gelände der ehemaligen Lufthauptmunitionsanstalt Oberdachstetten ist Ziel des diesjährigen Vereinsausflugs des Kreisverbands der Krieger- und Soldatenkameradschaften Eschenbach. Das Fertigungsprogramm der größten Luftwaffen-Munitionsfabrik im Zeitraum 1936-1945 umfasste die Kaliber 8,8, 10,5, 12,8, 3,7 und 2 cm-Geschosse, die von bis zu 3000 Menschen, die in der Nähe des Flugplatzes Illesheim Munition für täglich einen Güterzug produzierten.

US-Soldaten nahmen am 17. April 1945 die Munitionsanstalt kampfflos ein und nutzten die Bunker und Fabrikhallen für ihre Zwecke. Nach der Unterbringung von Heimatvertriebenen nutzte der Zoll mit einer Zollhundeschule und die Bundeswehr mit einem Material- und Pionierbataillon das Gelände. Seit dem Jahr 2002 bis heute hat hier der „Verein für militärische Heimatgeschichte Frankenhöhe e.V.“ seinen Sitz, der in einem Museum die Geschichte der Muna darstellt. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Vereins unter www.muna-museum.de enthalten.

Geplant ist die Fahrt am **Samstag, den 19.10.2024.**

Folgendes Programm ist vorgesehen:

| | | | |
|-------------|---|---------------------|---|
| 09.45 Uhr | Abfahrt am Sportheim des SC Eschenbach (Parkplätze in ausreichender Anzahl vorhanden) | ~ 15.45 – 17.00 Uhr | Fahrt zum Gasthof „Zur Traube“ in Plech |
| ~ 10.15 Uhr | Zusteigemöglichkeit in Michelfeld am Gasthof „Schindler“ (Parkplätze am Pfarrhof) | ~ 17.10 – 19.00 Uhr | Abendessen mit geselligem Beisammensein |
| | | ~ 19.30 Uhr | Eintreffen in Michelfeld |
| | | ~ 20.00 Uhr | Eintreffen in Eschenbach |

Weiterer geplanter Ablauf:

| | | |
|---------------------|--|---|
| ~ 11.30 – 12.15 Uhr | Brotzeit auf einem Rastplatz mit Würstel und Spitzel | Der Reisepreis beträgt pro Person 45 Euro und beinhaltet die Busfahrt, die Brotzeit auf der Hinfahrt und die Eintrittskosten für das Munamuseum. Die Kosten für das Abendessen sind im Reisepreis nicht enthalten. Die Überweisung des Reisepreises auf das Konto des Kreisverbands wird den Teilnehmern zeitgerecht nach Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 35 Personen gesondert mitgeteilt. Anmeldungen und Rückfragen werden erbeten an den Kreisvorsitzenden Peter Lehr 09645-8356. |
| ~ 12.55 Uhr | Ankunft am Gelände des Munamuseums Marktbergel | |
| ~ 13.00 – 15.30 Uhr | Führung durch das Muna-Museum Marktbergel | |



KPz Muna-Museum Marktbergel



ALLES AUS EINER HAND!
ELMA
ANLAGENBAU FÜR ROHSTOFFAUFBEREITUNG

UDO BRÄU

ALFONS MEIERHÖFER

ELMA. STARK IM ANLAGENBAU

Wir sind Spezialisten im **Anlagenbau für Rohstoffaufbereitung**. Mit unseren individuellen Lösungen fördern und lagern wir Steine und Erden auf vielfältige Art und Weise. Ob **Silos**, **Fördertechnik** oder **Siebanlagen**: Unser Full-Service-Angebot von der **Planung** über die **Fertigung** bis hin zur **Montage** und **Probetrieb** bietet unseren Kunden seit Jahrzehnten Qualität und Sicherheit.

BEHÄLTER-, STAHL UND BLECHBAU
FÖRDERTECHNIK

RECYCLINGTECHNIK
SCHÜTTGUTVERFAHRENSTECHNIK



Am Stadtwald 11 | 92676 Eschenbach i. d. OPf
Tel. +49 (0) 9645 9202-0

www.elma-anlagen.de
zentrale@elma-anlagen.de



ELMA
favorit
FILTER

UDO BRÄU

CAROLIN MEIERHÖFER

INNOVATIVE ENTSTAUBUNGSTECHNIK

Filteranlagen sind ein wichtiger Bestandteil im Gesamtwerk einer Produktionsanlage – entweder als **Prozessfilter** oder als Maßnahme zum **Schutz** von Mensch und Umwelt.

Unsere Filter werden seit über 50 Jahren **weltweit** eingesetzt, sind **robust** und **langlebig** und werden von unseren erfahrenen Konstrukteuren sorgfältig geplant und engineered.

SCHLAUCHFILTER
RUNDFILTER

FILTERMEDIEN
KOMPONENTEN FÜR FILTERANLAGEN



Am Stadtwald 11 | 92676 Eschenbach i. d. OPf
Tel. +49 (0) 9645 9202-0

www.favorit-filter.de
mail@favorit-filter.de

Hand in Hand zum Anfassen

VdK-Frühjahrestreff mit der GeHiH

Quelle: VdK

Zum Frühjahrestreffen des Sozialverbandes VdK in „Matth sein Wirtshaus“ hatte Vorsitzender Klaus Lehl als kompetente Referentin Elisabeth Gottsche geladen. Die Koordinatorin des Vereins Generationen Hand in Hand stellte den Anwesenden „GeHiH“ als Gemeinschaft vor, die die Solidarität der Generationen durch gegenseitiges Geben und Nehmen pflegen und fördern will. Als Leitmotto nannte sie: „Wir wollen, dass sie länger zu Hause leben können.“

Zu verwirklichen sei dies nur durch gegenseitige Hilfe. Jeder der Hilfe braucht oder als Helfer tätig sein will, müsse jedoch Mitglied im Verein sein. Als mögliche Hilfsdienste nannte die Referentin Arztfahrten, Einkaufen, Besuche, Spaziergehen oder leichte häusliche Tätigkeiten. Der monetäre Teil ihrer Ausführungen betraf die Finanzierung des Vereins durch Beiträge der Mitglieder, Zuschüsse der zehn Kommunen des westlichen Landkreises, der Gemeinden Kastl und Parkstein und durch den Landkreis. „Für seine Tätigkeit erhält jeder Helfer eine kleine Entschädigung“, betonte die Koordinatorin des bereits auf mehr als 700 Mitglieder angewachsenen Vereins.

Um alle Anfragen nach Unterstützung zu bewältigen, seien besonders Helfer gefragt. Zur Erreichbarkeit von GeHiH verwies sie auf das durch einen Aufzug erreichbare Büro im II. Stock es alten Ver-



Zum Frühjahrestreffen des VdK hieß (von rechts) Klaus Lehl GeHiH-Koordinatorin Elisabeth Gottsche und 2. Bürgermeister und Wohnraumberater Udo Müller willkommen

messungsamtes mit Bürozeiten am Dienstag von 15 bis 17 Uhr und am Freitag von 9 bis 11 Uhr. Telefonisch ist sie mit Koordinator Joachim Sertl montags und freitags von 9 bis 17 Uhr unter 917 8213 oder per Email info@gehih.de erreichbar. Nach den sich anschließenden Fragen, denen sich auch Wohnraumberater Udo Müller stellte, überraschte Klaus Lehl die Besucher mit kleinen Blumenpräsenten.

Verein mit besonderem Stellenwert

Jahreshauptversammlung des Heimatvereins mit Neuwahlen

Quelle: Walther Hermann

Ausstellungen zu historischen Themen, Kunstausstellungen, Konzerte, Autorenlesungen, Musik- und gesellige Anlässe machen den Taubnschuster zu einem Qualitätsbegriff. Die Berichte zur Jahreshauptversammlung des Heimatvereins wurden zum Dokument der Vielseitigkeit des kulturellen Angebots. Die Rückschau auf ein von stets wechselnden Anlässen geprägtes Vereinsjahr verband der Verein mit einer beeindruckenden Bilderreise, die Karlheinz Keck kommentarreich begleitete.

Hohen Erinnerungswert hatten nicht nur die wortgewaltigen Gestalter von fünf „Eschenbacher Mundarttagen“, eine Krimi-Lesung und der Gang durch den Adventsmarkt mit Musikprogramm. In den Sonderausstellungen „Unser tägliches Brot“, „Poetische Figuren in Holz“, „Aufgespüld und gsunga, Eschenbacher Musiker einst und jetzt“ und „Zeichnung + Grafik“ sah der Vorsitzende Höhepunkte, die großen Zuspruch und Begeisterung fanden. Gleiches bescheinigte er der „Musikalischen Sommernacht“ und Veranstaltungen mit Volksmusikanten und mit Interpreten von Rock, Pop und Jazz. Eingebildet waren Szenen von „Stark antrinken“, Kirwa-Zoigl und Kuchen und Torten im Museumscafé. Als Blick in die Historie wertete er die Vortragsabende „Stadtbrände im Bezirksamt Eschenbach von 1867 bis 1871“ und „Vor 400 Jahren: Eschenbach wird wieder katholisch“ und den 46. Band der Publikation „Heimat Eschenbach.“ Wenig Veränderung brachten die Neuwahlen. Bestätigt wurden Vorsitzen-



Gregor Forster (rechts) übernahm von Matthias Haberberger (Mitte) die Aufgaben des Schriftführers – mit kleinen Präsenten bedankte sich Karlheinz Keck für dessen jahrzehntelanges Engagement – er bleibt dem Verein jedoch als Beisitzer erhalten

der Karlheinz Keck, 2. Vorsitzender Alfons Müller und Kassier Josef Prunhuber. Die Nachfolge für den nach mehr als 30 Jahren nicht mehr kandidierenden Schriftführer Matthias Haberberger trat Gregor Forster an, der bereits sehr aktiv ins Vereinsgeschehen eingebunden war. Die Vielfalt an Veranstaltungen des Vereins weckten bei Thomas Riedl die Erkenntnis: „Vorstandschafft und Helfer müssen als Ehrenamtliche sehr leidensfähig sein.“ Der Dritte Bürgermeister bescheinigte dem Verein im gesellschaftlichen Leben der Stadt einen besonderen Stellenwert und würdigte insbesondere dessen Archiv im alten Vermessungsamt. Überzeugt zeigte sich Stadtverbandsvorsitzender Michael König, dass mit den angekündigten Aufführungen des Theatervereins der Taubnschuster weitere Akzente erfährt.

NA, NEUGIERIG?



Gerne mit oder ohne Termin.
Terminvergabe unter
Tel. **0800 8888 090** oder
über diesen QR-Code.

TÜV SÜD – IMMER FÜR SIE DA!

Unsere gesetzlichen Leistungen für Sie:

- Hauptuntersuchung (inkl. AU)
- Einzel- und Änderungsabnahmen
- Oldtimergutachten (H-Kennzeichen)
- Sicherheitsprüfung

TÜV SÜD Service-Center Eschenbach
Kirchentumbacher Straße 34a
92676 Eschenbach
Tel. 09645 3539746

Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo – Fr 8:00 – 12:00, 12:30 – 16:30 Uhr (Nov. – Feb.)
Jeden 1. Samstag im Monat 8:00 – 12:00 Uhr

www.tuvsud.com/de TUV®



PLANUNG – BERATUNG

AUSFÜHRUNG – KUNDENDIENST

HUBERT GRADL

Inhaber: Fabian Gradl

92676 Eschenbach i. d. OPf. – Karlsplatz 28 / 30
Telefon (0 96 45) 13 31 – Fax 17 74

- » HEIZUNG
- » SANITÄR
- » SOLAR
- » BÄDER
- » WÄRMEPUMPEN
- » PELLETSANLAGEN

WWW.ZIMMEREIGEBHARDT.DE

GEBHARDT
ZIMMEREI • DACHDECKEREI • SPENGLEREI



Inhaber: Reinhard Gebhardt
Tachauer Straße 4
92676 Eschenbach i.d.OPf

Telefon: 09645 / 520
E-Mail: info@zimmereigebhardt.de

Wir sind ausgezeichnet:



Die Zimmerei Gebhardt steht für höchste Flexibilität. Schnell, unkompliziert und lösungsorientiert reagieren wir auf unvorhersehbare Herausforderungen, kompromisslos in Sachen Qualität. Dies gilt für privaten Hausbau und Gewerbebau gleichermaßen.

- Dachstühle und Holzbauten
- Massivholz- und Holzständerbauweise
- Anbauten und Aufstockungen
- Überdachungen und Carports
- Fassaden- und Trockenbau
- Altbausanierung
- Dacheindeckungen und -abdichtung
- Wohndachfenster



Kobudo-Lehrgang der besonderen Art

Große Freude über internationalen Besuch

Quelle: Jürgen Masching

Alle Jahre wieder trifft man sich in der Russweiherstadt zum Jahrestreffen für Budo-Sportler. Und auch diesmal war Franco Sanguinetti aus San Diego der Lehrgangsleiter.

Im Rahmen des 40-jährigen Bestehens der Sparte Karate beim SCE veranstaltete die Abteilung das 5. Internationale Gasshuku in der Mehrzweckhalle. Dabei handelt es sich um einen Kobudo-Lehrgang der besonderen Art. Sportlicher Leiter Christian Brüchner begrüßte die Teilnehmer, die nicht nur aus der Oberpfalz, sondern auch aus Österreich angereist waren.

Lehrgangsleiter war wie schon mehrmals Franco Sanguinetti, Präsident des Matayoshi Kobudo Kodokan International. Begleitet wurde er von Wilhelm Gaines aus Nebraska. Franco Sanguinetti begann 1972 mit dem Kampfsport und gründete Matayoshi Kobudo Kodokan International, um den Kobudo Stil in die westliche Welt zu bringen. Er ist der ranghöchste Vertreter dieser Stilart außerhalb Japans.

Die etwa 20 Teilnehmer starteten mit einem kulturellen Programm, darunter eine Erkundungsfahrt durch den Übungsplatz Grafenwöhr. Neben dem militärischen Siedlungsbereich wurden verschiedene Camps, Beobachtungstürme und der Tower auf dem Schwarzenberg angefahren. Aufmerksamkeit erregte auch der Ziegelstein mit der Gravur von Elvis Presley.

Mit auf dem Programm stand der Besuch der tschechischen Stadt Pilsen. Dort besuchte man das Westböhmisches Museum den Patton Memorial. Hier wurden die Besucher über das Kriegsgeschehen und die Befreiung Westböhmens informiert. Bei einem gemeinsamen Abendessen wurde die Geselligkeit gepflegt und sich über sportliche Erfahrungen ausgetauscht.

Den Start des Lehrgangs begrüßte Bürgermeister Marcus Gradl mit einem Geschenk für die beiden Lehrgangsleiter und wünschte den Teilnehmern



Die Teilnehmer an der 5. Internationalen Gasshuku

einen erfolgreichen Lehrgang. Danach ging es zum Training über, wo vor allem Grundtechniken, Partnertraining und Prüfungsvorbereitung geübt wurden. Zum Einsatz kamen unter anderem der Langstock, Sei (Gabel) oder der Tonfa, der dem Schlagstock der Polizei ähnelt. Am darauffolgenden Tag wurde vormittags ebenfalls trainiert, ehe am Nachmittag die Prüfungen auf dem Programm standen.

SPENGLEREI
MICHAEL TRASSL
Sanitär • Heizung • Solar • Blechbedachung

☎ 09645/1608
92676 Speinshart
Am Klosterkeller 3

SCE steigt in die Landesliga auf

Tischtennis Bezirksoberliga Oberpfalz Nord



Das erfolgreiche Team des SCE

Quelle: Jürgen Masching

Das Spiel war nichts für schwache Nerven, denn auf beiden Seiten stand viel auf dem Spiel. Am Ende durften beide jubeln und feierten nach dem Spiel zusammen.

SC Eschenbach – TSV Nittenau 5:5

„Den ganzen Tag durfte mich niemand ansprechen“, so der Eschenbacher Einser Spieler Thomas Klösel. Doch nach über zwei Stunden fiel ihm, sowie allen anderen Spielern und Funktionären des SCE ein Stein vom Herzen. Der Aufstieg war perfekt, wenngleich es ein hartes Stück Arbeit war. In der Vorrunde hatte der SCE in Nittenau gewonnen und vor der Samstagsbegegnung drei Punkte Vorsprung bei zwei ausstehenden Spielen.

Das beste Doppel der Liga, Thomas Klösel und Jonas Gottsche, hatten mit ihren Gegnern Marian Wagner und Benjamin Schwarzfischer keine Mühe und sorgten für die Führung. Markus Thurn und Nicolas Burger hingegen mussten nach hartem Kampf im fünften Satz gegen Daniel Roban und Mario Ernst klein bei geben. Thomas Klösel und Jonas Gottsche sorgten mit sicheren Siegen gegen Daniel Roban und Marian Wagner für einen 3:1 Zwischenstand. Markus Thurn und Nicolas Burger hin-

gegen mussten gegen Benjamin Schwarzfischer und Mario Ernst Niederlagen einstecken.

Im zweiten Einzel von Thomas Klösel ließ er seinen Gegner Daniel Roban nicht den Hauch einer Chance. Markus Thurn verlor daraufhin sein zweites Spiel gegen Mario Ernst mit 0:3 und es stand 4:4. Das beste Spiel der gesamten Bezirksoberligasaison zeigten danach Jonas Gottsche und sein Nittenauer Gegner Marian Wagner. Dabei ging es teilweise mit hochklassigen Ballwechsellinien hin und her. Jonas Gottsche sah im vierten Satz schon wie der sichere Sieger aus, aber Marian Wagner kämpfte und sicherte sich den Satz. Im letzten Satz dann zeigte Jonas Gottsche seine Extraklasse und sicherte sich den Sieg und somit den nötigen Punkt zur Meisterschaft und dem Aufstieg. Nicolas Burger kämpfte dagegen umsonst gegen Benjamin Schwarzfischer, der sich den Punkt zum 5:5 sicherte. Damit steht Nittenau vor dem letzten Spieltag in der Relegation zur Landesliga.

Firma Mondi Eschenbach sponsert neue Spieltrikots

Eschenbach hingegen feierte vor dem letzten Spiel in Nabburg die Meisterschaft. Schon jetzt steht fest, dass die Mannschaft auch in der Landesliga so zusammen spielen wird. Schon vor der Partie gab es für die SCE – Tischtennisherren ein neues Outfit. Mit einem kompletten Trikotsatz wurden alle vier Herrenmannschaften durch die Firma Mondi ausgestattet. Mondi, weltweit führender Produzent nachhaltiger Verpackungen, ist auch in Eschenbach vertreten und in der Vergangenheit schon des Öfteren als Unterstützer und Förderer des Sportvereins in Erscheinung getreten.

Groß war daher die Freude bei den Verantwortlichen der SCE – Tischtennisabteilung bei der Spendenübergabe durch Sandra Pittner, die für das Marketing und Sponsoring in der Firma Mondi verantwortlich ist. Nicht nur Tischtennisabteilungs-Leiter Dieter Sporr und SCE-Vorstand Wolfgang Traßl war die Freude ins Gesicht geschrieben, als Sandra Pittner in Anwesenheit der trainierenden Herrenmannschaften die Trikots überreichte. Wie sie erwähnte, hat die örtliche Geschäftsführung für die sportlichen Belange im Rahmen ihrer Möglichkeiten immer ein offenes Ohr und wünschte den Aktiven mit den neuen Trikots viele Erfolge. Dieter Sporr war es vorbehalten, sich mit einem Blumenstrauß bei Sandra Pittner, auch im Namen der SCE-Vorstandschaft, recht herzlich zu bedanken.

Blasmusik. Bier. Brotzeit.

Unbeschwerter Höhenflug
in die Welt der Blasmusik

Quelle: Robert Dotzauer

Der Mensch ist für die Freude geboren, heißt es bei der Stadtkapelle Eschenbach. Eintauchen in die Gefühlswelt der Töne und Rhythmen, dazu laden die Musikantinnen und Musikanten der Stadtkapelle am Samstag, 13. Juli 2024 ein. Gut gewählt ist der Ort der Muse. Der lauschige Innenhof des Taubenschusters verspricht prächtige Akustik und eine prickelnde Atmosphäre.

Weiche Bläseröne und schmeichelnder Wohlklang werden die Besucher empfangen und sie in die behagliche Welt böhmischer und alpenländischer Musik entführen. Der Anlass für das unbeschwerete, sommerliche Abendvergnügen ist ein besonderer: Das Sommerfest ist Bestandteil der Feiern zum 100-jährigen Jubiläum der Stadtkapelle. Beim kulturellen Schmankerl dominieren deshalb gleich drei „B“, nämlich Blasmusik, Bier und Brotzeiten. Eine Kombination für strahlende Laune. Bewirtet werden die Blasmusikfreunde vom Heimatverein. Das Feierabend-Vergnügen beginnt um 19.30 Uhr.



Die Stadtkapelle Eschenbach lädt am 13. Juli aus Anlass des 100-jährigen Jubiläums zum Sommerfest in den Taubenschuster.



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

DER COMBO-e LIFE //

EMISSIONSFREI,
VIELSEITIG UND PLATZ
FÜR DIE GANZE FAMILIE.

Der Combo-e Life bietet Ihnen von allem nur das Beste. Raum und Komfort für bis zu sieben Personen. Hilfreiche und innovative Fahrer-Assistenzsysteme. Und jetzt auch einen hochmodernen, emissionsfreien Elektroantrieb.

- // **Volldigitales Fahrerinfodisplay mit 10"-Farbdisplay**
- // **Bis zu 280 km² Reichweite**
- // **In ca. 30 Minuten zu 80% aufladen**

UNSER BARPREISANGEBOT

für den **Opel Combo-e Life Ultimate, Elektromotor 100 kW (136 PS) Automatik-Elektroantrieb**, Betriebsart: Elektro

SCHON AB **42.950,- €**

Kombinierte Werte gem. WLTP: Energieverbrauch 19,8-20,7 kWh/100 km; CO₂-Emission 0 g/km; CO₂-Klasse: A

² Die tatsächliche Reichweite kann unter Alltagsbedingungen abweichen und ist von verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere von persönlicher Fahrweise, Streckenbeschaffenheit, Außentemperatur, Nutzung von Heizung und Klimaanlage sowie thermischer Vorkonditionierung. Ladezeit ca. 5 h 5 min (ca. 11 kW, 3-phasig).

AUTOHAUS
Richter
Opel Vertragshändler

Pressather Str. 51 · 92676 Eschenbach
Tel. 09645/724
www.opel-richter-eschenbach.de



Jetzt geht es hoooooch hinaus

Neue Hochsprunganlage und traditionelle Bahneröffnung

Quelle: Dominik Klüter

Seit 30 Jahren ist die Bahneröffnung ein fester Bestandteil, traditionell immer am 1. Mai. Besonderes Highlight in diesem Jahr war die Einweihung der neuen Hochsprunganlage, deren Anschaffung vom Schulleiter des Gymnasiums, Harald Olschner, mit Beharrlichkeit vorangetrieben wurde.

Eröffnet wurde der Wettkampf gemeinsam von den Trainern Hannelore Ott und Dominik Klüter. Bürgermeister Marcus Gradl begrüßte seinerseits die teilnehmenden Athleten und hob den großen Stellenwert dieses Sportfestes hervor. Großer Dank an den Bürgermeister, der sich dafür einsetzte, dass ein neuer Diskuswurfiring geschaffen wurde. Nach zwei Jahren konnte wieder geworfen werden, was die teilnehmenden Athleten erfreute.

Nachdem im vergangenen Jahr knapp 340 Meldungen anstanden, wurden in diesem Jahr gleich über 700 Meldungen von 34 teilnehmenden Vereinen, unter anderem auch aus Baden-Württemberg vom VfL Sindelfingen. Ein Sportfest dieser Größe hat es schon seit vielen Jahren in der Stadt nicht mehr gegeben. Möglich ist dies nur mit vielen engagierten ehrenamtlichen Helfern und Kampfrichtern sowie Spendern eines riesengroßen Kuchenbuffets, denen unser großer Dank gilt.

Bei einem sportlichen Ereignis mit 260 Athleten bleiben persönliche Bestleistungen sowie Qualifikationen für die bayerischen und deutschen Meisterschaften nicht aus. So erreichte Danny Stockhausen vom LG Landkreis Roth mit 15,18 Sekunden über 110 Meter Hürden die Qualifikation für die deutsche Meisterschaft.

Für besondere Spannung sorgte die 4 x 50 Meter Stafel der U12 Mädels: Den ersten sowie den vierten Platz trennten lediglich 0,74 Sekunden. Es gewann TV Vohenstrauß vor ATSV Tirschenreuth und TSV Ebermannstadt.

Beim ‚Heimspiel‘ sorgten die Leistungen dreier SCE Athletinnen für Goldmedaillen. Mit einer Weite von 4,81 Meter sicherte sich Sophie Rubner den ersten Platz in der U20, während Sophie Dobmeier mit einer Sprunghöhe von 1,65 Meter oben auf dem Podest in der AK U20 stand.



Es darf wieder gesportelt werden!

In derselben Altersklasse siegte Lena Braunreuther über die 200 Meter mit einer Zeit von 29,90 Sekunden. Mit diesen Bestleistungen starten diese drei Athletinnen bei der anstehenden Oberpfalzmeisterschaft in Regensburg. Lukas Wiedemann aus Eschenbach sprang 5,74 Meter bei der U18 sowie eine sehr gute Höhe von 1,71 Meter beim Hochsprung.

Korbinian Scharf sprang mit überragenden 4,07 Meter auf Platz 2, ebenso mit seiner Zeit von 7,97 Sekunden über 50 Meter Sprint, während Daniel Schmidt im Ballwurf mit 30,5 Meter auf dem Podest stand.

Unser langjähriger Athlet Paul Pöllmann wurde mit einer Weite von 63 Meter im Speerwurf Oberpfalzmeister bei den Meisterschaften in Wiesau.

Fortsetzung auf Seite 67

Wasserschaden, wir sind gerne für Sie da!

GDB GEBÄUDE-DIAGNOSTIK
Bettina Anna Braun

- Trocknung • Leckortung • Legionellenprüfung
- Blower Door Test - zertifizierte Luftdichtheitsprüfung für Gebäude
- Beheizen von Rohbauten bis Eventzellen

Gebäudediagnostik Braun GmbH & Co. KG
Danziger Straße 4 • 95469 Speichersdorf
Telefon: 09275 972 753 0

info@gebaeude-braun.de
www.gebaeude-braun.de
Telefax: 09275 972 753 789

Fortsetzung von Seite 66

Nachwuchs-Blockwettkämpferinnen vom SCE siegen auf Oberpfalzebene

Eine kleine aber feine Delegation zweier Athletinnen des Sportclubs aus der Abteilung Leichtathletik erzielten bei den Blockmehrkampfmeisterschaften der Oberpfalz in Burglengenfeld die ersten Plätze. Carolina Gröger, Jahrgang 2012, hatte in ihrem ersten Blockwettkampf Wurf mit den Disziplinen (75 Meter Sprint, 60 Meter Hürdenlauf, Weitsprung, Kugelstoß und Diskuswurf) gleich eine sehr ansehnliche Leistung gezeigt und niemanden aus der Oberpfalz den Vortritt gelassen. Ebenso hatte ihre Schwester Linda Gröger, Jahrgang 2010, den Blockwettkampf Wurf mit den Disziplinen (100 Meter Sprint, 80 Meter Hürdenlauf, Weitsprung, Kugelstoß und Diskuswurf) gewinnen können. Für beide war es eine persönliche Bestleistung und ein gelungener Start in das Wettkampfsjahr 2024.



Verdiente Medaillen!

Wilde Tiger, immer Sieger – Bei der ‚Kila‘ ganz vorne dabei

Zwölf junge Athleten der Alterstklassen zwischen 7 und 12 Jahren machten sich auf den Weg nach Wiesau zur ersten Runde der KiLa-Wettkämpfe in diesem Jahr. Die fünf jüngsten Teilnehmer (6-7 Jahre) traten in der Altersklasse U8 gegen sieben weitere Teams aus der Nordoberpfalz an. In vier verschiedenen Disziplinen der KiLa, die die bekannten leichtathletischen Bereiche Wurf, Sprung, Sprint und Ausdauer abdecken, erkämpfte das Team „Rot Runners Eschenbach“ einen tollen 5. Platz.

Die vier Jungen und ein Mädchen trainieren erst seit Herbst 2023 oder später und konnten erstmals zeigen, was sie schon gelernt haben. Theo Völkl aus Grafenwöhr konnte im Sprint gegen die gleichaltrigen Athleten aus anderen Vereinen im vorderen Feld mithalten und konnte in seiner Riege den 2. Platz belegen. Leonard Sefa und Toni Dromann zeigten im Ringwurf eine tolle Leistung und lagen hier ebenso vorn, wie Emil Brunner, Rosalie Tschauner und Toni Dromann im Crosslauf. Alles in allem hat aber die Teamleistung gezählt und sowohl die fünf Kinder, als auch ihre Eltern waren über das Ergebnis genauso stolz, wie die Trainer und Übungsleiter.

In der ältesten Klasse im KiLa-Bereich traten mit sieben Kindern die „Eschenbacher Wilden Tiger“ in den gleichen Disziplinen an. Teilweise waren für die drei Mädchen und vier Jungen hier die Anforderungen etwas

höher. So konnte Korbinian Scharf in einem packenden Duell am Ende über vier Runden im Stadioncross den Sieg in seinem Lauf sichern. Das gesamte Team konnte sich einen tollen 2. Platz auf dem Podest sichern und alle wurden für die Leistungen mit der Silbermedaille und Urkunde belohnt. Damit konnten die „Wilden Tiger“ bereits jetzt schon den Grundstein für das Finale im Herbst legen.

Alle Kinder freuen sich schon auf die 2. Runde des Wettbewerbs und trainieren fleißig weiter, sodass sie dann an die tollen Leistungen und Erfolge anknüpfen können.

Wir haben viel vor, packen wir's an ...

Die nächsten Wettbewerbe warten schon auf unsere Athleten. Die Kinder der U12 nehmen an den diesjährigen Kreismeisterschaften Einzel in Vohenstrauß teil sowie an den Kreismeisterschaften Mehrkampf in NEW.

Mit dem zweiten Platz bei der Kila legten die „Wilden Tiger Eschenbach“ den Grundstein für das Kila-Finale in Wiesau im Herbst.

Die eingangs erwähnten Athleten werden mit ihren guten Leistungen an den Bayerischen Meisterschaften teilnehmen: Für die Einzelwettkämpfe starten die Athleten in Erding und im Blockwettkampf in Pfaffenhofen.

Bei den Süddeutschen Meisterschaften im Juni in Walldorf (BW) wird Paul Pöllmann teilnehmen.

150 Jahre Bayerischer Soldatenbund

Würdiger Festakt mit klaren Bekenntnissen und deutlichen Worten

Quelle: Peter Lehr

Mit einem Festakt in Schloss Schleißheim feierte der bayerische Soldatenbund 1874 e.V. (BSB) sein 150-jähriges Bestehen. Mit dabei waren Mitglieder des Kreisverbands Eschenbach, die mit der Traditionsfahne der SRK Michelfeld am Festakt teilgenommen haben.

Auf den Tag genau vor eineinhalb Jahrhunderten, am 11. Mai 1874, hatten sich in München 205 Kriegervereine auf ausdrücklichen Wunsch König Ludwig II. zum „Bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenverein“ zusammengeschlossen, dessen Rechtsnachfolger der BSB ist. Hunderte von Delegationen aus den rund 900 bayerischen und außerbayerischen BSB-Ortsvereinen, in denen an die 60.000 Mitglieder organisiert sind, sowie zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland nahmen an der dem Anlass angemessenen, würdigen Veranstaltung teil. Für den würdigen Rahmen sorgten das Gebirgsmusikkorps der Bundeswehr aus Garmisch-Partenkirchen, Vereins-Abordnungen in historischen Uniformen sowie die prächtigen historischen Vereinsfahnen, die die Seiten des Festsals flankierten.

Rückblick und Ausblick in klaren Worten

Zur wechsellvollen, sechs Generationen überspannenden Geschichte seines Verbandes trug Oberst a. D. Richard Drexl vor, der den BSB seit 2014 führt. Richard Drexl beließ es aber nicht bei einem Rück-



Hubert Aiwanger, stellvertretender
Ministerpräsident und Wirtschaftsminister.

blick auf Zeiten „glanzvoller Höhepunkte, arger Not und tiefen Demütigungen und Beispielen großer Hingabe“ für den Verband; der Oberst a. D. forderte die Einführung eines allgemeinen Pflichtjahres für junge Menschen und mahnte konsequente Entscheidungen zur Zeitenwende an.

Die unlängst vom Bundestag beschlossene und Einführung eines jährlichen Veteranentages müsse mehr werden „als nur ein lebloser Kalendereintrag“. Richard Drexl sieht Wünsche und Forderungen des BSB bei Landtag und Landesregierung gut aufgehoben. So sei im vergangenen Jahr erstmals der „Bayerische Tag der Militärtradition“ begangen und aktu-

Fortsetzung auf Seite 69

Fortsetzung von Seite 68

ell ein Gesetzentwurf zur Förderung der Bundeswehr in Bayern eingebracht worden.

Verteidigungsfähigkeit dringend stärken

Der stellvertretende Bayerische Ministerpräsident Hubert Aiwanger gab dem Vorredner deutliche Rückendeckung für dessen Forderung nach einem Pflichtjahr. Die Aussetzung der Wehrpflicht sei ein „großer Fehler“ gewesen, Deutschland müsse mehr für seine Verteidigungsfähigkeit tun. Eine starke Landesverteidigung sei der beste Friedensschutz und unabdingbar für eine florierende Wirtschaft. Die Deutschen würden künftig wieder mehr arbeiten müssen. Hubert Aiwanger: „So billig wie bisher können wir uns nicht vom Acker machen.“ Der Politiker unterstrich den engen Schulterschluss zwischen BSB und Landespolitik: „Der BSB ist der beste Flankenschutz für die Politik.“ Klare Bekenntnisse zu BSB und Bundeswehr legte der für Wohnen, Bau und Verkehr zuständige Staatsminister Christian Bernreiter ab: „In unruhigen Zeiten mit vielen weltweiten Konflikten ist es wichtig, dass wir gemeinsam Verantwortung übernehmen, Stärke zeigen und für den Frieden eintreten.“ Die Bayerische Staatsregierung unterstütze die Bundeswehr und ihre Standorte im Freistaat. Als Bauminister sei ihm die Sicherstellung bedarfsgerechter Infrastruktur zur Herstellung der Einsatzfähigkeit ein wichtiges Anliegen.

Wachsende Bedeutung der Reservisten

Der ehemalige Generalinspekteur General a. D. Eberhard Zorn dankte – wie alle Redner – den Angehörigen des BSB für ihr ehrenamtliches Engagement. Der Sprecher gab ihnen mehrere Wünsche mit auf den zukünftigen Weg unter dem Vorzeichen der Zeitenwende. Der Verband habe den aktiven und ehemaligen Soldaten immer eine Heimat gegeben. Eberhard Zorn hoffe, dass dies auch künftig der Fall sein werde. Der Redner unterstrich die wachsende Bedeutung der Reservisten für die Landesverteidigung und mahnte die finanzielle Ausstattung durch die Politik an. Die Bedeutung der Reservisten und Veteranen für die Wehrhaftigkeit unterstrich auch Generalmajor Norbert Wagner, Kommandeur eines internationalen Nato-Trainingszentrums in Polen. Als dieser vor 35 Jahren als junger Offizier in die Oberpfalz versetzt wurde, kam er über seine Patengemeinde Thanstein in Kontakt mit der örtlichen Solda-



BSB-Präsident Richard Drexl

ten- und Reservistenkameradschaft. Damals, vor dem Hintergrund des Kalten Krieges, sei das Verständnis für die Notwendigkeit der Verteidigung der Freiheit und der Grundwerte allgegenwärtig gewesen. Die Überzeugungsarbeit sei in den Folgejahren der Entspannung schwieriger geworden. Seit dem russischen Krieg gegen die Ukraine sei den Bürgern wieder bewusst geworden, wie wichtig Wehrhaftigkeit für die Freiheit sei.

Die Gefallenen in Erinnerung behalten

Die schon immer praktizierte enge Kooperation des BSB mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge betonte dessen Präsident, General a.D. Wolfgang Schneiderhan, ebenfalls ehemaliger Generalinspekteur. Die Gestaltung der Volkstrauertage, Pflege von Kriegerdenkmälern in den Heimatstandorten und die Pflege der Kriegsgräber im Ausland gehörten zu den vornehmsten Aufgaben des BSB. Für den Volksbund sei der Verband „ein ausgesprochen aktiver Partner und Gestalter“. Über 1,37 Millionen Euro sammelten die BSB-Angehörigen allein in den letzten fünf Jahren für die Arbeit des Volksbunds. Für den BSB-Präsidenten ist die von den Gästen hochgelobte Jubiläumsfeier eine Ermutigung, den eingeschlagenen Weg konsequent fortzusetzen. „Wir kämpfen weiterhin mit Energie und Tatkraft für die Unterstützung der Bundeswehr und die bewaffnete Demokratie zum Schutz unserer Heimat. Unser Motto seit 150 Jahren wird uns weiterhin Wegweiser bleiben: In Treue fest!“



BAUUNTERNEHMEN · BAUSTOFFE

Speinsharter Straße 6 · 92676 Eschenbach i.d.OPf. · Telefon 09645 346 · E-Mail: info@dunzer-bau.de

Wir machen Betriebsferien: 05.08.2024 – 18.08.2024



Rein ins kühle Nass!

Rettungsschwimmer bereit für Badesaison 2024

Quelle: Wasserwacht Eschenbach

Rettungsschwimm- und Signalmannausbildung standen für die Wasserwacht auf der Agenda. In Trausnitz wurden sieben Signalmänner und -frauen aus unterschiedlichen Landkreisen auf die Prüfung sowie ihren späteren Einsatzdienst im Wasserrettungsdienst vorbereitet.

Der Signalmann ist der beste Freund jedes Einsatztauchers, der zusammen mit diesem Suchabschnitte Unterwasser abarbeitet und für die Kommunikation an der Oberfläche sorgt. Parallel ging der praktische Teil der Rettungsschwimmerausbildung im Eschenbacher Hallenbad mit Sprung- und Tieftauchübungen weiter.

Der Kursabschluss nahte also rechtzeitig vor Beginn der neuen Badesaison.

Die Jagdgenossenschaft informiert

Jahresversammlung mit Neuwahlen

Quelle: Walther Hermann

Neuwahlen und Berichte über das Geschehen in den Jagdbögen prägten die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft. Die Wahlen unter der Leitung von 3. Bürgermeister Thomas Riedl ergaben Vertrauensbeweise für Georg Karl (1. Vorsitzender), Johann Grünwald (2. Vorsitzender), Richard Ficker (Kassier), Markus Stopfer (Schriftführer, neu), Christian Wiesent (Beisitzer), Josef Fichtl und Tobias Drechsler (Revisoren). Nicht bestimmt wurde ein Wegebeauftragter (Huhlwechläuerer). Einstimmig sprach sich die Versammlung dafür aus, den Jagdpachtschilling weiterhin für Maßnahmen des Wegeerhalts zu verwenden. Der Vorschlag von Franz Völkl, einen Teil der Rücklagen für den Bau des Pfarrheims zu spenden, fand mit der Begründung „jedes Mitglied soll über eine Privatspende entscheiden“ keine Resonanz.

In seinem Tätigkeitsbericht ging Georg Karl auf durchgeführte Wege- und Mulcharbeiten an land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken ein, dankte der Stadt für den gewährten Wegeunterhaltszuschuss und appellierte an die Mitglieder, stets den Bedarf an Wegebaumaßnahmen zu melden. Mit seiner Einnahme-/Ausgaben-Aufstellung informierte Richard Ficker neben der Guthabenaufteilung für die Flurbereiche über Wegeunterhalt-Ausgaben in Höhe von 13.281 Euro. Großes Interesse fanden die Berichte der Revierinhaber. Martin Gottsche informierte über laufende Maßnahmen für das anstehende Vegetationsguthaben, das Grundlage für die weitere Abschussplanung sein wird. Wenige Schwarzwildschäden begründete er mit der zurückgegangenen Population. Gründe dafür fand er in den April-Frosttagen (weniger Frischlinge) und in den Auswirkungen der Wolfsaktivität. Keine Abstimmungsprobleme erkannte er beim Drohneneinsatz zum Auffinden von Rehkitten. Er versicherte „wir haben alles gut im Griff“ und rief dazu auf, sich mit ihm rechtzeitig vor einer anstehenden Mahd in Verbindung zu setzen. Nach Angaben zu den erfüllten Abschussplänen sprach er von wiederkehrenden „Frustrationsphasen“, die sich stets dann ergeben, wenn zu Abend- und Nachtzeiten Spaziergänger und Läufer das Wild im Revier verunsichern und die Jagdausübung verhindern. Große Auswirkung auf die Jagd sah er im künftigen „Monsterbaugelände Kalkofen“. Zusätzlich würden Flächenphotovoltaikanlagen den Kern der Jagd zerstören.



Auch im Flurbereich Thomasreuth/Netzaberg betrieb die Jagdgenossenschaft Wegeunterhalt

Er sprach von einer Fehlentwicklung. Zu den Wegen im Revier stellte er fest: „Flurwege sollten für aller nutzbar sein, für Radfahrer, Spaziergänger, Reiter und Landwirte.“ Im Verhältnis zu anderen Gebieten sprach er von „sehr guten Wegen“ und dankte der Stadt für deren Wegeunterhaltszuschuss.

„Es ist bereits alles gesagt“, räumte Anton Ackermann ein und klagte über „naturverbundene Leute, die mit Stirnlampen an Hochsitzen vorbeilaufen.“ Auch er berichtete von „relativ wenig Sauen.“ Zu den Abschussvorgaben informierte er: „Rehwild erfüllt, Rotwild nicht erfüllt.“ Auch er befasste sich mit dem „Wolfsproblem“ und dankte den Jagdgenossen für die gute Zusammenarbeit.

45 Euro sind Ihnen sicher!

Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z. B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter huk.de/check

Kundendienstbüro

Monika Betz

Versicherungsfachfrau

Tel. 09645 6015275

monika.betz@hukvm.de

Marienplatz 40

92676 Eschenbach

huk.de/vm/monika.betz

Mo. – Di. 9.00 – 13.00 Uhr

Mo. – Di. 14.00 – 17.00 Uhr

Do. 9.00 – 13.00 Uhr

Do. 14.00 – 17.00 Uhr



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Schäfererei Burggraf
SCHÄFEREI – AUS LEIDENSCHAFT UND LIEBE ZUM TIER

- » Lammfleisch und Wurstwaren aus 100 % biologischer Weidetierhaltung
- » Verschiedene Wurstsorten vom Lamm (Bauernseufzer, Pfefferbeisser, verschiedene Sorten im Glas)
- » zertifizierte Schafmilchseifen, Handcremes und Badeartikel mit Schafmilch
- » Schafwollartikel aus naturbelassener hochwertiger Schafwolle
- » Lammfelle, Wollprodukte (Socken, Decken usw.)

Wiesenstraße 6
91281 Kirchenthumbach
09647/912278
info@schaeferei-burggraf.de



Kulmbegeisterte schockiert

Feuer vor 40 Jahren vernichtete den Aussichtsturm

Quelle: Käthe Pühl

Es war ein sonniger Samstagabend, der 30. Juni 1984, als gegen 20.30 Uhr die Sirene der Stadt Neustadt am Kulm die Bewohner aufschreckte. Eine Feuersäule stand über dem Rauhen Kulm, die Holzverschalung des Aussichtsturmes brannte bereits lichterloh. Einigen schnellen Fotografen gelang es, noch einen Schnappschuss zu machen, ehe nach kurzer Zeit der brennende Turm in sich zusammensank und nur noch die auflodernden Flammen zu sehen waren.

Der Schock in Neustadt und in der ganzen Umgebung war groß. Viele Kulmbegeisterte aus nah und fern pilgerten in den nächsten Wochen auf den Berg, um sich ein Bild von dem Unglück zu machen. Auch erste Geldspenden gingen ein und sollten ein ermutigendes Startzeichen für eine Wiedererrichtung des Turmes sein. Schon wenige Tage nach dem Unglück beschlossen die Neustädter Stadträte den Wiederaufbau. Um die Spendengelder und weitere finanzielle Unterstützungen möglich zu machen, wurde dann bereits vier Wochen später der Förderverein Rauher Kulm e. V. mit spontan 117 Mitgliedern gegründet. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Karl Pühl gelang es dem Verein in den folgenden Jahren durch zahlreiche Aktionen nicht unerhebliche Gelder für einen neuen Aussichtsturm zusammenzutragen.

Dass der Wiederaufbau nicht so schnell realisierbar war, wie man es sich erhoffte, lag an vielen organisatorischen, technischen und behördlichen Herausforderungen. Doch Ende 1987 war es dann so weit, der Abtransport der Brandreste konnte veranlasst werden und der Bau des neuen Turmes beginnen. Wichtiges Hilfs- und Transportmittel für alle Materialien war ein Schrägaufzug über die Blockhalde. Vier Jahre nach der Feuersbrunst, am 1. Juli 1988, konnte dann der fünfte Aussichtsturm auf dem Rauhen Kulm eingeweiht werden. Zu den Gesamtkosten in Höhe von rund 850.000 DM und der damit auch verbundenen Tilgung eines Darlehens der Stadt Neustadt am Kulm trug der Förderverein in den Jahren 1987 bis 1999 insgesamt 170.000 DM bei.

Viele Aktionen des Fördervereins machten deutlich, dass zwar der Aussichtsturm ein wichtiger identitäts-



Die Holzverschalung des Aussichtsturms brannte lichterloh

stiftender Bezugspunkt für die Menschen rund um den Rauhen Kulm ist, dazu aber noch mehr gehört. So war es naheliegend, die Wiederaufführungen des Schauspiels „Die Hochzeit am Rauhen Kulm“, die anlässlich des 625-jährigen Stadtjubiläums geplant waren, unter der Federführung des Fördervereins durchzuführen, was zu einem vollen Erfolg wurde.

Zu einer Daueraufgabe des Fördervereins wurde in den Folgejahren die Betreuung der Wanderwege am und um den Rauhen Kulm. Das führte auch zur Fusion mit der nicht mehr aktiven Ortsgruppe des Oberpfälzer Waldvereins, die sich gut mit der Grundaufgabe des Kulmvereins vereinbaren ließ: „das Wissen und Bewusstsein um das Naturdenkmal Rauher Kulm zu fördern und alles zur Erreichung dieses Anliegens zu tun.“ Im Jahre 2001 konnte so ein neues Wanderwegkonzept erstellt werden, das mit Informationen zur Natur und mit Besonderheiten für Besucher und Wanderer verknüpft wurde.

Der Aussichtsturm auf dem Rauhen Kulm ist Eigentum der Stadt Neustadt am Kulm. Dennoch ist es vor allem der Förderverein Rauher Kulm, der den Turm betreut und regelmäßig nach dem Rechten schaut. Auch die Markierung der Wanderwege, die Kontrolle der Wege und die Infos für die Besucher verantwortet der För-

Fortsetzung auf Seite 73

Spaß wäre der falsche Ausdruck ...

Autorenlesung beim Taubnschuster

Quelle: Karlheinz Keck

Franz Dobler liest aus seinem neuesten Roman „Ein Sohn von zwei Müttern“. Guten Tag, mein Name ist Franz Dobler. Ich bin Schriftsteller und Montags-DJ und manchmal auch in anderen Nebenberufen tätig. Ich wurde 1959 geboren und bin aufgewachsen in einer oberbayerischen Kleinstadt. So ein Ort, wo man sagt: Heimat ist da, wo man sich aufhängt. Außerdem habe ich seit 1986 Frau und Tochter. Ich bin der darf ich sagen letzte gottverdammte Punkrocker aus meiner Generation in dieser wunderbaren deutschen Literaturszene.

Ich habe ACHT BÜCHER geschrieben, das erste kam 1988. Ich bereue keines davon, aber jedes hat seine Schwächen, und ich weiß das besser als alle Kritiker, die mich jemals zwischen Süddeutsche Zeitung und Spex verrissen haben. Ich habe keines jemals wieder ganz gelesen und werde das auch nicht tun. Aber manchmal nehme ich dies oder das, um etwas zu entdecken, das ich den Leuten, die zu meinen Lesungen kommen, vorlesen möchte.

Ich mache gerne Lesungen, weil es mir Spaß macht. Obwohl es kein Spaß ist. Obwohl ich nur Texte lese, die zuallererst mir selber Spaß machen. Obwohl es

Fortsetzung von Seite 72

derverein. Zum Großteil ist dies das ehrenamtliche Engagement von Helmut Schäffler, der hier viel Zeit und handwerkliches Geschick einbringt, wenn wieder einmal die Markierungspfosten ausgerissen neben den Wegen liegen.

Wenn der Förderverein Rauher Kulm nun in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, dann natürlich auch mit ein wenig Stolz auf das, was in diesen Jahren für Neustadt und den Rauhen Kulm und insgesamt für das Heimatbewusstsein umgesetzt und erreicht wurde. Dazu gehören Vorträge, Informationsfahrten, Wanderungen mit Bezug zur Heimatgeschichte, die Begleitung der archäologischen Grabungen am Rauhen Kulm und der dazugehörigen Ausstellung,



Franz Dobler

Foto: Ralf Illing

niemals ein Spaß war, sie zu schreiben. Spaß wäre einfach der falsche Ausdruck ...

Termin 18.07.2024
Ort Taubnschuster in Eschenbach
Beginn 19 Uhr

Führungen am Kulm, Stadt- und Kirchenführungen in Neustadt und vieles mehr.

Feiern möchte der Förderverein Rauher Kulm e. V. sein 40-Jähriges genau am Jahrestag, an dem vor 40 Jahren der Aussichtsturm auf dem Rauhen Kulm zerstört wurde. Herzlich eingeladen sind dazu alle Kulmfans. Gefeierte wird am Sonntag, 30. Juni, ab 14 Uhr auf der Kulmterrasse in Neustadt am Kulm. Dazu bietet der Förderverein Kaffee und Kuchen und der Gastwirt der Kulmterrasse alle weiteren Getränke, Brotzeiten und Grillspezialitäten vom Schwenkgrill an. Eine kleine Zeitreise zur Geschichte des Fördervereins und ein Quiz sorgen für Information und Unterhaltung. Für die Kinder bietet sich der nahe Spielplatz zum Austoben an.

DIREKT AM RATHAUSBRUNNEN

Die neuen
SONIC A1
für 1A Sprachverstehen
und unendlichen Hörgenuss!

Kostenfrei und
unverbindlich testen.

SONIC
Everyday Sounds Better
Exklusiv bei den
HÖREXPERTEN

Qualität. Service. Vor Ort.

als hörgeräte & augenoptik
chem. andreas | schreml

AS Akustik und Optik GmbH
Marienplatz 37 | 92676 Eschenbach | T 09645 914270
www.andreas-schreml.de

**Bestattungsinstitut
Monika Pregler**

**Kontakt:
0 96 42 / 88 12**

Wir bestatten auf den **Friedhöfen**
**Kirchentumbach, Eschenbach, Speinshart,
Oberbibrach, Vorbach, Tremmersdorf,
Schlammersdorf, Burkhardtsreuth,
Neustadt am Kulm und Mockersdorf.**

Wir erledigen für Sie **pietätvoll Überführungen** von und nach
jedem Ort, Bestattungsaufträge **aller Art**,
Meldungen bei amtlichen und kirchlichen Stellen,
Trauerdruck und Traueranzeigen, Blumenschmuck, sowie
Bestattungsvorsorge und Kostenvorschläge.

Rufen Sie mich an, gerne komme ich zu einem
persönlichen Gespräch zu Ihnen nach Hause.

Tag und Nacht für Sie erreichbar
Röntgenstraße 5, 95478 Kemnath
www.bestattungen-monika-pregler.de
kontakt@bestattungen-monika-pregler.de

Tel.: **0 96 42 / 88 12**
Tel.: 0 96 82 / 91 91 81
Mobil: 0160/8478364
Fax: 0 96 42 / 91 42 62

*Dienst den
Lebenden
Würde und Ehre
den Verstorbenen*

EdelweißStüberl
by EVENT MIT HERZ

**DER TREFFPUNKT
AM NORDGAUTAG**

SAMSTAG 22. JUNI 13 - 02 UHR
MIT DJ KARAGIOSIS

SONNTAG 23. JUNI 10 UHR - OPEN END
WEISSWURSTFRÜHSTÜCK

Hacker Pschorr **MOËT & CHANDON** **APEROL** **Maisel's Weisse**

Kommunbrauhaus | Wolf-Dietrich-Mayr-Str. 12 | 92655 Grafenwöhr

Senioren feiern Mutter- und Vatertag

Ein gelungener Nachmittag

Quelle: Walther Hermann

Das Heim der Kleintierzüchter platze nahezu aus den sprichwörtlichen Nähten. Die Eschenbacher Senioren stürmten die Anlage am alten Wiesenweg, mit ihnen auch Bürgermeister Marcus Gradl, Seniorenbeauftragter Klaus Lehl und Pastoralreferent Alfred Kick. Maria Förster und ihr Helferteam hatten zur Mutter- und Vätertagsfeier geladen und einen genussvollen Nachmittag angekündigt. Sichtlich erfreut über den großartigen Besuch erinnerte Maria Förster an die Einführung des Muttertags im Jahr 1914, zitierte einen dazu passenden alttestamentarischen Spruch und hielt es für unabdingbar, dass Mütter und Väter auf ihre Weise zu einem intakten Familienleben beitragen. „Was ihr während des gesamten Jahres leistet, ist sagenhaft und nicht selbstverständlich“, bescheinigte Bürgermeister Marcus Gradl dem Helferteam und dankte für die mit viel Liebe gestaltete Tischdekoration. Mit Beispielen zeigte er Situationen auf, die entstehen, wenn im Haus die Mutter fehlt, und rief dazu auf: „Genießt heute gemeinsam schöne Stunden!“ Eine hervorragende Vorbereitung bescheinigte Klaus Lehl dem Helferteam um Maria Förster und sah darin eine besondere Wertschätzung den Senioren gegenüber. Er dankte der Gemeinschaft für deren Einbringen ins gesellschaftliche Leben der Stadt und versicherte stets die Unterstützung durch die Kommune. Er sah darin eine „Anerkennung für die Leistungen im bisherigen Leben.“ Die Grußworte waren eingebunden in Schlemmervariationen.

„Solche Nachmittage sind nur zu gestalten, wenn uns jemand unterstützt“, betonte Maria Förster. Mit „jemand“ meinte sie die Stadt, die das Engagement des „Förster-Teams“ stets zu schätzen wisse. Den Kaffeebeitrag hatte für diesen Anlass Pfarrer Johannes Bosco Ernstberger übernommen. Der Nachmittag wurde zu einer intensiven Ratschrunde. Für die Gratulation von zehn Geburtstagskindern (seit der letzten Zusammenkunft) musste sich Maria Förster durchsetzen und stimmte einen Canon mit drei Einsätzen an, „wal ma heit goua sua vl san.“ Vierstimmig folgte noch das Geburtstagslied „Ein kleines Ständchen bringen wir“ nach der Melodie von „Mein Vater war ein Wandersmann.“ Als städtische Blumenkavaliere zeigten sich Bürgermeister und Seniorenbeauftragter.



Alle waren sich einig: Was für ein schöner Ausflug!

vr-nopf.de

Was haben eine WG und eine Genossenschaftsbank gemeinsam?

Zum Video!

Eine ganze Menge. Warum unsere genossenschaftliche Idee moderner ist denn je, erklärt uns WG-Bewohnerin Toni in unserem Film.

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG



Erfinderverein hat Visionen

OPEG e.V. plant interessante Attraktion

Quelle: Hubert Schmidt

Bereits vor vielen Jahren gab es Versuche in Eschenbach eine Kneippanlage zu errichten. Nach mehreren Anläufen wurde die Idee dann irgendwann wieder aufgegeben.

Der Besuch einer Erholungsfürsorge im November 2023 in Bad Wörishofen lieferte nun den Anstoß, das Projekt Eschenbacher Kneippanlage wieder zu beleben. Eine Kneippanlage ist keine Gastwirtschaft. Es ist eine Einrichtung, um den Körper durch kaltes Wasser zu ertüchtigen. Der Name kommt von Pfarrer Sebastian Kneipp, der damit sehr große Heilerfolge erzielte. Schon als junger Mann hörte Sebastian Kneipp von der Heilkraft des Wassers.

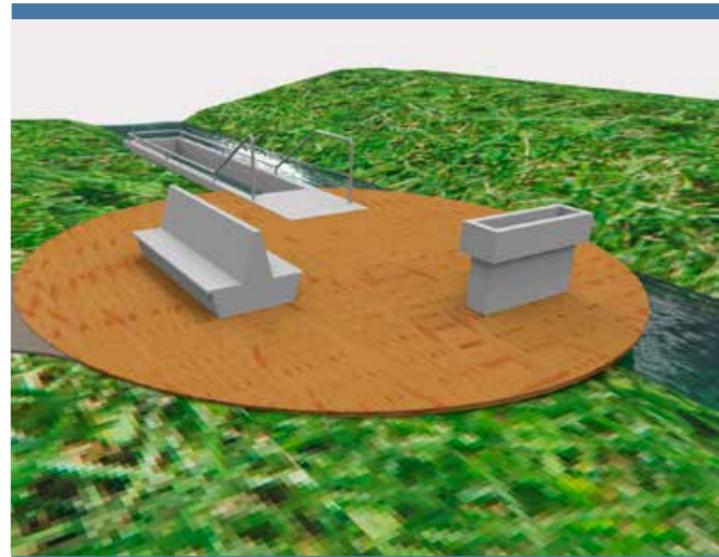
Als er an Tuberkulose erkrankte, lief er jeden Morgen viele Kilometer, um durch kalte Wasseranwendungen Milderung zu erlangen. TBC galt damals als unheilbar. Ihm gelang es jedoch, sich mit kalten Bädern zu heilen.

Bürgermeister Marcus Gradl machte bei einer Unterredung dann den Vorschlag: Planung Erfinderverein - Ausführung Stadt.

Sogleich wurden in einem Rundbrief die Mitglieder der Oberpfälzer Erfindergemeinschaft OPEG gefragt, ob denn jemand bereit wäre die Planung zu übernehmen.

Diesen Aufruf er hörte dann Michael Zwerenz. Der studierte Diplom-Ingenieur FH mit Fachrichtung Innenarchitektur war sofort interessiert und machte sich begeistert an die Umsetzung. Dazu holte er Informationen aus allen Richtungen ein. Viele Kneippanlagen wurden begutachtet. Im Internet aber auch im Original. Freunde sandten ihm Fotos von Kneippanlagen aus ganz Deutschland. Als Mitglied des Erfindervereins wollte er natürlich etwas Besonderes abliefern. Ein besonderes Design sollte es bekommen aber auch kostengünstig realisiert werden können. Quasi futuristisch aber erschwinglich. So entstand aus vielen Ideen schließlich eine Vision.

Nun wurde getüftelt, geplant und skizziert.



Kommt eine Kneippanlage nach Pfarrer Sebastian Kneipp?

Eine Abordnung des Erfindervereins traf sich schließlich mit dem Bürgermeister im Rathaus. Michael Zwerenz legte seine Pläne aus und erläuterte. Anschließend wurde noch lange über Standort und Ausführung beraten.

Die 1. Eschenbacher Kneippanlage soll direkt am Bachbett des Eschenbach entlang des grünen Bandes zum Rußweiher entstehen. Das Tretbecken sowie ein Armbecken sollen außerhalb des Eschenbach aufgestellt werden. Das Wasser zur Versorgung wird direkt aus dem Bach entnommen und durch einen Überlauf wieder zurückgeführt. Als Pumpen für die Wasserversorgung sind entweder ein rein durch Wasserkraft angetriebener hydraulischer Widder oder eine solarbetriebene Pumpe geplant. Eine große Plattform aus Holz trägt die dort vorgesehene Ruhebänk und das Kneipp-Armbecken. Derzeit laufen mehrere Anfragen für Materialbeschaffung und die verschiedenen handwerklichen Leistungen.

Manchmal werden Träume wahr und hoffentlich auch bald die 1. Eschenbacher Kneippanlage.

Juni 2024

| | |
|--|------------|
| Stadt Grafenwöhr: 44. Bayerischer Nordgautag - Das Kulturfest der Oberpfälzer in Grafenwöhr 20.-23.06.2024 | 20.06.2024 |
| Freie Wähler: Felsenkellerfest | 21.06.2024 |
| Kolpingfamilie: Johannisfeuer | 22.06.2024 |
| Gemeinschaft St. Georg: Johannisfeuer an der Pfadfinderhütte ab 19:00 Uhr | 28.06.2024 |
| Wasserwacht Eschenbach i.d.OPf.: Sommernachtsfest am Rußweiher | 29.06.2024 |
| Imkerverein e.V.: Besuch des Veitshöchheimer Imkertags (bei entsprechender Teilnehmerzahl) | 30.06.2024 |
| Wanderfreunde Grafenwöhr: 45. Int. Volkswandertag - Beginn 07:00 Uhr am Kleintierzüchterheim | 30.06.2024 |

Juli 2024

| | |
|---|------------|
| Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss | 01.07.2024 |
| Obst- und Gartenbauverein: Führung durch die Schaumühle Senkendorf mit Verköstigung im Bioladen gemeinsame Abfahrt am Zimmermannsparkplatz um 17:30 Uhr | 03.07.2024 |
| Stadt Eschenbach: 05.07-07.07.2024 - OhWeiher | 05.07.2024 |
| Landkreis: NEW-Radltour | 07.07.2024 |
| Frohsinn: Fahrt nach Maastricht zum Konzert von André Rieu 09.07.-12.07.2024 | 09.07.2024 |
| Stadtkapelle e.V.: Sommerfest im Taubenschusterhaus, Beginn 19:30 Uhr | 13.07.2024 |
| Kolpingfamilie: Altpapier-, Kartonagen- und Gebrauchskleidersammlung | 13.07.2024 |
| Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag von 13-16 Uhr, Obere Schloßgasse 4 | 13.07.2024 |
| Big Band: Jahreskonzert beim Seeblick 21, Beginn 18:30 Uhr | 14.07.2024 |
| EM Finale auf Großleinwand am Seeblick 21 | 14.07.2024 |
| Stadtbibliothek: Sommerferien-Leseclub Eröffnungsparty um 18.00 Uhr, Getränke, Snacks, Musik und eine Überraschung, für Schüler der 4.-8. Klasse kostenlos, ohne Anmeldung im Alten Vermessungsamt Innenhof und Stadtbibliothek | 16.07.2024 |

| | |
|--|---------------------------------|
| Heimatverein: Autorenlesung Franz Dobler „Ein Sohn von zwei Müttern“, Beginn 19 Uhr | 18.07.2024 |
| Stadt Eschenbach: Old School Beach im Seeblick21 (Rußweiher) | 20.07.2024 |
| Musikschule Vierstädtedreieck e.V.: Sommerkonzert in der Stadthalle Pressath | 20.07.2024 |
| Frohsinn: Familienfest und Generalversammlung im Züchterheim | 20.07.2024 |
| CSU FU JU Ortsverband Eschenbach: Adventure Golf Cup 2024, Hotel Freizeitanlage Rußweiher | 20.07.2024 14:00 - 18:00 Uhr |
| Siedlergemeinschaft: Siedlerfest | 21.07.2024 |
| Frohsinn: Tanz im Rohrer Saal | 21.07.2024 |
| Gemeinschaft St. Georg: Mitgliederversammlung der GSG Regensburg um 14:00 Uhr in Mitterteich | 27.07.2024 |
| Bürgerfest Warm-up mit Mittelalter-Rock | 27.07.2024 18:00 |
| Stadt Eschenbach: Bürgerfest | 28.07.2024 |

August 2024

| | |
|--|------------|
| Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss | 05.08.2024 |
| The Flying Boots e.V.: Oldie-Line-Dance-Party beim Scherm Karl ab 19.30 Uhr | 06.08.2024 |
| Obst- und Gartenbauverein: Ausflug nach Wiesent zum Nepal Himalaya Park mit Führung, Besichtigung des Weinmuseums und Paradiesgartens Wackersdorf mit Gartendeckartikeln | 11.08.2024 |
| CSU FU JU Ortsverband Eschenbach: Afterwork Party am Zimmermannsplatz | 14.08.2024 |
| Konzert der Stodtbergsait'n ab 18.00 Uhr am Rußweiher Nostalgie Saitensprünge | 23.08.2024 |
| Stadtbibliothek: Buchvorstellung, Die Autorin Christina Wermescher stellt ihr neuestes Buch „Die Farbe der Alpenrose“ vor um 19.00 Uhr. Es werden Getränke und Snacks angeboten. Eintritt auf Spendenbasis. Altes Vermessungsamt Innenhof, bei ungünstiger Witterung im Saal | 24.08.2024 |
| Tretbootrennen am Rußweiher vom CSU Ortsverband Neustadt am Kulm | 25.08.2024 |

September 2024

| | |
|---|------------|
| Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss | 02.09.2024 |
|---|------------|

| | |
|--|-------------------------|
| Stadtbibliothek: Vorlese- und Bastelstunde für ABC-Schützen mit Karin Reul im Alten Vermessungsamt/Stadtbibliothek, Anmeldung, max. 12 Kinder, kostenlos | 02.09.2024 10.00 Uhr |
| Eschenbacher Faschingsgesellschaft: Weinabend im ehem. Vermessungsamt | 07.09.2024 |
| Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag von 13-16 Uhr, Obere Schloßgasse 4 | 14.09.2024 |
| Gemeinschaft St. Georg: Wanderung mit anschließender Einkehr in der Zoiglstube Rechtersimer in Reuth bei Erbendorf | 15.09.2024 |
| Stadtbibliothek: Sommerferien-Leseclub, Urkundenverleihung und Preisverlosung für angemeldete Teilnehmer im Alten Vermessungsamt/Stadtbibliothek | 17.09.2024 18.00 Uhr |
| Countryabend Mountaineros mit Grill & BBQ - Cocktails and more um am Seeblick 21 | 20.09.2024 18.00 Uhr |
| JuKi: Flohmarkt | 21.09.2024 |
| Obst- und Gartenbauverein: Gartenfest am OGV-Vereinsgarten | 22.09.2024 |
| Heimatverein: Kirwa-Zoigl beim Taubenschuster | 27.09.2024 |

Oktober 2024

| | |
|---|-------------------------|
| Stadt Eschenbach: Sprechtag des Seniorenbeauftragten der Stadt Eschenbach i.d.OPf., von 15:00 bis 16:00 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 2 Erdgeschoss | 07.10.2024 |
| Obst- und Gartenbauverein: Vortrag mit Christine Sturm über Kosmetik mit effektiven Mikroorganismen | 08.10.2024 |
| Stadtkapelle e.V.: Oktoberfest in der SCE-Halle, Beginn 19:30 Uhr | 12.10.2024 |
| Kommunier-Verein: Brau- und Verkaufstag von 13-16 Uhr, Obere Schloßgasse 4 | 12.10.2024 |
| Stadtbibliothek: Bilderbuchkino, ab 3 Jahre mit Anmeldung, kostenlos im Alten Vermessungsamt/Stadtbibliothek | 16.10.2024 15.00 Uhr |
| Gemeinschaft St. Georg: Weinabend im Dammbauernhaus | 19.10.2024 19:00 Uhr |
| Obst- und Gartenbauverein: Kochen mit der Kartoffel und Halloweenkürbisschnitzen für Kinder ab 8 Jahren von 17:00 - 19:00 Uhr in der Küche der Förderschule | 24.10.2024 |
| Stadtbibliothek: Gruselspaziergang | 27.10.2024 |
| Förderverein Markus-Gottwalt-Schule: Jahreshauptversammlung Förderverein Markus-Gottwald-Schulen bei „Matth sei Wirtshaus“ | 30.10.2024 18:30 Uhr |



Im Garten ist es am schönsten

Floriansjünger wissen zu feiern

Quelle: Korbinian Dunzer

Schlechte Wettervorhersagen gaben 1. Vorsitzenden Korbinian Dunzer keinen Anlass das alljährliche Gartenfest der Eschenbach Wehr abzusagen. Nachdem am Sonntag hunderte Gäste die kulinarischen Genüsse heimsuchten mochte der wohl tatsächlich Recht behalten.

Bereits zum Frühschoppen bei Weißwürsten, Brezen und Bier gesellten sich die Kameraden aus Speinshart und Tremmersdorf neben den zahlreichen Kirchenbesuchern, die sich nach der Mess' eine Maß gönnten, vor und in der Festhalle des Feuerwehrhauses.

Neben den „Klassikern“ wie Fisch- und Lachssemeln sowie Spezialsteaks, Bratwürsten, Cheeseburgern und Tomate-Mozzarella-Baguettes erwartete die Besucher bereits in den frühen Nachmittagsstunden ein reichhaltiges Torten- und Kuchenbuffet. Für die kleineren Besucher stand auf dem Parkplatz des Gerätehauses eine Hüpfburg der Sparkasse, welche ebenso sehr großen Zuspruch fand.

Am Nachmittag und Abend sorgte die Stadtkapelle um Dirigent Stefan Wittmann mit ihrem umfangreichen böhmisch-bayerischen Repertoire auf dem Festplatz gewohnt für äußerst gute Laune der zahlreichen Gäste.



Beste Stimmung beim diesjährigen Gartenfest

Bürgermeister Marcus Gradl, der sich neben vielen Stadträten ebenfalls in die Gästeschar einreichte, sagte: „Für mich ist es jedes Jahr ein Pflichtbesuch, um unserer starken Wehr Dank und Anerkennung für die alltägliche Einsatzbereitschaft entgegenzubringen“.

2. Vorsitzende Corinna Danzer resümierte mit strahlendem Gesicht in den späten Abendstunden „Auf die Eschenbacher ist halt Verlass, die lassen sich nicht von ein paar Regentropfen abhalten unser Gartenfest zu besuchen!“.

Solar Lokal Energie!



Frühlingsaktion: Profitieren Sie von einem Rabatt von 250€ auf jede Anlage – nur für kurze Zeit!

Schwaiger Automotive GmbH
Der Experte für Karosserie und Lackierung

Gossenstr. 50 • 92676 Eschenbach i.d.OPf. • Tel.: 0 96 45 / 86 60

- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Versicherungsschäden
- Ersatzteilservice
- Smart- und Spotrepair
- Beulen- und Dellendoktor

www.schwaiger-eschenbach.de

Ihr eigenes Wohnmobil bereits ab 79,00 Euro pro Tag mieten.



NEU!

www.wohnmobile-eschenbach.de

Schwaiger Wohnmobilverleih
Ihr Wohnmobilverleih in Eschenbach i.d.OPf.

Hochmoderne Ausstattung

- Sat-TV, Wi-Lan Hotspot
- Küche, WC, Dusche
- Vier Schlafplätze

Rundumschutz

- Vollkaskoversicherung mit SB
- Schutzbrief für In- und Ausland



8 kWh Solar

Reicht um einen erheblichen Teil des Strombedarfs zu decken und Kosten zu sparen. Beleuchtung, Kühlschrank, Waschmaschine, etc.



10 kW Solar

53% Einsparung der gesamten Stromkosten im Jahr. Müheles für Haushaltsgeräte und teilweise auch schon für Wärmepumpe und Elektroherd



12 kW Solar

Für Haushalte mit hohem Stromverbrauch, um den Großteil des Energiebedarfs + E-Mobilität selbst zu decken

ENERGIE FABRIK
THE WORLD OF ENERGY





**SPAREN SIE
AM PREIS!**

**NICHT AN QUALITÄT,
SERVICE UND
BERATUNG.**